

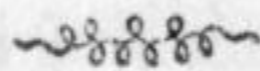
Z a h r b u c h

für den

Berg- und Hütten-Mann

auf das Jahr

1 8 6 8.



Herausgegeben und verlegt

von der

Königl. Bergakademie zu Freiberg.

BERGAKADEMIE

FREIBERG.

Preis 20 Ngr.



Freiberg.

In Commission bei Craz & Gerlach.

Inhalt.

	Seite
A. Bergstatistische Nachrichten.	
I. Gangbare Staats- und Revier-Berggebäude, gewerkschaftliche Berggebäude und Berggebäude von Gesellschaften und Alleinbesitzern mit Schluß des Jahres 1866.	1
II. Gangbar gewesene Maschinen, Defen etc. im Jahre 1866.	2
III. Anfahrnde Mannschaften mit Schluß des Jahres 1866.	
A. Auf den Gruben.	13
B. Auf den Hüttenwerken.	14
IV. Ausbringen bei sämtlichen Berg- und Hütten-Works im Jahre 1866.	
A. Producte und deren Werth, welche unmittelbar vom Bergbau herrühren.	16
B. Producte, welche von Hüttenwerken herrühren.	
a) Producte der Bearbeitung unmittelbarer Bergwerks-Erzeugnisse	22
b) Producte der ferneren Bearbeitung von Hüttenwerks-Erzeugnissen	25
V. An geschlossener Ausbeute im Jahre 1866.	28
VI. An wiedererstattetem Verlag im Jahre 1866.	28

	Seite
VII. An eingegangener Zubuße im Jahre 1866.	29
VIII. An eingegangenen Gesellenbeiträgen und Einzahlungen von Alleinbesitzern im Jahre 1866.	29
IX. Unterstützungen des Bergbaues aus Staats- und allgemeinen Bergwerks-Cassen, auch sonstige landesherrliche Begnadigungen im Jahre 1866.	
A. Bewilligte Grubenvorschüsse.	31
B. Stollnreglementsgelder.	31
C. Steuerbegnadigungs-Äquivalente.	32
D. Äquivalent für das ehemalige freie Schacht- und Gruben-Holz.	32
E. Staatsabgabenerlasse.	33
F. Revierabgabenerlasse.	33
X. Restituirte Vorschüsse im Jahre 1866.	34
XI. Uebersicht des Zustandes sämtlicher Knappschaftscassen im Jahre 1866.	35
1) Knappschaftsausgaben.	36
2) Stiftsgelder-Vertheilung	36
3) Sieghardt'sche Stiftscasse.	38
4) Schulanstalten.	39
5) Knappschaftsgeldempfänger.	43
XII. Wasserwirthschaft im Jahre 1866.	44
XIII. Durchschnittliche Getreidepreise im Jahre 1866.	45
XIV. Preise verschiedener Bergproducte.	
1) Beim Handelsbureau der Königlich Sächsischen Hüttenwerke zu Freiberg.	46
2) Bei der fiscalischen Silberdorfer Ziegelei.	54
3) Im Bergamtsreviere Altenberg.	54
4) Im Bergamtsreviere Marienberg.	54
XV. Uebersicht der im Jahre 1866 bei den Werken der Generalschmelzadministration und dem Kupferhammer Grünthal angeschafften vorzüglichsten Betriebs-, Bau-, Brenn- und anderen Materialien.	55

	Seite
XVI. A. Uebersicht der im Jahre 1866 beim Berg- und Hüttenwesen vorgekommenen tödtlichen Verunglückungen	59
B. Uebersicht der im Jahre 1866 beim Berg- und Hüttenwesen vorgekommenen tödtlichen Verunglückungen in Rücksicht auf vorliegende Verschuldungen.	60
C. Tabelle über die beim Berg- und Hüttenwesen in ihrer Berufsarbeit verunglückten und erkrankten Beamten, Officianten und Arbeiter, im Jahre 1866.	61
XVII. Zustand der Bergmagazin-Anstalten und Theuerungszulagenfonds im Jahre 1866.	64
XVIII. Die Magnetabweichungen im Jahre 1866.	66
XIX. Aufgefahrene Längen und abgesunkene Teufen beim Bergbau im Jahre 1866.	68
XX. Wichtige Ereignisse, Fortschritte und interessante Wahrnehmungen beim Bergbau im Jahre 1866.	
A. In den verschiedenen Bergamtsrevieren.	70
B. Mittheilungen über den fiscalischen Rothschönberger Stolln	80
C. Mittheilungen über die bei den allgemeinen Revierstollen und Wasser- und Wasserversorgungs-Anstalten im Bergamtsreviere Freiberg bewirkten Ausführungen.	82
D. Mittheilungen von dem sächsischen Kohlenbergbau.	85
XXI. Personalbestand bei dem sächsischen Regalbergbau und fiscalischen Hüttenwesen.	92
XXII. Uebersicht der bei dem sächsischen Kohlenbergbau im Jahre 1866 im Gange gewesenen Roßwerke, Wasserräder und Dampfmaschinen.	122
XXIII. Tabelle über das bei den sächsischen Stein- und Braunkohlenwerken im Jahre 1866 beschäftigte Personal.	123
XXIV. Tabelle über die Production der sächsischen Stein- und Braunkohlenwerke im Jahre 1866.	124

- XXV. Tabelle über die Einnahme und Ausgabe bei den Knappschaftscassen, sowie Kranken- und Unterstützungscassen der sächsischen Stein- und Braunkohlenwerke im Jahre 1866. 126
- XXVI. A. Uebersicht der bei dem sächsischen Kohlenbergbaue im Jahre 1866 vorgekommenen tödtlichen Verunglückungen. 132
- B. Uebersicht der bei dem sächsischen Kohlenbergbaue im Jahre 1866 vorgekommenen tödtlichen Verunglückungen in Rücksicht auf vorliegende Ver- schuldungen. 133
- C. Chronologische Uebersicht der beim sächsischen Kohlenbergbaue im Jahre 1866 vorgekommenen tödtlichen Verunglückungen. 134
- XXVII. Tabelle über die bei den sächsischen Stein- und Braunkohlenwerken im Jahre 1866 in ihrer Berufs- arbeit verunglückten und erkrankten Beamten, Offi- cianten und Arbeiter. 138
- XXVIII. Personalbestand bei dem sächsischen Kohlenbergbaue im Jahre 1867. 139

B. Die Bergakademie zu Freiberg. 145

A.

Bergstatistische Nachrichten.

I. Gangbare Staats- und Revier-Berggebäude, gewerkschaftliche Berggebäude und Berggebäude von Gesellschaften und Alleinbesitzern, mit Schluß des Jahres 1866.

Bergamtsrevier.	Staats- und Revier-Berggebäude.	Gewerkschaftliche Berggebäude.	Berggebäude von Gesellschaften und Alleinbesitzern.	Zusammen.
Altenberg . . .	1	15	10	26
Freiberg . . .	12 incl. 8 Revier- berggebäude.	48 incl. 2 Commungruben.	34 incl. 1 Commungrube.	94
Marienberg . .	5	15 bei einer derselben ist der Marienberger Bergbe- gnadigungsfond betheiligt.	33 incl. 1 Commungrube.	53
Schwarzenberg .	3 incl. 1 Revier- berggebäude.	25 incl. 1 Commungrube.	100 incl. 2 Commungruben.	128
Summa	21	103	177	301

Anmerkung. Außerdem waren gangbar:

- drei gewerkschaftliche Zinnhütten am Mühlberge bei Altenberg und in Geising,
- eine gewerkschaftliche Zinnhütte in Bärenstein,
- eine gräflich Hohenthal'sche Zinnhütte in Geising,
- eine stockgewerkschaftliche Turfstecherei,
- eine stockgewerkschaftliche Bretmühle am Mühlberge bei Altenberg,
- eine Bretmühle zu Zinnwald, dem Alleinbesitzer des dasigen Berggebäudes Vereinigt Zwitterfeld gehörig,
- eine Königl. Zinnhütte im Hüttengrunde bei Marienberg und
- eine Zinnhütte, der Grube Mittlere kleine Bierung Fdgr. bei Ehrenfriedersdorf gehörig, im Marienberger Bergamtsrevier.

im Altenberger Bergamtsrevier;

II. Gangbar gewesene Maschinen, Oefen ic. im Jahre 1866.

Es waren im Umlange:	
im Bergamtsrevier Altenberg	
2 Radkunstgezeuge,	
1 Wasser säulen kunstgezeug,	
2 Radrädergöpel,	
31 Hochwerke, incl. zweier Dampf hochwerke mit	
1477 Stempeln in nassen Pochsähen,	
30 Wäschen mit	
95 Stoßheerden,	
46 Rehr- oder Glauh-Heerden und	
29 Schlammgräben,	
2 Bretmühlen,	
5 Zinnschmelzhütten mit	
5 Zinnschmelzschachtöfen,	
3 Zinnschlackenschmelzöfen,	
5 Pauschheerden,	
4 Kiesbrenn- und Röst-Defen,	

- 4 Gistfängen,
- 1 Gistmehlhaus,
- 7 Schmiedefener,
- 15 Balgengebläse,
- 4 Schlackenpochwerke mit
- 12 Stempeln und
- 1 Wisnuthwäsche;

im Bergamtsrevier Freiberg

- 8 Dampfkunstgezeuge,
- 17 Wasser säulen kunstgezeuge,
- 27 Radkunstgezeuge,
- 8 Turbinen kunstgezeuge,
- 1 Locomobil kunstgezeug,
- 14 Dampf göpel,
- 16 Wasserrad göpel,
- 4 Turbinen göpel,
- 1 Locomobil göpel,
- 8 Pferd göpel,
- 1 Hand göpel,
- 4 Erz walz werke,
- 4 Stein brech maschinen,
- 32 Hoch werke gebäude mit
- 453 Stempeln in nassen und
- 196 Stempeln in trockenen Pochsähen,
- 60 Wäsch gebäude mit
- 140 Stoß heerden,
- 29 gemeinen liegenden Heerden,
- 1 Dreh heerd,
- 16 Einkehr heerden,
- 8 Schlammgräben,
- 12 Schlammrührwerken,
- 14 Ablänter maschinen,
- 93 Sech maschinen, und zwar:
 - 78 durch Maschinen bewegt,
 - 15 Hand sech maschinen,

- 1 Rippträger,
- 2 Handträger,
- 5 Separationstrummeln,
- 1 Erzmengemaschine,
- 14 Säge in Wäschern,
- 12 Wettermaschinen,
- 67 Bergschmiedefeuer,
- 3 Breitschneidemühlen,
- 1 Erzmahlmühle und
- 4 Speisewasser-Druck- und Saug-Säge bei Dampfmaschinen;

im Bergamtsrevier Marienberg

- 2 Dampfkunstgezeuge,
- 2 Wasserfäulenkunstgezeuge,
- 3 Radkunstgezeuge,
- 1 Dampfgöpel,
- 4 Pferdegöpel,
- 6 Pochwerke mit
- 42 Stempeln in nassen und
- 9 Stempeln in trocknen Pochsägen,
- 9 Stoßheerden,
- 8 liegenden Heerden,
- 3 Schlammgräben,
- 1 Rättermaschine,
- 1 Sezmachine,
- 1 Hubmaschine mit
- 2 Saugsägen,
- 1 Maschine zum Aufzug der Pochgänge,
- 6 Bergschmiedefeuer,
- 2 Zinnschmelzöfen mit
- 2 Balgengebläsen,
- 1 Kiezbrennofen;

im Bergamtsrevier Schwarzenberg

- 6 Wasserfäulenkunstgezeuge,
- 21 Radkunstgezeuge,
- 1 Turbinenkunstgezeug,
- 1 Dampfkunstgezeug,

- 1 Wasserfäulengöpel,
- 4 Rehradgöpel,
- 4 Turbinengöpel,
- 3 Dampfgöpel,
- 4 Pferdegöpel,
- 18 Pochwerke mit
- 159 nassen und
- 27 trocknen Stempeln,
- 14 Wäschern mit
- 31 Stoßheerden,
- 64 Einkehrheerden,
- 10 Sezmachines,
- 1 Abläutermaschine,
- 1 Separationstrummel,
- 6 Schlammgräben,
- 2 Harzer Wetterfäse,
- 12 Ventilatoren mit
- 8 Turbinen,
- 2 Schmelzhütten mit
- 3 Zinnschmelzöfen,
- 2 Wisnuthschmelzöfen,
- 1 Röstofen,
- 10 Bergschmieden mit
- 12 Schmiedefeuern,
- 12 Balgengebläsen,
- 1 Kastenengebläse,
- 3 Drehbänken;

bei der königlichen Schmelzhütte zu Halsbrücke

- 3 Handgöpel,
- 1 Pochwerk mit
- 16 Stempeln in trocknen Pochsägen,
- 2 Siebmachines,
- 2 Erzmahlgänge,
- 2 Cylindergebläse,
- 4 doppelte Schmiedefeuer,
- 3 Drehbänke,

- 3 Leuchtgasretorten,
- 1 englischer Röstofen,
- 4 Sinterröstöfen,
- 2 Muffelröstöfen,
- 1 Silbereinschmelzofen,
- 1 siebenformiger Schachtöfen,
- 2 vierformige Schachtöfen,
- 1 zweiformiger Schachtöfen,
- 2 Dampfkessel,
- 2 Treibeheerde,
- 1 Silberaffiniröfen,
- 2 Bleiraffiniröfen,
- 3 Flammenöfen,
- 1 Calcinirofen (Quarzbrennofen),
- 4 Sehmashinen,
- 14 Kessel in der Silberconcentrationsanstalt,
- 1 Wasseraufzug zur Eisenbahn,
- 8 Auflößfässer,
- 83 Krystallisationskästen,
- 8 Klärbottige,
- 2 Druckapparate zum Laugeheben,
- 3 Abdampfsfannen,
- 1 Trockenheerd,
- 1 Rückstandsumpf,
- 6 Vitriolbühnen,
- 19 verschiedene Laugebassins und Kästen,
- 1 Goldscheideanstalt;

bei der königlichen Schmelzhütte an der Mulde

- 4 Pochwerke (incl. 1 Dampfpochwerk,) mit
- 30 Stempeln,
- 2 Cylindergebläse,
- 2 Hilfsdampfgebläse,
- 6 doppelte Schmiedefeuer,
- 1 Dreh- und Bohr-Maschine,
- 1 calorische Maschine,
- 3 doppelte englische Röstöfen,

- 6 Muffelröstöfen,
- 6 Sinterröstöfen,
- 4 vierformige geschlossene Schachtöfen,
- 1 siebenformiger dergleichen,
- 11 doppelte Schachtöfen,
- 3 Treibeheerde,
- 3 Bleiraffiniröfen,
- 9 Flammenöfen,
- 28 Kessel in der Bleientfilberungs-Anstalt,
- 1 Calcinirofen,
- 6 thönerne Auflößtöpfe,
- 1 Fällbassin,
- 3 Wisnuth-Fällfässer,
- 10 Sehmashinen,
- 4 Maschinenaufzüge,
- 1 Wasserdruckwerk,
- 1 Bremsberg,
- 3 eiserne Flugstaubkammern,
- 4 Rauchkanäle,
- 28 Röststadeln, als:
 - 24 in den Canal,
 - 4 frei;

bei der Muldner Schwefelsäurefabrik

- 4 Röstschachtöfen,
- 3 Schüttröstöfen mit
- 1 Dampfmaschine,
- 1 Arseniktrockenofen,
- 3 Bleikammersysteme mit
- 10 Bleikammern,
- 2 Apparate zum Reinigen der Schwefelsäure durch Schwefelwasserstoffgas,
- 1 Siedepfanne mit
- 4 Kästen zum Eisenvitriol-Krystallisiren,
- 2 Trockenbühnen,
- 4 Bleipfannen-Concentrations-Apparate,
- 1 Platinapparat,

- 3 Dampfkessel,
- 3 Säuredruckapparate mit
- 2 Dampfmaschinen,
- 3 doppelte Salpetersäure-Apparate,
- 1 einfacher dergleichen;

bei der Halsbrückner Schwefelsäurefabrik

- 13 Röstschachtöfen,
- 1 Bleikammerstern mit
- 3 Bleikammern,
- 2 Concentrationspfannen,
- 1 Druckapparat,
- 1 Dampfmaschine,
- 1 Dampfkessel,
- 4 Salpetersäure-Apparate;

bei der Zinkhütte

- 2 Zinkdestillationsöfen,
- 1 Schüttröstofen;

bei der Arsenikhütte

- 8 Arsensublimir- und Calceeren-Ofen,
- 2 Läuteröfen,
- 2 Arsenkröstöfen,
- 20 Weißglasöfen,
- 2 Sezmashinen;

bei der Thonwaarenfabrik

- 2 Chamottebrennöfen,
- 1 Dampfpochwark mit
- 8 Stempeln in trockenen Pochsähen,
- 1 Thonmühle;

bei der Schrotgießerei

- 2 große Bleischmelzkessel zum Schrotgießen,
- 1 kleiner dergleichen zum Gießen der Rehpösten und Kugeln,
- 1 Kühlkessel,
- 1 Haspel mit Vorlege,

- 1 Schrotaufzug,
- 1 Polirtrommel;

bei der Ziegelei

- 2 Ziegelbrennöfen;

bei der Bleiwaarenfabrik

- 1 Bleirohrpresse,
- 1 Bleiblechwalzwerk,
- 1 Blockplattengießerei-Vorrichtung,
- 1 Bleidrahtziehbank,
- 2 Einschmelzkessel,
- 1 Krahn,
- 1 Drehbank,
- 1 einfaches Schmiedefeuer,
- 2 Löthapparate;

beim königlichen Kupferhammer zu Grünthal

- 1 Pochwerk mit
- 3 Stempeln in einem nassen und
- 3 Stempeln in einem trockenen Pochsaße;
- 1 Wäsche mit
- 1 Stoßheerde,
- 1 Durchlaßgerinne,
- 4 Schlammgräben und
- 1 Sezmashine sammt Zubehör;
- 1 Gestebe- und Lehm-Pochwerk mit
- 6 Stempeln,
- 1 Kupferaffiniröfen mit Ventilator-Gebläsemaschinerie,
- 1 Frisch- oder Krumm-Ofen,
- 1 Schachtöfen mit Cylinder-Gebläsemaschinerie,
- 4 Kupferhämmer, incl. des Hammers im oberen Walzwerke, mit
- 4 Breit-
- 3 Austief- } Hämmer,
- 1 Glatt- und
- 1 Rund-
- 2 Schmelzfeuer mit Lusterwärmungs-Apparaten,

- 3 Auswärmfeuer, hierzu:
 4 Doppelbläser,
 1 Walzwerk (mit Turbine und zwei 6 Fuß 6 Zoll langen Walzen, sowie einem Vorwalzenpaar mit 4½ Fuß langen Walzen),
 1 Walzwerk (mit Turbine und zwei 5½ Fuß langen Walzen),
 1 Rund- und Quadrat-Kupferwalzwerk (mit Turbine und drei übereinanderliegenden 3 Fuß langen Walzen),
 1 Ziehbank und } von der Umtriebsmaschine des Rundstab-
 1 Drahtleier } walzwerkes aus,
 2 Hebelscheeren,
 5 Glühöfen, als: 1 im oberen } Walzwerke,
 2 im unteren }
 1 im Althammer,
 1 in der neuen Ausbiegwerkstätte,
 1 Bleischmelzofen,
 2 Windöfen zum Schmelzen von Fein-Kupfer,
 1 Frisch- und Auswärm-Feuer } mit Ventilator,
 1 Schmiedefeuer }
 3 Drehbänke,
 1 Bohrmaschine,
 2 Schleifsteine.

Bei den Freiburger Schmelzhütten sind in Betrieb gewesen:

- 5422 Tage Bleiarbeit über Schachtöfen,
 2485¼ · Bleischlackenarbeit über Flammenöfen,
 745 · Verschmelzen armer Erze in Flammenöfen,
 112 · Verschmelzen armer Erze in Schachtöfen,
 60 · Verschmelzen von Zinkdestillations-Rückständen im Schachtöfen,
 119 · Kupfererzschmelzen im Flammenofen,
 117¼ · Kupferstein-Concentration im Flammenofen,
 360 · Extrahiren des Kupfers aus Kupferstein mittelst Schwefelsäure,
 538 · Frisch- und Werkblei-Raffiniren,
 108 · Abstrichschmelzen,
 454¼ · Silberconcentration (Bleientsilberung).

- 135 Tage Raffiniren der Mutterlauge, Ausschmelzen der Gefräße und Saigern der Schlicker im Bleiraffiniröfen,
 173maliges Werk- und Reichblei-Treiben,
 44 · Silberaffiniren,
 220¼ Tage Blätt- und Abstrich-Frischarbeit,
 14 · Speise-Concentration im Flammenofen,
 75 · Wismuth-Extraction,
 7malige Flugstaub-Gewinnung aus dem Röstofenkanal mit Flugstaubkammern,
 2 · dergl. aus dem Flammenofenkanal mit Flugstaubkammer,
 3 · dergl. aus dem Röststadelkanal,
 4 · dergl. von den Bleischmelzprocessen,
 40 Tage Darstellung weißen Arsenmehls,
 6736 tägliche Röstöfen, als:
 2760 Muffelröstöfen,
 978 englische Röstöfen,
 1449 Sinterröstöfen,
 1549 Fortschauelungs-Röstöfen,
 258 Tage Goldscheidung;

bei der Muldner Schwefelsäurefabrik

- 327 Tage Fabrikation von Kammer Säure,
 360 · Reinigung von Kammer Säure und Versieden der dabei erhaltenen Bitriollauge zu Eisenvitriol,
 338 · Concentration der gereinigten Kammer Säure in den Bleipfannen auf 60° B.,
 328 · Concentration der in den Bleipfannen concentrirten Säure im Platinopparat,
 127 · Concentration roher Kammer Säure in den Bleipfannen auf 50° B.,
 310 · dergl. auf 60° B.,
 337 · Fabrikation der Salpetersäure;

bei der Halsbrückner Schwefelsäurefabrik

- 289 Tage Fabrikation von Kammer Säure,
 141 · Concentration roher Kammer Säure in den Bleipfannen,
 275 · Fabrikation von Salpetersäure;

bei der Zinkhütte

322 Tage Zinkdestillation,
70 - Röstung der Zinkblende;

bei der Arsenikhütte

1353 tägliche Defen bei der Schwefelarsensublimation, ingleichen Fliegenstein-Fabrikation,
305 Tage Läutern von Rothglas,
460 tägliche Defen bei Darstellung weißen Arsenmehls,
1017 - Defen bei Darstellung von Weiß- und Gelb-Glas;

bei der Thonwaarenfabrik

31 Brände von Thongefäßen und anderen Thonwaaren,
76 Tage Pochen und Mahlen der Thone und Chamotte;

bei der Bleiwaarenfabrik

223 Tage Bleirohrfabrikation über der Bleirohrpresse,
204½ - Bleiblechwalzen auf dem Blechwalzwerke,
32½ - Bleiplattengießen mit der Sießvorrichtung und Einschmelzkessel.



III. Anfuhrnde Mannschaften mit Schluß des Jahres 1866.

A. Auf den Gruben.

Functionen.	Im Bergamtsrevier				Zusammen.
	Altenberg.	Freiberg.	Marienberg.	Schwarzenberg.	
Obersteiger	9	48a	8	15	80
Unter-, Kunst-, Graben-, Wäsch- u. andere Steiger	45	139	12	68	264
Rechnungsführer	—	19b	—	—	19
Registerschreiber	—	29	3	—	32
Treibemeister	3	47	2	9	61
Gezeugarbeiter	10	14	8	8	40
Zimmerlinge	6	473	12	50	541
Kunst- u. Maschinen-Wärter	8	132	7	19	166
Bergschmiede	7	208	6	11	232
Bergmaurer	5	277	8	26	316
Gängsteiger (Gäng-Häuer)	—	97d	1	15	113
Doppelhäuer	213	3059	72	607	3951
Lehrhäuer	67	1349	31	238	1685
Haspelmeister, Treibeleute und Bergknechte	15	696	7	99	817
Grubenjungen	14	505	—	—	519
Außschläger	—	35	—	—	35
Poch- und Wäsch-Arbeiter	37	140	—	32	209
Wäschjungen	21	266	—	—	287
Scheide-, Klaube- und an- dere Jungen	—	299	9	72	380
Summa	460c	7832e	186f	1269g	9747

IV. Ausbringen bei sämmtlichen Berg-

A. Producte und deren Werth, welche
Im Bergamtsrevier

Producte.	Ausbringen.							
	Gewicht oder Menge.		Gehalt.					
			Silber.		Blei.		Kupfer.	
	Ctr.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Ctr.	Pfd.	Ctr.	Pfd.
Silberhaltige Erze	24	60	4	55	—	—	—	—
Zwitter	1003	23 $\frac{5}{12}$	—	—	Zinn. 2304 65		—	—
Wismuth	—	—	—	—	Wismuth 8 26,6		—	—
Arjenikmehl	80	—	—	—	—	—	—	—
Eisenstein incl. Ro- seisenstein	30361	—	—	—	—	—	—	—
Molybdänglanz	1	3	—	—	—	—	—	—
Quarz	350	50	—	—	—	—	—	—
Wolfram	50	—	—	—	—	—	—	—
Kalk	1 $\frac{1}{8}$	—	—	—	—	—	—	—
Schaufstufen	—	—	—	—	—	—	—	—

Anmerkung. Hierüber sind beim zwitterstocksgewerkschaftlichen Turfliche
202725 Stück Turf, nämlich:
95750 Stück Streichturf und
106975 " Stechturf
für
189 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf. in Summa
abgesetzt worden.

und Hütten-Werken im Jahre 1866.

unmittelbar vom Bergbau herrühren.

Altenberg.

Producte.	Verkauf.										
	Gewicht oder Menge.		Gehalt.						Geldbetrag.		
			Silber.		Blei.		Kupfer.				
	Ctr.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Ctr.	Pfd.	Ctr.	Pfd.	Thlr.	Ngr.	Pf.
Silberhaltige Erze	24	60	4	55	—	—	—	—	97	15	6
Zwitter	1966	78,80	—	—	—	—	—	—	55611	12	6
Wismuth	8	22,6	—	—	—	—	—	—	3209	12	—
Arjenikmehl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eisenstein incl. Ro- seisenstein	30276	62,5	—	—	—	—	—	—	4274	15	9
Molybdänglanz	1	60	—	—	—	—	—	—	25	24	—
Quarz	350	50	—	—	—	—	—	—	29	6	2
Wolfram	50	—	—	—	—	—	—	—	225	—	—
Kalk	1 $\frac{1}{8}$	—	—	—	—	—	—	—	99	15	—
Schaufstufen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	5
	Summa								63572	23	8

Im Bergamtsrevier

Producte.	Ausbringen.							
	Gewicht oder Menge.		Schalt					
			Silber.		Blei.		Kupfer.	
Gr.	Pfd.	Pfd.	Loth.	Gr.	Pfd.	Gr.	Pfd.	
Eigentliches Liefererz	598127	79,42	58503	15,5	88581	12	1577	21,7
Silberarm. Bleiglanz	17	27	—	—	—	—	—	—
Schwefelfies	956	—	—	—	—	—	—	—
Zinkblende	1810	5	—	—	—	—	—	—
Arsenikfies	20815	—	—	—	—	—	—	—
Flußspath	1257	3	—	—	—	—	—	—
Schwerspath	3206	1	—	—	—	—	—	—
Eisenstein	9720	—	—	—	—	—	—	—
Schaustufen	648 Fuder	—	—	—	—	—	—	—

Anmerkung. Hierüber ist bezüglich der im Jahre 1866 zur General-schmelzadministration gelieferten Erze den liefernden Gruben noch

a) eine Bleilieferungsprämie von überhaupt . . . 24534 27 7

b) als Antheil der Hälfte des Reingewinnes

bei der Generalschmelzadministration überhaupt 128291 28 6

Sa. 152826 26 8

gewährt worden.

Dagegen betrug die von den Gruben zu leisten gewesene Kupfer-Bezahlung-Resitution überhaupt 661 Thlr. 27 Ngr. 1 Pf.

Im Bergamtsrevier

Liefererz	284	58	52	98	—	—	—	16,4
Kobalt-Erze	36	40	—	—	—	—	—	—
Bismuth-Erze	70	99	—	—	—	—	—	—
Zinn	127	22	—	—	—	—	—	—
Giftmehl	317	—	—	—	—	—	—	—
Schwerspath	4	10	—	—	—	—	—	—
Flußspath	6	53	—	—	—	—	—	—
Braunstein	170	—	—	—	—	—	—	—
Eisenstein	6 Fuder	—	—	—	—	—	—	—
Schaustufen	—	—	—	—	—	—	—	—

Anmerkung. Hierüber ist, bezüglich der im Jahre 1866 zur Generalschmelzadministration gelieferten Erze den liefernden Gruben noch 100 Thlr. 1 Ngr. 3 Pf., als Antheil der Hälfte des Reingewinnes bei der Generalschmelzadministration überhaupt, gewährt worden.

Freiberg.

Verlauf.										
an								Geldbetrag.		
Zinf.		Nickel und Kobalt.		Arsen.		Schwefel.				
Gr.	Pfd.	Gr.	Pfd.	Gr.	Pfd.	Gr.	Pfd.	Thlr.	Ngr.	Pf.
3357	76,5	1	56,7	4462	78,0	13323	82,5	1492022	14	7
—	—	—	—	—	—	—	—	70	22	5
—	—	—	—	—	—	—	—	197	20	—
—	—	—	—	—	—	—	—	475	10	—
—	—	—	—	—	—	—	—	4826	24	—
—	—	—	—	—	—	—	—	155	18	1
—	—	—	—	—	—	—	—	317	20	5
—	—	—	—	—	—	—	—	1296	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	198	6	6
Summa								1499560	16	4

Marienberg.

—	—	—	34,8	—	—	—	—	1182	5	6
—	—	—	—	—	—	—	—	207	7	4
—	—	—	—	—	—	—	—	464	9	—
—	—	—	—	—	—	—	—	3367	4	—
—	—	—	—	—	—	—	—	490	17	5
—	—	—	—	—	—	—	—	1	11	—
—	—	—	—	—	—	—	—	3	8	—
—	—	—	—	—	—	—	—	53	7	5
—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—
Summa								5783	10	—

Im Bergamtsrevier

Produkte.	Ausbringen.											
	Gewicht oder Menge.			Gehalt an								
				Silber.			Blei.			Kupfer.			Wismuth.
Gr.	Pfd.	Loth.	Gr.	Pfd.	Loth.	Gr.	Pfd.	Loth.	Gr.	Pfd.	Loth.	
Silberhalt. Liefererze	87	64	6	36	47,5	—	5	2	33,6	—	5	7,8
Kupferhalt. Liefererze	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bleierz	191	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kobalterz	4510	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nickelmetall	153	1	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kobalt u. Nickelmetall	6	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wismuthmetall	239	5	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zinnschliche mit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zinnmetall	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eisenstein	375070	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	(20221 Fd. $\frac{1}{4}$ L.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Braunstein	12701	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Blutstein	6	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eisensteinflöße	330	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	(22 Fuder)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Arsenikfiese	3329	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwefelfiese	1620	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ocker	—	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zinkblende	600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerspath	1482	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Flußpath	5590	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	(279 Fd. 2,5 L.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gelberde	240	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schmirgel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Quarz	601	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schaufstufen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Schwarzenberg.

Produkte.	Verkauf.												Selbstertrag.			
	Gewicht oder Menge.			Gehalt an												
				Silber.			Blei.			Kupfer.			Wismuth.			
Gr.	Pfd.	Loth.	Gr.	Pfd.	Loth.	Gr.	Pfd.	Loth.	Gr.	Pfd.	Loth.	Fdr.	Gr.	Pf.		
Silberhalt. Liefererze	87	64	6	36	47,5	—	5	2	33,6	—	5	7,8	965	18	9	
Kupferhalt. Liefererze	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bleierz	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	
Kobalterz	4120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60729	12	—	
Nickelmetall	153	1	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9502	5	5	
Kobalt u. Nickelmetall	6	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	184	16	3	
Wismuthmetall	238	79	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	70477	10	6	
Zinnschliche mit	11	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	178	3	6	
Zinnmetall	5	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Eisenstein	368641	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54142	4	8	
	(19874 Fuder)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Braunstein	12066	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8240	5	5	
Blutstein	6	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53	1	8	
Eisensteinflöße	330	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	
	(22 Fuder)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Arsenikfiese	3378	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2178	16	8	
Schwefelfiese	1829	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	334	20	—	
Ocker	—	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—	
Zinkblende	483	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	193	6	—	
Schwerspath	210	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63	—	—	
Flußpath	5324	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1407	16	2	
	(266 F. 1,025 L.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gelberde	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	20	—	
Schmirgel	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	
Quarz	552	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	88	24	8	
Schaufstufen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	28	9	
													Summa	208790	5	7

Zusammenstellung
der Geldbeträge vom Gesamtverkauf von A.

Bergamtsrevier.	Geldbetrag.		
	Zhlr.	Ngr.	Pf.
Altenberg	63572	23	8
Freiberg	1499560	16	4
Marienberg	5783	10	—
Schwarzenberg	208790	5	7
Summa	1777706	25	9

B. Producte, welche von Hüttenwerken herrühren.

a) Producte der Verarbeitung unmittelbarer Bergwerks-Erzeugnisse.

1) Bei den Freiburger Silberschmelzhütten.

a) Anlieferung und Verarbeitung von Erzen, Zuschlagserzen und Gekrähen.

Die im Jahre 1866 von dem sächsischen Regalbergbau zur Generalschmelzadministration gelieferten und bei letzterer größtentheils zur Verarbeitung gelangten Erze und Zuschlagserze betragen überhaupt 598529,3042 Centner,

wofür nach den bestehenden Tarifen überhaupt eine Bezahlung von 1518128 Thlr. 6 Ngr. — Pf.

gewährt worden war, die sich indessen durch die im Jahre 1867 aus den Hüttenerträgen noch geleistete Nachzahlung, im Betrage von 128480 Thlr. 27 Ngr. 2 Pf. auf

1646609 Thlr. 3 Ngr. 2 Pf.

erhöht hat.

Der Silbergehalt dieser Erzanlieferung betrug im Durchschnitt 9,79 Pfundtheile pro Centner.

β) Ausbringen und Verkauf.

Producte.	Ausbringen.		Verkauf.		
	Gewicht.		Geldwerth.		
	Pfund.	Pfund.	Zhlr.	Ngr.	Pf.
An Feingold	217,8255	234,5027	107854	9	4
An Feinsilber	65476,993	61422,495	1830595	16	1
Kupferproducte, als:	Centner.	Centner.			
Kupfervitriol	25146,38	16601,82	141936	23	3
Bleiproducte, als:					
Probirblei, Weichblei, Hartblei, Antimonblei, Glätte u. Bleirauch	71638,915	36384,68	222298	—	9
Nickelspeise . . . . .	.	154,7	2521	27	8
Wismuth . . . . .	.	9,6505	4147	24	—
Rohzink	808,06	437,75	3006	17	7
Bleifabrikate, als:					
Schrotwaaren, Bleibleche, Röhren, Drähte und div. Apparate	12196,035	12390,785	87907	14	7
Schwefelsäure, als:					
concentrirte Säure, rohe Kammer-säure zc.	90377,09	57023,48	69129	20	1
Chemikalien, als:					
Eisenvitriol, schwefelsaur. Natron, Schwefeleisen zc.	3740,16	2955,58	3003	3	—
Arsenikalien, als:					
arsenige Säure, Schwefelarsenik zc.	12667,58	11642,84	44536	14	1
Div. Thonwaaren u. ordinäre Ziegel . . . . .	.	.	10172	19	4
Böttcherwaaren . . . . .	.	.	9118	20	2
Waldproducte zc. . . . .	.	.	2607	1	—
Summa			2538836	1	7

Producte.	Ausbringen.		Verkauf.		
	Gewicht.		Geldbetrag.		
	Centner	Centner.	Thlr.	Ng.	Pf.
2) Bei den Blaufarbenwerken.					
Blaufarbenwaaren	7472,551	6854,181	250010	26	3
Kobalt- u. Nickel-Speise	2081,410	300,000	19899	—	—
Giftmehl	3256,350	319,000	735	15	—
	Pfund.	Pfund.			
Wismuth	26915,00	27100,00	112626	2	—
Nickeloryd	261,60	412,60	742	18	4
Nickelmetall	24800,55	24326,75	36846	23	8
		Summa	420860	25	5

3) Bei den Zinn- und Wismuth-Schmelzhütten.

Im Bergamtsrevier Altenberg.

	Zinn		Wismuth		Geldbetrag	Thlr.	Ng.	Pf.
	Cent.	Pfd.	Cent.	Pfd.				
Zinn	2304	65	1966	78,8	55611	12	6	
Wismuth	8	26,6	8	22,6	3209	12	—	
Arsenikmehl	80	—	—	—	—	—	—	
			Summa		58820	24	6	

Anmerkung. Von den Bergamtsrevieren Marienberg und Schwarzenberg sind keine Mittheilungen zu erlangen gewesen.

Zusammenstellung
des Geldbetrags vom Gesamtausbringen von B. a.

	Thlr.	Ng.	Pf.
Bei den Freiburger Silberschmelzhütten	2538836	1	7
Bei den Blaufarbenwerken	420860	25	5
Bei den Zinn- und Wismuth-Schmelzhütten im Bergamtsrevier Altenberg	58820	24	6
Summa	3018517	21	8

b) Producte der ferneren Verarbeitung von Hüttenwerks-
Erzeugnissen.

Beim königlichen Kupferhammer zu Grünthal.

A. Anlieferung.

Producte.	Gewicht.		Bezahlung.		
	Cent.	Pfd.	Thlr.	Ng.	Pf.
Von verschiedenen in- und ausländischen Lieferanten.					
Gaarkupfer	5819	64,8	179441	12	4
Raffinatkupfer	320	84,2	10385	24	5
Altkupfer	1078	78,75	31576	16	2
Kupferasche	2	71,0	12	22	8
Weichblei	100	—	651	20	—
Kupferwaaren	38	38,49	1512	8	—
Bleitwaaren	1	1,0	10	3	—

B. Verarbeitung.

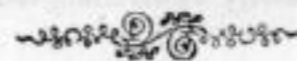
I. Vorlaufen.	Rohgewicht.		Kupferinhalt.		Geldbetrag.		
	Ctr.	Pfd.	Ctr.	Pfd.	Zhr.	Ng.	Pf.
a) Bei der Kupferwaaren-Fabrikation. Raffinat-, Saar-, Alt-, Abschnitt- und Roh-Kupfer	.	.	8510	10,7	265491	7	5
b) Bei den Kupferasch- und Gekrätz-Schmelzarbeiten. Kupferasche, rohe u. aufbereitete Gekräze, Schlacken, Ofenbrüche und Flugstaub	.	.	—	—	—	—	—
c) Bei der Bleiwaaren-Fabrikation. Weichblei u. Bleiblechabschnitte	.	.	137	11,0	881	27	—
d) Bei der Ziegel-Fabrikation. 428 Fuder Lehm, 17 Ctr. 20 Pfd. Thon, 15 Ctr. 34 Pfd. Quarz	62	18	7

II. Ausbringen.	Rohgewicht.		Kupferinhalt.		Geldbetrag.		
	Ctr.	Pfd.	Ctr.	Pfd.	Zhr.	Ng.	Pf.
a) Bei der Kupferwaaren-Fabrikation. Ausgetieste Kupferwaaren, Bleche, Böden und Stab-Kupfer, Raffinatguß- und Werkstättenraffinat-Kupfer, Abschnittkupfer, Kupferasche, Schlacken und Gekräze	.	.	8306	63,6	287452	17	5

II. Ausbringen.	Rohgewicht.		Kupferinhalt.		Geldbetrag.		
	Ctr.	Pfd.	Ctr.	Pfd.	Zhr.	Ng.	Pf.
b) Bei den Kupferasch- und Gekrätz-Schmelzarbeiten. Kupferasch- u. Schlacken-Kupfer, Schlacken und Ofenbrüche	.	.	—	—	—	—	—
c) Bei der Bleiwaaren-Fabrikation. Bleibleche und Bleiplatten	.	.	136	75,8	884	2	6
d) Bei der Ziegel-Fabrikation. Div. Ziegelforten, Chamotteziegel und Platten, 122467 Stück	978	11	7

C. Verkauf.

Producte.	Gewicht oder Menge.		Geldbetrag.		
	Ctr.	Pfd.	Zhr.	Ng.	Pf.
a) Bei der Kupfer- und Bleiwaaren-Fabrikation. Ausgetieste Kupfer, Bleche, Böden und Stabkupferwaaren Raffinatgußkupfer Bleiwaaren und Weichblei	6866	69,26	261748	28	9
b) Bei der Ziegerei. Diverse Ziegelforten, Chamotteziegel und Platten	Seid. 108341		1320	14	9
Summa			277940	25	—



V. An geschlossener Ausbeute im Jahre 1866.

Zlfr.	Ngr.	Pf.	
25600	—	—	im Bergamtsrevier Altenberg; *
95872	—	—	im Bergamtsrevier Freiberg;
—	—	—	im Bergamtsrevier Marienberg;
—	—	—	im Bergamtsrevier Schwarzenberg;
121472	—	—	Summa.

*) Diese Ausbeute ist nur allein von Vereinigt Feld im Zwitterstock mit 200 Zlfr. — Ngr. — Pf. pro Kuz von den nichtbergmännischen Besitzungen der Gewerkschaft gewährt worden.

VI. An wiedererstattetem Verlage im Jahre 1866.

Zlfr.	Ngr.	Pf.	
—	—	—	im Bergamtsrevier Altenberg;
3840	—	—	im Bergamtsrevier Freiberg;
—	—	—	im Bergamtsrevier Marienberg;
1293	—	7	im Bergamtsrevier Schwarzenberg;
5133	—	7	Summa.

VII. An eingegangener Zubuße im Jahre 1866.

Zlfr.	Ngr.	Pf.		
20451	8	1	im Bergamtsrevier Altenberg;	
36347	2	5	im Bergamtsrevier Freiberg, als:	
	Zlfr.	Ngr.	Pf.	
	3165	28	3	aus dem Bergbegnadigungsfond,
	9193	8	4	aus der Gnadengroschencasse und
	23987	25	8	von Privatgewerken.

iv. o.

40020 23 6 im Bergamtsrevier Marienberg, als:

Zlfr.	Ngr.	Pf.	
30420	23	6	von Privatgewerken und
9600	—	—	aus dem Bergbegnadigungsfond.

iv. o.

22378 24 2 im Bergamtsrevier Schwarzenberg.

119197 28 4 Summa.

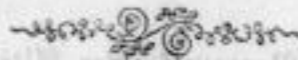
VIII. An eingegangenen Gesellenbeiträgen und Einzahlungen von Alleinbesitzern im Jahre 1866.

Zlfr.	Ngr.	Pf.		
2804	11	3	im Bergamtsrevier Altenberg, als:	
	Zlfr.	Ngr.	Pf.	
	2043	1	—	Gesellenbeiträge und
	761	10	3	Einzahlungen von Alleinbesitzern.

iv. o.

141827 26 — im Bergamtsrevier Freiberg, als:

Zblr.	Ngr.	Pf.	
67250	27	7	aus dem Finanzzahlamte für den fiscoalischen Rothschönberger Stolln,
21604	1	4	aus der Generalschmelzadministrationscasse für das fiscoalische Berggebäude Beihilfe Erbst.,
8342	5	3	aus derselben Casse für das fiscoalische Berggebäude Churprinz Friedrich August Erbstolln,
2900	—	—	aus dem Bergbegnadigungsfond,
38613	—	5	von einer Grube zur andern,
3117	21	1	Beiträge von Privaten.
w. o.			
11792	29	4	im Bergamtsrevier Marienberg, als:
Zblr. Ngr. Pf.			
7979	11	5	Alleinbesitzerbeiträge,
391	2	9	Gesellenbeiträge,
3422	15	—	Bergbegnadigungsgelder für König Dänemark Erbstolln aus dem Annaberger Bergbegnadigungsfond.
w. o.			
18527	5	4	im Bergamtsrevier Schwarzenberg.
174952	12	1	Summa.



IX. Unterstüzungen des Bergbaues aus Staats- und allgemeinen Bergwerks-Cassen, auch sonstige landesherrliche Begnadigungen i. J. 1866.

A. Bewilligte Grubenvorschüsse.

Zblr.	Ngr.	Pf.	
—	—	—	im Bergamtsrevier Altenberg;
39990	—	—	im Bergamtsrevier Freiberg, als:
Zblr. Ngr. Pf.			
12390	—	—	aus der Gnadengroschencasse an verschiedene Gruben, und
27600	—	—	aus der Bergbaukasse und zwar:
w. o. Zblr.			
5000	—	—	an Bescherl Glück Fdgr.,
1600	—	—	an Emanuel Erbst.,
2000	—	—	an Friedrich August zu Reichenau,
15200	—	—	an Friedrich Erbst.
3800	—	—	an Romanus zu Siebenlehn,
w. o.			
500	—	—	im Bergamtsrevier Marienberg, und zwar:
Zblr. Ngr. Pf.			
500	—	—	aus der oberbergischen Bergbaukasse an König Dänemark Erbstolln.

w. o.			
—	—	—	im Bergamtsrevier Schwarzenberg.
40490	—	—	Summa.

B. Stollnreglementselder.

Zblr.	Ngr.	Pf.	
—	—	—	im Bergamtsrevier Altenberg;
70750	—	—	im Bergamtsrevier Freiberg, für den Rothschönberger Stolln, aus dem Finanzzahlamte, siehe unter Nr. VIII.
—	—	—	im Bergamtsrevier Marienberg;
—	—	—	im Bergamtsrevier Schwarzenberg.
70750	—	—	Summa.

C. Steuerbegnadigungs-Äquivalent.

Zblr.	Ngr.	Pf.	
9	17	—	im Bergamtsrevier Altenberg;
6065	28	3	im Bergamtsrevier Freiberg, zum Revierbegnadigungsfond für die Commungruben, aus dem Finanzzahlante, siehe unter Nr. VII. und VIII.
—	—	—	im Bergamtsrevier Marienberg;
5761	6	2	im Bergamtsrevier Schwarzenberg, als:

Zblr.	Ngr.	Pf.	
3192	—	—	in der Johannegeorgenstädter Revierabtheilung,
2569	6	2	in der Schneeberger Revierabtheilung

für die Commungruben.

w. o.

11836 21 5 Summa.

D. Äquivalent für das ehemalige freie Schacht- und Gruben-Holz.

Zblr.	Ngr.	Pf.	
—	—	—	im Bergamtsrevier Altenberg;
—	—	—	im Bergamtsrevier Freiberg;
532	26	3	im Bergamtsrevier Marienberg, als:

Zblr.	Ngr.	Pf.	
436	8	6	aus dem Marienberger
—	—	—	aus dem Annaberger
20	1	7	aus dem Geberschen
76	16	—	aus dem Ehrenfriedersdorfer

Holz-gelder-fond

sind an Zinsen auf das Jahr 1865 an die berechtigten Gruben zur Vertheilung gekommen.

w. o.

2836 4 5 im Bergamtsrevier Schwarzenberg, Zinsen der Holzgelderfonds, und zwar:

3369 — 8 Seitenbetrag.

Zblr.	Ngr.	Pf.	
3369	—	8	Uebertrag.
164	21	—	in den Schneeberger Revierabtheilungen,
1816	18	—	in den Johannegeorgenstädter Revierabtheilungen,
854	25	5	in den Scheibener Revierabtheilungen

3369 — 8 Summa.

E. Staatsabgabenerlasse.

Zblr.	Ngr.	Pf.	
—	—	—	im Bergamtsrevier Altenberg;
1975	17	—	im Bergamtsrevier Freiberg, und zwar Feldsteuererlaß, als:

Zblr.	Ngr.	Pf.	
45	2	—	für Dreifaltigkeit zu Seifen,
27	16	—	für Ranis Erbst.,
1342	17	—	für Romanus zu Siebenlehn,
256	—	—	für Frohe Hoffnung Idgr.,
256	2	—	für Johann Gabriel Idgr.,
39	19	—	für Keils Grubensfeld,
8	21	—	für Keils Silberblick.

w. o.

— — — im Bergamtsrevier Marienberg;
— — — im Bergamtsrevier Schwarzenberg.

1975 17 — Summa.

F. Revierabgabenerlasse.

Zblr.	Ngr.	Pf.	
—	—	—	im Bergamtsrevier Altenberg;
2300	15	7	im Bergamtsrevier Freiberg, als:
11	20	5	Gnadengroschencassenbeitragerlaß für Emanuel Erbst.,

2300 15 7 Seitenbetrag.

Zblr.	Ngr.	Pf.	
2300	15	7	Uebertrag.
			Zblr. Ngr. Pf.
2288	25	2	Wassersteuererlaß für Kröner Fdg.
iv. o.			
—	—	—	im Bergamtsrevier Marienberg;
—	—	—	im Bergamtsrevier Schwarzenberg.
2300	15	7	Summa.

X. An Vorschüssen sind im Jahre 1866 restituirt worden.

Zblr.	Ngr.	Pf.	
—	—	—	im Bergamtsrevier Altenberg;
29669	9	5	im Bergamtsrevier Freiberg;
33	2	2	im Bergamtsrevier Marienberg;
223	19	8	im Bergamtsrevier Schwarzenberg, und zwar:
			Zblr. Ngr. Pf.
—	—	—	in Scheibengerger
23	19	8	in Johannegeorgenstädter
200	—	—	in Schneeberger
iv. o.			
29926	1	5	Summa.

Re-
vier-
ab-
theilung.

XI. Uebersicht des Zustandes sämtlicher Knappschafts-Cassen im Jahre 1866.

Namen der Reviere und Werke.	Cassenbestand vom vorigen Jahre.			Neue Einnahme.			Ausgaben an Knappschafts- geld und sonst.			Verbleibender Cassenbestand theils baar, theils in zinsbaren Capitalien.		
	Zblr.	Ngr.	Pf.	Zblr.	Ngr.	Pf.	Zblr.	Ngr.	Pf.	Zblr.	Ngr.	Pf.
Bergamt Altenberg	14420	22	9	2638	14	4	3908	19	3	13150	18	—
Bergamt Freiberg	253936	6	4	71993	29	—	70758	10	4	255171	25	—
Bergamt Marien- berg:												
Annaberg	9041	14	8	2561	2	6	3053	4	—	8549	13	4
Marien- berg	4158	28	9	672	3	6	1448	13	1	3382	19	4
Geier und Eh- renfrieders- dorf	4748	9	7	1306	9	5	1299	23	7	4754	25	5
Bergamt Schwar- zenberg:												
Johannegeorgen- stadt	12074	15	3	2038	23	—	2717	25	2	11395	13	1
Schneeberg	32524	7	9	6398	2	8	7400	13	6	31521	27	1
Voigtsberg	5418	23	7	1035	15	1	301	14	—	6152	24	8
Scheibenberg	10082	1	8	1459	12	8	1070	28	8	10470	15	8
Königl. Oberhüt- tenamt	54304	23	4	14227	6	9	12873	27	6	55658	2	7
Königl. Blaufar- benwerk	4578	14	7	409	5	5	476	3	8	4511	16	4
Königl. Kupfer- hammer zu Grünthal	1559	22	7	436	14	2	320	7	8	1675	29	1
Summa	406848	12	2	105176	19	4	105629	11	3	406395	20	3

Anmerkungen.

1) Unter den Ausgaben der Knappschaftscassen befinden sich:

Zthr.	Ngr.	Fl.	
a) im Bergamtsrevier Freiberg			
68398	28	5	ordinäres Knappschaftsgeld,
212	10	8	extraordinäre Unterstützungen,
129	15	—	Sargbeiträge,
1500	—	—	Beitrag zu den knappschaftlichen Schulanstalten,
324	11	1	Zuschuß zu Deckung des Aufwandes bei den Bergstiftshäusern,
25	—	—	Beitrag zur Medicinalcasse,
168	5	—	Medicinal- und Impf-Kosten.
b) beim Königl. Oberhüttenamte			
11366	25	2	regulativmäßige Knappschaftsgelder,
172	8	8	extraordinäre Knappschaftsgelder,
11	15	—	temporäre Unterstützungen.

2) Außerdem sind noch im Jahre 1866

Zthr.	Ngr.	Fl.	
a) im Bergamtsrevier Altenberg			
85	19	—	Zinsen vom Moriz'schen Gesticte in Altenberg,
21	20	—	Zinsen vom Moriz'schen Gesticte in Glashütte,
132	21	—	Zinsen vom Milich'schen Legate in Altenberg,
9	8	—	Zinsen vom Milich'schen Legate in Berggieshübel,
9	8	—	Zinsen vom Milich'schen Legate in Glashütte,
8	—	—	Zinsen vom Werner'schen Gesticte,
2	15	—	Zinsen vom Taube'schen Gesticte,
60	—	—	Zinsen vom Alemann'schen Gesticte bei der Altenberger Zwitterstocksgewerkschaft,
18	25	—	Vertheilung von daher nach den beiden Gewerketagen,
228	12	—	an Almosen, außerordentlichen Unterstützungen u. aus Grubencassen;
576	8	—	Seitenbetrag.

Zthr.	Ngr.	Fl.	
576	8	—	Uebertrag.
b) im Bergamtsrevier Freiberg			
126	—	—	Zinsen vom Alemann'schen
16	27	5	Zinsen vom Freisleben'schen
67	18	9	Zinsen vom Hempel'schen
30	27	8	Zinsen vom Lohr'schen
168	14	—	Zinsen vom Milich'schen
95	20	4	Zinsen vom Moriz'schen
27	9	—	Zinsen vom Opitz'schen
270	—	—	Zinsen vom Taube'schen
136	—	—	Zinsen vom Werner'schen
124	24	4	aus dem Fond für hilfsbedürftige Personen aus dem Bergstande;
c) im Bergamtsrevier Marienberg			
176	15	—	Zinsen vom Milich'schen
—	—	—	Zinsen vom Tettau'schen
14	11	6	Zinsen vom Wenf'schen
288	17	—	Zinsen vom Churfürst Moriz'schen
20	—	—	Zinsen vom Werner'schen
4	3	3	Zinsen vom Römer'schen
—	—	—	Zinsen vom Taube'schen
d) im Bergamtsrevier Schwarzenberg			
58	7	2	Zinsen vom Moriz'schen Gesticte,
172	17	—	Zinsen vom Milich'schen
36	18	—	Zinsen vom Tettau'schen
76	—	—	Zinsen vom Werner'schen
14	11	6	Zinsen vom Wenf'schen
5	1	6	Zinsen vom Freundschaftsgesticte,
257	11	6	Zinsen vom Taube'schen Legate,
25	—	—	Zinsen vom Heß'schen Gesticte,
5	—	—	Zinsen vom Karstenbruck'schen
13	8	3	Zinsen vom Zeidler'schen
5	—	—	Zinsen vom Groschupf'schen
—	—	—	Zinsen vom Fischer'schen
2812	2	2	Seitenbetrag.

Gesticte,

Legate;

Legate,

Legate,

Zblr.	Ngr.	Pf.	
2812	2	2	Uebertrag.
18	15	—	Zinsen vom Ziegler'schen Legate,
5	—	—	Zinsen vom Haldenlust'er Gestifte,
33	10	5	Unterstützungen aus der Schneeberger Bergamts-Armen- und Hilfs-Casse,
32	12	—	Unterstützungen aus dem sogenannten Schneeberger Grünen Kirchenkästel,
48	8	5	Unterstützungen für hilfsbedürftige Bergarbeiter zu Neustädtel und Schneeberg zu Anschaffung von Brennmaterialien.
e) beim Königl. Oberhüttenamte			
172	15	—	Zinsen vom Sieghardt'schen Legate an sämtliche Hüttenarbeiter-Waisen;
3122	3	2	in Summa vertheilt worden.

3) Die Sieghardt'sche Gestiftscasse hatte

Zblr.	Ngr.	Pf.	
4124	11	6	Cassenbestand am Jahreschlusse 1865,
183	8	—	Einnahme im Jahre 1866,
4307	19	6	Summa, dagegen
184	15	5	Ausgabe im Jahre 1866, bleibt
4123	4	1	Cassenbestand am Jahreschlusse 1866.

4) Uebersicht über die berg- und hüttenknappschäftlichen Schulanstalten im Jahre 1866.

Namen der Bergamtsreviere und Werke.	Kinder am Jahreschlusse 1865.		Im Jahre 1866				Bestand am Jahreschlusse 1866.		Aufwand im Jahre 1866.		
	Ana-ben.	Mäd-chen.	aufge-nommen.		abge-gangen.		Ana-ben.	Mäd-chen.	Zblr.	Ngr.	Pf.
			Ana-ben.	Mäd-chen.	Ana-ben.	Mäd-chen.					
Bergamt Altenberg	180	185	26	45	33	38	173	192	322	20	5
Bergamt Freiberg	2928	2938	419	407	369	408	2978	2937	6179	—	—
Bergamt Marienberg:											
Annaberg . . .	63	69	7	8	15	21	55	56	142	25	9
Marienberg . .	99	101	12	9	14	19	97	91	248	19	4
Bergamt Schwarzenberg:											
Johanngeorgenstadt . . .	127	142	25	39	38	33	114	148	297	8	8
Schneeberg . .	515	398	58	78	68	67	505	409	1004	5	2
Voigtland . . .	41	61	12	—	4	8	49	53	107	25	2
Scheibenberg .	29	46	16	11	4	8	41	49	103	5	4
Königl. Oberhüttenamt . . .	47	46	15	14	15	10	47	50	100	1	6
Königl. Blaufarbenwerk . . .	4	5	1	1	1	1	4	5	15	—	—
Königl. Kupferhammer zu Grünthal . . .	45	35	9	6	13	8	41	33	297	29	5
Summa.	4078	4026	600	618	574	621	4104	4023	8818	21	5
	8104		1218		1195		8127				

Anmerkungen.

a) Die im Bergamtsreviere Altenberg vereinigte Schulleihe bestand in

2052 Thlr.	26 Ngr.	3 Pf.	Cassenbestand am Jahreschluss 1865, dazu
322	20	5	Einnahme im Jahre 1866, incl. eines Zuschusses von 85 Thlr. aus Staatsmitteln,
2375 Thlr.	16 Ngr.	8 Pf.	Summa, davon
322	20	5	Ausgabe im Jahre 1866, bleibt
2052 Thlr.	26 Ngr.	3 Pf.	Cassenbestand am Jahreschluss 1866.

b) Im Bergamtsreviere Freiberg bestanden die Zuschüsse bei den bergknappschaftlichen Schulanstalten in

1850 Thlr.	— Ngr.	— Pf.	Beitrag aus Staatsmitteln,
1500	—	—	Beitrag aus der Bergknappschafts-Casse und
3378	11	3	Beitrag von der Mannschaft.
6728 Thlr.	11 Ngr.	3 Pf.	Summa.

Der Cassenbestand betrug am Schlusse des Jahres 1866

6957 Thlr. 22 Ngr. 4 Pf.

und ist gegen den Cassenbestand am Schlusse des Jahres 1865 um

811 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf.

gestiegen.

c) Im Bergamtsreviere Marienberg betragen die Zuschüsse bei den bergknappschaftlichen Schulanstalten aus Staatsmitteln:

150 Thlr.	— Ngr.	— Pf.	im Annaberger und
300	—	—	im Marienberger Revier.

d) Im Bergamtsreviere Schwarzenberg.

In der Johanngeorgenstädter Revierabtheilung betragen die Zuschüsse bei den bergknappschaftlichen Schulanstalten

290 Thlr.	— Ngr.	— Pf.	aus Staatsmitteln und
22	11	5	Cassenbestand mit Schluss des Jahres 1865,

312 Thlr.	11 Ngr.	5 Pf.	Summa, so daß Schluss 1866 ein Cassenbestand von
15	2	7	geblieben ist.

In der Schneeberger Revierabtheilung betragen die Zuschüsse

820 Thlr.	— Ngr.	— Pf.	aus Staatsmitteln und
184	5	2	aus dasiger Bergknappschafts-Casse,

1004 Thlr.	5 Ngr.	2 Pf.	Summa, so daß Schluss 1866 ein Cassenbestand nicht verblieben ist.
------------	--------	-------	--

In der Schneeberger voigtländischen Revierabtheilung betragen die Zuschüsse bei den bergknappschaftlichen Schulanstalten

40 Thlr.	— Ngr.	— Pf.	aus Staatsmitteln, und
67	25	2	aus der Voigtsberger Knappschafts-Casse,

107 Thlr.	25 Ngr.	2 Pf.	Summa, so daß auch hier Schluss 1866 ein Cassenbestand nicht verblieben ist.
-----------	---------	-------	--

In der Scheibener Revierabtheilung betragen die Zuschüsse

85 Thlr.	— Ngr.	— Pf.	aus Staatsmitteln und
33	14	6	Cassenbestand mit Schluss des Jahres 1865,

118 Thlr.	14 Ngr.	6 Pf.	Summa, so daß Schluss 1866 ein Cassenbestand von
15	9	2	verblieb.

e) Der hüttenknappschäftlichen Schulanstalt zu Freiberg sind im Jahre 1866 zugeflossen:

90 Thlr. — Ngr. — Pf. aus fiscalischen Mitteln und
10 . 1 . 6 . aus der Hüttenknappschäftscasse.

100 Thlr. 1 Ngr. 6 Pf. Summa.

f) Aus dem allgemeinen Schulfonds des königlichen Blaufarbenwerks zu Oberschlema sind auf das Jahr 1866

15 Thaler

bewilligt worden.

g) In die Schulcasse beim königlichen Kupferhammer zu Grünthal sind im Jahre 1866

60 Thlr. — Ngr. — Pf.

Unterstützungsgelder geflossen und am Jahreschlusse 1866

316 Thlr. 28 Ngr. 8 Pf.

Cassenbestand verblieben.

5) Im Jahre 1866 wurde mit Knappschäftsgeld unterstützt.

Namen der Bergamtsreviere und Werke.	Bergfertige Steiger und Arbeiter.	Wittwen.	Waisen.	In Summe.
Bergamtsrevier Altenberg . . .	114	149	57	320
Bergamtsrevier Freiberg . . .	1248	1641	927	3816
Bergamtsrevier Marienberg:				
Annaberg	57	68	45	170
Marienberg	37	75	43	155
Geier und Ehrenfriedersdorf	26	40	25	91
Bergamtsrevier Schwarzenberg:				
Johanngeorgenstadt	51	212	115	378
Schneeberg	60	604	378	1042
Schneeberg, voigtländ. Revier	2	31	20	53
Scheibenberg	17	31	25	73
Königl. Oberhüttenamt	187	250	179*	616
Königl. Blaufarbenwerk	2	11	18	31
Kgl. Kupferhammer zu Grünthal	7	3	3	13
Summa	1808	3115	1835	6758

*) incl. 20 erwachsene gebrechliche Kinder.

W. G. G.

III. Wasserwirthschaft im Jahre 1866.

Im Bergamtsrevier Altenberg.

Der Wasserlauf des Jahres 1866 war im Ganzen ein ziemlich günstiger zu nennen und herrschte hauptsächlich nur während der Monate September, October und November eine andauernde Trockenheit vor.

In Folge dieses gegen das Jahr 1865 ungleich günstigeren Wasserlaufs erfuhr namentlich die Zwitteraufbereitung am Mühlberge zu Altenberg, unerachtet der Kriegsergebnisse des Jahres 1866, weniger wesentliche Störungen und Unterbrechungen und ist deshalb in solchem auch ein nicht unerhebliches Mehrausbringen an Zinn erzielt worden.

Im Bergamtsrevier Freiberg.

Die Wasserzugänge bei der oberen und unteren Wasserversorgung haben im Jahre 1866 bestanden in
1088,93 wöchentlichen Rädern.

Davon wurden

- 832,16 wöchentliche Räder in die Teiche und Kunstgräben aufgenommen,
- 178,73 wöchentliche Räder bestehenden Verträgen gemäß an die Interessenten abgegeben und
- 78,04 wöchentliche Räder in die wilde Futh geschlagen.

1088,93 wöchentliche Räder in Summa w. o.

Vorgenannte, in die Teiche und Kunstgräben aufgenommen

- 832,16 wöchentliche Räder Wasser gaben, unter Hinzurechnung von
- 3,23 wöchentlichen Rädern verbliebenem Vorrathe am Schlusse des Jahres 1865,

835,39 wöchentliche Räder disponibles Wasserquantum.

Davon wurden vertheilt

- 197,42 wöchentliche Räder, durch den Kohlbach-Kunstgraben an mehrere Brander Gruben und an die Commune Erbsdorf,

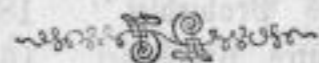
371,77 wöchentliche Räder durch den Hohbirkner Kunstgraben an Gruben der Brander, Freiburger und Halsbrückner Revier, ingleichen an die Commune Zug,

50,94 wöchentliche Räder aus dem Hüttenteiche an die Stadt Freiberg;

620,13 wöchentliche Räder in Summa, so daß am Jahreschlusse 1866

215,26 wöchentliche Räder Wasser in Vorrath verblieben.

Eine gleichzeitige vollständige Füllung der Teiche hat im Jahre 1866 nicht Statt gefunden.



III. Durchschnittliche Getreidepreise im Jahre 1866.

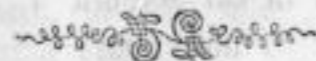
Der durchschnittliche Getreidepreis eines Scheffels war

in Marienberg

4 Thlr. 13 Ngr. — Pf. bis 5 Thlr. 3 Ngr. — Pf. beim Korn;

in Schwarzenberg

4 Thlr. 26 Ngr. — Pf.	beim Weizen,
4 . . . 4 . . . 5 . . .	beim Korn,
3 . . . 2 . . . 5 . . .	bei der Gerste,
1 . . . 29 . . . 5 . . .	beim Hafer.



IV. Preise verschiedener Bergproducte.

1) Beim Handelsbureau der Königlich Sächsischen Hüttenwerke zu Freiberg.

Gegen baare Bezahlung. Briefe und Gelder franco.

a) Hüttenwerke und Schrotfabrik.

Frei ab Niederlage.

Ein Zollcentner	rothe Glätte	6	Thlr.	10	Ngr.	—	Pf.
•	raffiniertes Weichblei	6	•	15	•	—	•
•	Antimonblei	6	•	5	•	—	•
•	gekörntes Probirblei	18	•	—	•	—	•
•	ungekörntes Probirblei	16	•	—	•	—	•
•	Schrot in 15 Größen	7	•	15	•	—	•
•	Rehposten in 13 Größen,						
	1—13	7	•	15	•	—	•

und zwar:

Rehposten Nr.	1	pro Zollpfund	56	Stück,
•	2	•	62	•
•	3	•	73	•
•	4	•	81	•
•	5	•	87	•
•	6	•	95	•
•	7	•	104	•
•	8	•	116	•
•	9	•	121	•
•	10	•	145	•
•	11	•	165	•
•	12	•	178	•
•	13	•	192	•

Ein Zollcentner Kugeln in 33 Größen 7 Thlr. 15 Ngr. — Pf.
und zwar:

Kugeln Nr.	1	pro Zollpfund	12½	Stück,
•	2	•	14	•
•	3	•	15½	•

Kugeln Nr.	4	pro Zollpfund	16	Stück,
•	5	•	16½	•
•	6	•	17½	•
•	7	•	18	•
•	8	•	18½	•
•	9	•	19	•
•	10	•	20	•
•	11	•	20½	•
•	12	•	22	•
•	13	•	23	•
•	14	•	24	•
•	15	•	24½	•
•	16	•	26½	•
•	17	•	28	•
•	18	•	28½	•
•	19	•	29½	•
•	20	•	30	•
•	21	•	31	•
•	22	•	31½	•
•	23	•	32½	•
•	24	•	34½	•
•	25	•	36	•
•	26	•	37	•
•	27	•	38	•
•	28	•	39	•
•	29	•	41	•
•	30	•	42	•
•	31	•	45	•
•	32	•	46	•
•	33	•	49	•

Ein Zollcentner Bleiröhren, in- und aus-				
wendig verzinnt	7	Thlr.	25	Ngr. — Pf.
•	•	•	•	•
Bleiröhren, in- oder aus-				
wendig verzinnt	7	•	20	• — •
•	•	•	•	•
Bleiröhren, unverzinnt	7	•	15	• — •
•	•	•	•	•
Bleibleche bis 2 Pfd. pr.				
□ Fuß 0000 — 19	7	•	5	• — •

Ein Zollcentner Bleibleche schwächere Sorten 20 — 26	7	Thlr.	15	Mgr.	—	Pf.
Ein Zollpfund Bleidraht, feine Nummern, 1 — 6	—	.	5	.	—	.
. Bleidraht, stärkere Num- mern, 7 — 9	—	.	4	.	—	.
. Bleidraht, starke Num- mern, 10 — 12	—	.	3	.	—	.
Ein Zollcentner Kupfervitriol	8	.	7	.	5	.
. Eisenvitriol	1	.	15	.	—	.
. Natron, doppelt schwefel- saurer	—	.	22	.	5	.
. Schwefelsäure, 66° conc. desgl., 60° gereinigte	1	.	27	.	5	.
. desgl., 60° ungereinigte	1	.	10	.	—	.
. desgl., 50° ungereinigte	1	.	6	.	—	.
Ein großer Ballon mit Korb (150 Pfd. und mehr fassend)	—	.	27	.	—	.
Ein kleiner Ballon mit Korb (unter 150 Pfd. Inhalt)	—	.	24	.	—	.
Ein Zollcentner rother Arsenik, in Stücken	7	.	15	.	—	.
. rother Arsenik, gemahlen	8	.	—	.	—	.
. gelber Arsenik, in Stücken	4	.	20	.	—	.
. gelber Arsenik, gemahlen	5	.	5	.	—	.
. weißer Arsenik, in Stücken	3	.	20	.	—	.
. weißer Arsenik, gemahlen	4	.	5	.	—	.
. metallischer Arsenik, in Stücken	12	.	—	.	—	.
. metallischer Arsenik, ge- mahlen	12	.	15	.	—	.
. weißes Arsenmehl	2	.	15	.	—	.
. Zink	6	.	20	.	—	.
. Zinkgrau	7	.	—	.	—	.

Verpackungsart.

Die Verpackung und Abgabe der Glätte geschieht in Fässern von 1 und 5 Centnern, die der Schrote, Mehposten und Kugeln in Beuteln à $\frac{1}{4}$ Centner.

Ueber Bleiröhren sind ausführliche Verzeichnisse besonders zu haben. Kollgeld zur Bahn für Schrote, Mehposten und Kugeln beträgt 5 Pf. pro Centner, alle übrigen Producte werden unentgeltlich zum hiesigen oder Muldner Hütten-Bahnhof befördert.

Die Verpackung von rothem, gelbem und metallischem Arsen findet in 2, 1 und $\frac{1}{2}$ Centner-Fässern statt.

Andere Sorten nur in 1, 2 und 5 Centner-Fässern; bei kleineren Faßtagen, wie $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$, nur unter besonderer Kostenberechnung.

Rother gemahlener Arsen wird nur zur Verhütung von Vermischungen in geschnürten und versiegelten Fässern abgegeben.

b) Bleiwaarenfabrik zu Halsbrücke bei Freiberg.

Preis-Courant der gangbarsten Sorten gepresster Bleiröhren, Bleibleche und Bleidrähte am Schlusse des Jahres 1866.

Aleiniger Verkauf durch das Handelsbureau der Königl. Sächs. Hüttenwerke zu Freiberg.

Bleiröhren.

No. der Röhren.	Innere Weite der Röhren in:			Wandstärke.		Ungefähres Gewicht pr. Dresdn. Fuß.	Auf 1 Zoll-Str. gehen ungefähr Dresdner Fuß.	Druck der Atmosphären.	Druck der Wasser-säulenhöhe in Fuß.
	Milli-meter.	Dresd. Zoll.	Rheinl. Zoll.	Milli-meter.	Dresd. Linien.				
1	4	$\frac{1}{8}$	0,15	2	1	0,3	330	20	720
2	6	$\frac{1}{4}$	0,23	2	1	0,38	263	13	470
3	9	$\frac{3}{8}$	0,34	2	1	0,6	166	$9\frac{1}{2}$	340
4 ^a	12	$\frac{1}{2}$	0,46	$2\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{4}$	0,85	118	$8\frac{3}{4}$	315
4 ^b	12	$\frac{1}{2}$	0,46	3	$1\frac{1}{2}$	1,06	94	$10\frac{1}{4}$	370
5 ^a	15	$\frac{5}{8}$	0,57	$2\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{4}$	1,06	94	$6\frac{3}{4}$	240
5 ^b	15	$\frac{5}{8}$	0,57	3	$1\frac{1}{2}$	1,15	87	8	290
6	18	$\frac{3}{4}$	0,69	3	$1\frac{1}{2}$	1,5	66	$6\frac{1}{2}$	235
7	21	$\frac{7}{8}$	0,8	3	$1\frac{1}{2}$	1,53	65	$5\frac{3}{4}$	210
8 ^a	24	1	0,92	$2\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{4}$	1,4	70	$4\frac{1}{4}$	150
8 ^b	24	1	0,92	3	$1\frac{1}{2}$	1,9	52,5	5	180
9	27	$1\frac{1}{8}$	1,03	$3\frac{1}{2}$	$1\frac{3}{4}$	2,3	43,5	$5\frac{1}{2}$	190
10	29	$1\frac{1}{4}$	1,11	$3\frac{1}{2}$	$1\frac{3}{4}$	2,4	42	5	180
11 ^a	32	$1\frac{1}{2}$	1,22	$3\frac{1}{2}$	$1\frac{3}{4}$	2,61	38	$4\frac{1}{2}$	160
11 ^b	32	$1\frac{1}{2}$	1,22	4	2	3,03	33	5	180
12 ^a	35	$1\frac{1}{2}$	1,34	$3\frac{1}{2}$	$1\frac{3}{4}$	3,0	$33\frac{1}{2}$	4	145
12 ^b	35	$1\frac{1}{2}$	1,34	4	2	3,3	30	$4\frac{3}{4}$	170
12 ^c	35	$1\frac{1}{2}$	1,34	5	$2\frac{1}{2}$	4,25	23,5	$5\frac{3}{4}$	205
13	38	$1\frac{5}{8}$	1,45	$4\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{4}$	3,66	27	$4\frac{3}{4}$	170
14	41	$1\frac{3}{4}$	1,56	$4\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{4}$	4,32	23	$4\frac{1}{2}$	160
15 ^a	44	$1\frac{7}{8}$	1,68	$3\frac{1}{2}$	$1\frac{3}{4}$	3,65	27	$3\frac{1}{4}$	115
15 ^b	44	$1\frac{7}{8}$	1,68	5	$2\frac{1}{2}$	5,25	19	$4\frac{3}{4}$	170
16	48	2	1,85	5	$2\frac{1}{2}$	5,55	18	$4\frac{1}{4}$	150
17 ^a	52	$2\frac{1}{8}$	2,00	4	2	5,0	20	3	110
17 ^b	52	$2\frac{1}{8}$	2,00	$5\frac{1}{2}$	$2\frac{3}{4}$	6,6	15	$4\frac{1}{4}$	150

No. der Röhren.	Innere Weite der Röhren in:			Wandstärke.		Ungefähres Gewicht pr. Dresdn. Fuß.	Auf 1 Zoll-Str. gehen ungefähr Dresdner Fuß.	Druck der Atmosphären.	Druck der Wasser-säulenhöhe in Fuß.
	Milli-meter.	Dresd. Zoll.	Rheinl. Zoll.	Milli-meter.	Dresd. Linien.				
18 ^a	54	$2\frac{1}{4}$	2,08	4	2	4,75	21	3	110
18 ^b	54	$2\frac{1}{4}$	2,08	6	3	7	14	$4\frac{1}{2}$	160
19	56	$2\frac{3}{8}$	2,17	$5\frac{3}{4}$	$2\frac{7}{8}$	7,6	13	4	145
20 ^a	59	$2\frac{1}{2}$	2,27	4	2	6,6	15	$2\frac{3}{4}$	100
20 ^b	59	$2\frac{1}{2}$	2,27	6	3	8,2	12	4	145
21 ^a	62	$2\frac{5}{8}$	2,38	$4\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{4}$	6	17	3	110
21 ^b	62	$2\frac{5}{8}$	2,38	6	3	8,85	$11\frac{1}{4}$	4	145
22 ^a	65	$2\frac{3}{4}$	2,5	4	2	6,87	$14\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	90
22 ^b	65	$2\frac{3}{4}$	2,5	6	3	$8\frac{2}{3}$	$11\frac{1}{2}$	$3\frac{3}{4}$	130
23 ^a	68	$2\frac{7}{8}$	2,61	4	2	7,75	13	$2\frac{1}{2}$	85
23 ^b	68	$2\frac{7}{8}$	2,61	6	3	9,03	11	$3\frac{1}{2}$	125
24 ^a	71	3	2,73	4	2	9,38	$10\frac{2}{3}$	$2\frac{1}{4}$	80
24 ^b	71	3	2,73	6	3	9,42	$10\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{4}$	120
25 ^a	76	$3\frac{1}{4}$	2,92	$4\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{4}$	$7\frac{1}{2}$	$13\frac{1}{3}$	$2\frac{1}{2}$	85
25 ^b	76	$3\frac{1}{4}$	2,92	6	3	9,75	$10\frac{1}{4}$	$3\frac{1}{4}$	115
26 ^a	82	$3\frac{1}{2}$	3,15	4	2	9,8	$10\frac{1}{2}$	2	75
26 ^b	82	$3\frac{1}{2}$	3,15	6	3	11,7	$8\frac{1}{3}$	3	110
27 ^a	90	$3\frac{3}{4}$	3,46	$4\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{4}$	10	10	2	75
27 ^b	90	$3\frac{3}{4}$	3,46	$6\frac{1}{4}$	$3\frac{1}{8}$	11,4	$8\frac{3}{4}$	$2\frac{3}{4}$	100
28 ^a	95	4	3,65	4	2	9	11	$1\frac{3}{4}$	65
28 ^b	95	4	3,65	6	3	12,7	8	$2\frac{1}{2}$	90
29	97	$4\frac{1}{8}$	3,79	5	$2\frac{1}{2}$	12,2	$8\frac{1}{5}$	2	75
30 ^a	102	$4\frac{1}{4}$	3,92	$4\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{4}$	9,7	$10\frac{1}{3}$	$1\frac{3}{4}$	65
30 ^b	102	$4\frac{1}{4}$	3,92	$6\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{4}$	16,2	6	$2\frac{1}{2}$	90
31	$113\frac{1}{2}$	$4\frac{3}{4}$	4,31	$6\frac{1}{4}$	$3\frac{1}{8}$	15,1	$6\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{4}$	80
32 ^a	128	$5\frac{1}{2}$	4,92	4	2	11,7	8	$1\frac{1}{4}$	45
32 ^b	128	$5\frac{1}{2}$	4,92	6	3	20	5	2	75
33 ^a	140	6	5,35	5	$2\frac{1}{2}$	15,8	$6\frac{1}{3}$	$1\frac{1}{2}$	55
33 ^b	140	6	5,35	7	$3\frac{1}{2}$	22	4,54	2	75

Bleibleche.

No. ber engl. Lebre.	Maße der Stärke oder Dicke in					Gewicht pro Quadratfuß.			
	Milli- meter.	engl. Linien 10 ^{''} = 1''	pariser Linien.	rhein. Linien.	sächf. Linien.	Engl. □ Fuß.		Rheinl. □ Fuß	Sächf. □ Fuß
						engl. Pfund.	Zoll-Pfd.	3-Pfd.	3-Pfd.
0000	11 $\frac{1}{4}$	4 $\frac{1}{2}$	5	5 $\frac{1}{4}$	5 $\frac{7}{8}$	26 $\frac{3}{8}$	24	25	21
000	10 $\frac{3}{4}$	4 $\frac{1}{4}$	4 $\frac{5}{8}$	5	5 $\frac{1}{2}$	24 $\frac{5}{8}$	22	23 $\frac{3}{8}$	19 $\frac{3}{4}$
00	9 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{3}{4}$	4 $\frac{1}{8}$	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{7}{8}$	22	18 $\frac{1}{4}$	20 $\frac{1}{8}$	17 $\frac{1}{4}$
0	8 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{3}{8}$	3 $\frac{3}{4}$	4	4 $\frac{1}{2}$	19 $\frac{1}{2}$	17 $\frac{3}{4}$	18 $\frac{5}{8}$	15 $\frac{5}{8}$
1	7 $\frac{1}{2}$	3	3 $\frac{1}{4}$	3 $\frac{5}{8}$	3 $\frac{7}{8}$	17 $\frac{3}{8}$	15 $\frac{3}{4}$	16 $\frac{3}{8}$	13 $\frac{1}{4}$
2	7	2 $\frac{3}{4}$	3 $\frac{1}{8}$	3 $\frac{3}{8}$	3 $\frac{1}{2}$	16 $\frac{1}{2}$	15	15 $\frac{1}{8}$	12 $\frac{1}{2}$
3	6 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{7}{8}$	3	3 $\frac{1}{4}$	15 $\frac{1}{8}$	13 $\frac{3}{4}$	14 $\frac{1}{8}$	11 $\frac{1}{2}$
4	6	2 $\frac{3}{8}$	2 $\frac{5}{8}$	2 $\frac{3}{4}$	3	13 $\frac{3}{8}$	12	12 $\frac{1}{8}$	10 $\frac{1}{4}$
5	5 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{8}$	2 $\frac{3}{8}$	2 $\frac{5}{8}$	2 $\frac{3}{4}$	12 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{3}{8}$	12 $\frac{1}{4}$	9 $\frac{1}{4}$
6	5	2	2 $\frac{1}{8}$	2 $\frac{3}{8}$	2 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{2}$	10 $\frac{3}{8}$	11 $\frac{1}{8}$	8 $\frac{1}{2}$
7	4 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{3}{4}$	2	2 $\frac{1}{8}$	2 $\frac{1}{4}$	10 $\frac{1}{4}$	9 $\frac{3}{4}$	10 $\frac{5}{8}$	7 $\frac{7}{8}$
8	4	1 $\frac{5}{8}$	1 $\frac{3}{4}$	2	2	10	9	9 $\frac{3}{4}$	7
9	3 $\frac{3}{4}$	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{5}{8}$	1 $\frac{3}{4}$	1 $\frac{7}{8}$	9	8	8 $\frac{3}{4}$	6 $\frac{1}{4}$
10	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{3}{8}$	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{3}{8}$	1 $\frac{3}{4}$	8	7	7 $\frac{1}{4}$	5 $\frac{1}{8}$
11	3	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{3}{8}$	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	7	6 $\frac{1}{4}$	6 $\frac{1}{2}$	5 $\frac{1}{4}$
12	2 $\frac{3}{4}$	1 $\frac{1}{8}$	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{8}$	6 $\frac{1}{2}$	6	6 $\frac{3}{8}$	4 $\frac{1}{8}$
13	2 $\frac{1}{2}$	1	1 $\frac{1}{8}$	1 $\frac{1}{8}$	1 $\frac{1}{4}$	5 $\frac{1}{2}$	5	5 $\frac{3}{8}$	4 $\frac{1}{4}$
14	2	$\frac{7}{8}$	1	1	1 $\frac{1}{8}$	5 $\frac{1}{4}$	4 $\frac{3}{4}$	5	3 $\frac{1}{4}$
15	1 $\frac{7}{8}$	$\frac{3}{4}$	$\frac{7}{8}$	$\frac{7}{8}$	1	4 $\frac{3}{8}$	4	4 $\frac{1}{4}$	3 $\frac{1}{8}$
16	1 $\frac{3}{4}$	$\frac{5}{8}$	$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$	$\frac{7}{8}$	3 $\frac{5}{8}$	3 $\frac{1}{4}$	3 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{8}$
17	1 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{3}{4}$	$\frac{5}{8}$	$\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{8}$	2 $\frac{7}{8}$	3 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{2}$
18	1 $\frac{1}{4}$	0,48	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{5}{8}$	3	2 $\frac{3}{4}$	3	2 $\frac{1}{3}$
19	1	0,42	0,46	0,49	$\frac{1}{2}$	2 $\frac{5}{8}$	2 $\frac{3}{8}$	2 $\frac{1}{2}$	2
20	0,90	0,35	0,38	0,41	0,45	2 $\frac{1}{4}$	2	2 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{3}{4}$
21	0,80	0,31	0,35	0,38	0,40	1 $\frac{3}{4}$	1 $\frac{5}{8}$	1 $\frac{3}{4}$	1 $\frac{1}{2}$
22	0,70	0,28	0,30	0,30	0,36	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{3}{8}$
23	0,60	0,22	0,27	0,29	0,28	1 $\frac{1}{8}$	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{3}{8}$	1 $\frac{1}{4}$
24	0,56	0,21	0,24	0,26	0,27	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{8}$	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{8}$
25	0,51	0,20	0,22	0,24	0,25	1 $\frac{1}{8}$	1	1 $\frac{1}{8}$	1
26	0,46	0,18	0,20	0,21	0,23	1	0,94	1	0,94

Anfahrscheiben an Holzröhren pro Pfund — Thlr. 3 Agr. — Pf.
Verbindungsstücke pro Pfund . . . 22 $\frac{1}{2}$ bis 23 $\frac{1}{2}$ Pf.

Bleidraht zu Maschinenverdichtung, Nr. 10, 11, 12 pro Pfund
3 Agr., pro Ctr. 9 bis 12 Thlr.

zu Jacquardwebstühlen, Nr. 7, 8, 9 pro Pfd. 4 Agr.,
pro Centner 9 bis 12 Thlr.,

zur Befestigung von Bäumen und Sträuchern, Nr. 4,
5, 6 pro Pfund 5 Agr., pro
Centner 12 Thlr.,

für Blumen und Wein, Nr. 1, 2, 3 pro Pfd. 5 Agr.,
pro Centner 12 Thlr.

Anmerkungen.

Bleiröhren von 1 Zoll Lichtweite mit circa $\frac{1}{8}$ Zoll Wandstärke,

.	1 $\frac{1}{8}$	.	.	.	$\frac{1}{8}$	.	.
.	1 $\frac{1}{4}$	.	.	.	$\frac{5}{16}$	.	.
.	1 $\frac{3}{8}$	.	.	.	$\frac{3}{8}$	.	.

können bis 50 Fuß, die schwächeren bis 100 Fuß Länge in einem
Stücke geliefert werden. Sie werden gepreßt, besitzen daher nirgends
eine Naht oder Lößstelle und können der vorstehenden Reihenfolge
gemäß mit Sicherheit einem Drucke von 100, 170, 180 und 160
Fuß Wassersäulenhöhe widerstehen. Auf Verlangen werden Anfahrschei-
ben an Holzröhren, sowie Verbindungsstücke an Bleiröhren geliefert.

Bleiröhren bis zu 2 Zoll lichter Weite können in jeder beliebig
dickern Wandstärke, als vorstehend angegeben, von 2 Zoll aufwärts
aber nur in den hier verzeichneten Wanddicken, gefertigt werden.

Eben so werden Röhren unverzinkt auf besonderes Verlangen
unter 2 Zoll lichter Weite bis 150 und resp. 25 Ellen Länge in
einem Stücke gefertigt.

Die Verzinnung schützt das Blei vor Oxidation und wird des-
halb bei Röhren für Brunnenleitungen inwendig und bei Röhren, die
ein glattes helles Äußere behalten sollen, auswendig, bei Röhren endlich,
wo beide Zwecke zu erfüllen sind, in- und auswendig angewendet.

Bleiröhren werden in Stroh gut eingeflochten zur Versendung
gebracht und für diese Verpackung besondere Kosten nicht berechnet;
für den Fall aber, daß Kisten bei der Verpackung verwendet werden
müssen, die Selbstkosten dafür in Rechnung gestellt.

Bleibleche werden in Rollen oder Platten bis Nr. 19 in 7 Fuß Breite und 28 Fuß Länge, von Nr. 20 ab aber nur in 2 Fuß Breite und 4 bis 8 Fuß Länge geliefert.

2) Bei der fiscalischen Hilbersdorfer Ziegelei.

Gegen baare Zahlung incl. 5 Pf. Zählgeld von jedem Hundert für den Ziegelstreicher.

		Zblr.	Ngr.	Pf.
1000 Stück hartgebrannte Mauerziegel	1. Sorte	11	10	—
	2.	10	—	—
	3.	9	—	—
	4.	5	18	—
1000 Stück First- und Walm-Ziegel		53	10	—
1000 Stück Dachziegel	1. Sorte	8	20	—
	2.	7	10	—

3) Im Bergamtsrevier Altenberg.

		Zblr.	Ngr.	Pf.
Binn	à Etr. 26	—	—	—
	bis 35	—	—	—
Wismuth	à Pfd. 2	10	—	—
	bis 4	—	—	—
Molybdänglanz	à Etr. 12	10	—	—
	bis 17	—	—	—
Wolfram	à Etr. 4	15	—	—
Quarz	à Etr. —	2	5	—
Kalkstein	à Ruthe 48	—	—	—
	bis 68	—	—	—

4) Im Bergamtsrevier Marienberg.

		Zblr.	Ngr.	Pf.
Kobalterz	à Etr. 2	—	—	—
	bis 10	—	—	—
Wismutherz	à Etr. 5	—	—	—
	bis 20	—	—	—
Binn	à Etr. 25	—	—	—
	bis 29	—	—	—
Giftmehl	à Etr. 1	15	—	—
	bis 2	15	—	—
Flußspath	à Etr. —	15	—	—
	bis —	20	—	—
Schwerspath	à Etr. —	8	—	—
	bis —	10	—	—

Handwritten signature or mark.

IV. Uebersicht der im Jahre 1866 bei den Werken der Generalschmelzadministration und bei dem Kupferhammer Grünthal angeschafften vorzüglichsten Betriebs-, Bau-, Brenn- und anderen Materialien.

Benennung des Materials.	Bei den Werken und Anstalten der Generalschmelz-Administration.	Beim Königl. Kupferhammer zu Grünthal.	In Summe.
a) Betriebszuschläge.			
Salpeter	567502 Pfd.	—	567502 Pfund.
Schwefel	39103 Pfd.	—	39103 Pfund.
Salzfäure	17803 Pfd.	—	17803 Pfund.
Soda	1191 Pfd.	—	1191 Pfund.
Altes Schmiedeeisen	14265 Pfd.	—	14265 Pfund.
Quarz	13555 Etr.	348 Etr.	13903 Centner.
Schwerspath	3061,5 Etr.	—	3061,5 Centner.
Flußspath	1174,3 Etr.	—	1174,3 Centner.
Kalkstein	7907 Etr.	—	7907 Centner.
Hammerasche	—	30 Scheffel.	30 Scheffel.
b) Brennmaterialien.			
Weiches Scheit- und Stock-Holz	495 Klft.	339½ Klft.	834½ Klaster.
Weiches Zaackenh Holz	—	79½ Klft.	79½ Klaster.
Hartes Zaackenh Holz	—	61¼ Klft.	61¼ Klaster.
Weiche Scheit- und Stock-Holz-Kohlen	62¼ Wagen.	3702½ Körbe.	62¼ Wagen und 3702½ Körbe.
Steinkohlen	761500 Etr.	170 Scheffel.	761500 Etr. und 170 Scheffel.
Roaks- und Roakslösche	202563,6 Etr.	—	202563,6 Etr. u.
Braunkohlen	13068,8 Etr.	1290 Kübel.	13068,8 Etr. u. 1290 Kübel.
Braunkohlenroaks	2624 Etr.	—	2624 Centner.
Sägespäne	—	356 Körbe.	356 Körbe.
Turf	—	98¼ Körbe.	98¼ Körbe.

Benennung des Materials.	Bei den Werken und Anstalten der Generalschmelz-Administration.	Beim Königl. Kupferhammer zu Grünthal.	In Summe.
c). Betriebs-, Bau- und sonstige Materialien.			
Verschiedene ord. Ziegel	354275 Stück.	100 Stück.	354375 Stück.
Bruchsteine	293,5 Ruthen.	—	293,5 Ruthen.
Kalk	3329 Scheffel.	466½ Scheffel.	3795½ Scheffel.
Kalkmergel	6044 Ctr.	—	6044 Centner.
Thon	17157 Ctr.	45 Ctr.	17202 Centner.
Lehm	13680 Ebfß.	505,5 Fuder.	13680 Ebfß. und 505,5 Fuder.
Verschiedenes Bauholz	34882 Ebfß.	60 Stämme.	34882 Ebfß. und 60 Stämme.
Nußscheitholz	317 Klafter.	—	317 Klafter.
Verschiedene Pfosten	8935 Stück.	226 Stück.	9161 Stück.
Verschiedene Breter	30876 Stück.	762 Stück.	31638 Stück.
Stangen	30593 Stück.	406 Stück.	30999 Stück.
Latten	5047 Stück.	720 Stück.	5767 Stück.
Schwarten	1830 Stück.	420 Stück.	2250 Stück.
Dachspäne	21000 Stück.	8000 Stück.	29000 Stück.
Schindeln	74490 Stück.	9000 Stück.	83490 Stück.
Verschiedene Gezähelme	9930 Stück.	198 Stück.	10128 Stück.
Reißigbesen	14903 Stück.	—	14903 Stück.
Verschiedene Blätt- und andere Fässer	13934 Stück.	—	13934 Stück.
Sehtröge	558 Stück.	—	558 Stück.
Laufkarren	179 Stück.	—	179 Stück.
Wasserkannen u. Störzeln	468 Stück.	—	468 Stück.
Stahl	1600 Pfd.	—	1600 Pfund.
Verschiedenes Stabeisen	109808 Pfd.	7199,25 Pfd.	117007,25 Pfd.
Eisenblech	28210 Pfd.	2492,25 Pfd.	30702,25 Pfd.
Eisenbahnschienen	100 Stück.	—	100 Stück.

Benennung des Materials.	Bei den Werken und Anstalten der Generalschmelz-Administration.	Beim Königl. Kupferhammer zu Grünthal.	In Summe.
Bleikellen	202 Stück.	—	202 Stück.
Bleipfannen	668 Stück.	—	668 Stück.
Pocheisen	40 Stück.	—	40 Stück.
Verschiedene Eisen- und Blech-Schaukeln	3933 Stück.	—	3933 Stück.
Verschiedene Nägel und Zwecken	15712½ Schock und 15,92 Ctr.	802 Schock.	16514½ Schock u. 15,92 Centner.
Inselt	891 Pfd.	202,5 Pfd.	1093,5 Pfund.
Solar-, Lein-, Spar- und Baum-Öel, Petroleum	23923 Pfd.	1722,86 Pfd.	25645,86 Pfund.
Probirmuffeln	79 Stück.	—	79 Stück.
Probirscherben	993 Schock.	—	993 Schock.
Probirtutten	473 Schock.	—	473 Schock.
Verschiedene Probenrögel	300 Stück.	—	300 Stück.
Lederne u. häufene Siehlen	96 Stück.	—	96 Stück.
Borstwische u. Borstbesen	99 Stück.	—	99 Stück.
Theer	64610 Pfd.	2045 Pfd.	66655 Pfund.
Polstangen	—	285 Stück.	285 Stück.
Graphit	—	411,5 Pfd.	411,5 Pfund.
Leuchtpäne	—	33 ho. Bunde.	33 Schock Bunde.
Inselt- u. Paraffin-Lichte	—	18 Pfd.	18 Pfund.
Kampfpfosten, harte	—	33 Stück	33 Stück.
Wasserradarme	—	8 Stück.	8 Stück.
Kämme, weißbuchene	—	235 Stück.	235 Stück.
Abziehkrücken	—	230 Stück.	230 Stück.
Keile, buchene	—	18 Schock.	18 Schock.
Karrenhölzer	—	2 Stück.	2 Stück.
Polsterschlägel	—	101 Stück.	101 Stück.
Röhren	—	58 Stück.	58 Stück.

Benennung des Materials.	Bei den Werken und Anstalten der Generalschmelz- Administration.	Beim Königl. Kupferhammer zu Grünthal.	In Summe.
Bruchsteine	—	9 $\frac{3}{4}$ Ruthe 1 Fuder und 14 Stück.	9 $\frac{3}{4}$ Ruthe 1 Fuder und 14 Stück.
Sand	—	82,2 Fuder.	82,2 Fuder.
Caput mortuum	—	380 Pfd.	380 Pfund.
Schwefel	—	50 Pfd.	50 Pfund.
Chamotteziegel	—	2350 Stück.	2350 Stück.
Chamotteplatten	—	6 Stück.	6 Stück.
Dachpappe	—	1584 Pfd.	1584 Pfund.



XVI. A. Uebersicht der im Jahre 1866 beim Berg- und Hüttenwesen vorgekommenen tödtlichen

Im Jahre	Beschäftigte technische Beamte, Officianten und Arbeiter.	Es verunglückten von der Belegschaft																		in Höfen			
		a. durch Steinfall									b. in Schächten												
		in Folge der Gewinnung			in Folge des Bruches von Zimmerung.	in Folge mangelhafter oder fehlender Zimmerung.	bei der Auswechslung von Zimmerung.	in Folge anderer Umstände.	überhaupt		durch Fahrtloswerden beim Fahren		durch Brüche		durch Sturz beim Arbeiten im Schachte.	durch das Hineinsinken geförderter Massen.	auf sonstige Weise.	überhaupt					
		in Folge des Schrämens.	in Folge des Bohrens und Sprengens.	in Folge des Hecintreibens.					Summe.	unter 1000.	auf den Fahrten.	auf der Fahrtunf.	der Fahrten.	der Fahrtunf.				Summe.	unter 1000.				
1866	7836 excl. 809 Tagelöhner.	—	—	1	—	—	—	—	1	0,1276	1	—	Im Bergamtsrevier Altenberg. vacat. Im Bergamtsrevier Freiberg. — | — | — | — | 2 | 3 | 0,3828 Im Bergamtsrevier Marienberg. vacat. Im Bergamtsrevier Schwarzenberg. — | — | — | — | 1 | 1 | 0,773 Bei den Freiburger Schmelzhütten. vacat. Bei den Blaufarbenwerken. vacat. Bei dem königlichen Kupferhammer zu Grünthal. vacat.										—
1866	1294 excl. 30 Tagelöhner.	—	1	—	—	—	—	—	1	0,773	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Summa	9130 excl. 839	—	1	1	—	—	—	—	2	0,2191	1	—	—	—	—	—	—	3	4	0,4381	—		

und Hüttenwesen vorgekommenen tödtlichen Verunglückungen.

Es verunglückten von der Belegschaft

b. in Schächten			c. in bösen Wettern		d. * durch Maschinen						e. durch sonstige Unglücksfälle		Summe.			
durch Sturz beim Arbeiten im Schachte.	durch das Hineinflürzen geförderter Massen.	auf sonstige Weise.	überhaupt		Summe.	unter 1000.	bei der Strecken- und Brems-Förderung.	bei der Schachtförderung.	durch Dampfkessel.	durch sonstige Maschinen.	überhaupt		Summe.	unter 1000.	Summe.	unter 1000.
			Summe.	unter 1000.							Summe.	unter 1000.				
Bergamtsrevier Altenberg.																
vacat.																
Bergamtsrevier Freiberg.																
—	—	2	3	0,3828	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	0,5104
Bergamtsrevier Marienberg.																
vacat.																
Bergamtsrevier Schwarzenberg.																
—	—	1	1	0,773	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1,545
Freiberger Schmelzhütten.																
vacat.																
Hütten bei Blaufarbenwerken.																
vacat.																
Hütten bei Kupferhammer zu Grünthal.																
vacat.																
—	—	3	4	0,4381	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	0,65717

XVI. C. Tabelle über die beim Berg- und Hütten-Wesen in ihrer Berufsarbeit verunglückten und erkrankten Beamten, Officianten und Arbeiter im Jahre 1866.

Namen der Bezirke und Werke.	Bezeichnung der Werke.	Anzahl der tödtlich Verunglückten.	Anzahl der in der Cur befindlich gewesenen Beamten, Officianten und Arbeiter.	Betrag der Cur- und Medicinal-Kosten.			Bemerkungen.
				Thlr.	Ngr.	Pf.	
Bergamtsrevier Altenberg . . .	Metallbergbau	—	112	186	18	7	
Bergamtsrevier Freiberg . . .	Metallbergbau	4	3865	7832	1	4	
Bergamtsrevier Marienberg . . .	Metallbergbau	—	22	81	29	5	
Bergamtsrevier Schwarzenberg:							
Johanngeorgenstadt . . .	Metallbergbau	—	15	61	20	9	
Schneeberg	Metallbergbau	2	121	353	13	6	
Scheibenberg	Metallbergbau	—	—	—	—	—	
Freiberger Schmelzhütten . . .	Hüttenwerk	—	566	6869	1	2	incl. 3988 Thlr. 29 Ngr. 6 Pf. Krankenlöhne.
Königliches Blaufarbenwerk Oberschlema	Blaufarbenwerk	—	18	44	21	4	excl. 118 Thlr. 4 Ngr. — Pf. Krankenlöhne an 29 Arbeiter auf 101½ Wochen.
Königlicher Kupferhammer zu Grünthal	Kupferhammer	—	26	136	7	1	
Summa		6	4745	15565	23	8	

Veranlassung des Todes.

Im Bergamtsrevier Freiberg.

1) Am 10. März 1866 wurde der Bergarbeiter Friedrich Wilhelm Schumann aus Groitzsch, in dem bei Lohse Fdgr. zu Schmiedewalde, bei 17 Lachter Entfernung von der westlichen Ecke des niederen Ranft'schen Kalkofens, hor. 6 in West 19 Ellen tief saiger niedergebrachten Tageschachte, von einer in den Fahrschacht daselbst hinabgefallenen Thürstockkappe dergestalt am Kopfe getroffen, daß in Folge dessen noch selbigen Tages sein Tod durch Gehirnlähmung erfolgte.

2) Am 14. April 1866 wurde der Sonnenanschläger Moriz Ferdinand Ludwig aus Erbsdorf beim Sonnenanschlagen aus der Treiberolle unter 3. Sezeugstrecke im Constantinschachte bei Vereinigt Feld bei Brand von der aufgehenden Tonne erfaßt und gegen das Hangende an ein Foch der Stollenzimmerung dergestalt gedrückt, daß sein Tod augenblicklich erfolgte.

3) Am 18. August 1866 verunglückte tödtlich der Bergknecht Karl Franz Böhme aus Halsbrücke dadurch, daß er beim Ausfahren in dem Lorenzschachte bei Beihilfe Erbstolln fahrtlos wurde und bis zum Füllorte des Annaer Stollns im genannten Schachte hineinstürzte.

4) Am 20. September 1866 wurde der Lehrhauer Friedrich Moriz Bernhardt aus Brand, auf Einigkeit Fdgr., wo er bei der Fortstellung des Moriz Stollns in den alten Preßbauen auf dem Richtschacht Stehenden vom Glückauf Morgengange in Süd angelegt, mit der Durchbrechung einer, an dem südlichen Stöße eines hereinkommenden und tiefer niedergehenden alten Schachtes, über der Ortssohle anstehenden Bergfeste beschäftigt und eben im Begriffe war, einige hereingetriebene größere Stücke Gangmasse zu zerschlagen, von einer plötzlich aus dem Hangenden hereingehenden Gesteinschaale im Nacken erfaßt und dergestalt mit dem Gesichte gegen das Liegende gedrückt, daß er augenblicklich seinen Tod fand.

Im Bergamtsrevier Schwarzenberg.

1) Ist am 8. Januar 1866 der 29jährige Lehrhauer Carl August Schramm aus Zschorlau in der Fröhschicht bei dem Berggebäude Weißer Hirsch sammt St. Georg und Fürstenvertrag Fundgrube zu Schneeberg, in dem von der 19 Lachterstrecke nach der 26 Lachterstrecke niedergehenden St. Georger Durchschnittschachte gestürzt und dabei namentlich am Kopfe so verletzt worden, daß er noch an demselben Tage Abends 5 Uhr im Berghospital in Schneeberg gestorben ist.

2) Hat am 30. Januar 1866 der 42 Jahre alte Doppelhauer Gustav Löffler in Schneeberg bei Gesellschaft sammt Sauschwart Fundgrube am Schimmelsberge, in der 11. Vormittagsstunde durch vorzeitiges Losgehen eines Schusses zwar keine äußerlichen, aber solche innerliche Verletzungen erlitten, daß er trotz angewendeter ärztlicher Hilfe schon Nachmittags desselben Tages gestorben ist.



VIII. Zustand der Bergmagazin-Anstalten und Cheuerungszulagenfonds im Jahre 1866.

A. Bergmagazin-Anstalten.

Bergmagazin- Anstalt zu	Einnahme.												Ausgabe.																				
	Cassen- bestand mit Schluß 1865.			Magazinbeiträge						Capital- zinsen und Neben- Einnahmen.			Summe.			Feste Be- züge, Emo- lumente und Provisionen.			Unterhaltungs- kosten der Vorräthe, Van- kosten u. für In- ventariensflüße.			Insgemein, einschließlich Mahl- und Bach-Geld.			Korn- und Mehl- Einkauf.			Prod- gelber- zuschüsse.			Summe.		
				fiscalische.			von den Ge- werten u. Eigenthümer- Gruben.																										
Tblr.	Ng.	Pf.	Tblr.	Ng.	Pf.	Tblr.	Ng.	Pf.	Tblr.	Ng.	Pf.	Tblr.	Ng.	Pf.	Tblr.	Ng.	Pf.	Tblr.	Ng.	Pf.	Tblr.	Ng.	Pf.	Tblr.	Ng.	Pf.	Tblr.	Ng.	Pf.				
Freiberg . . .	183533	17	2	1174	5	—	4570	5	—	8350	6	5	197628	3	7	147	20	9	75	12	7	341	8	9	—	—	—	—	—	—	564	12	5
Johanngeorgenstadt	33913	13	1	1	—	—	76	20	—	1919	20	—	35910	23	1	59	15	2	—	—	—	1112	16	2	—	—	—	—	—	—	1172	1	4
Summa	217447	—	3	1175	5	—	4646	25	—	10269	26	5	233538	26	8	207	6	1	75	12	7	1453	25	1	—	—	—	—	—	1736	13	9	

Bergmagazin- Anstalt zu	Activschulden.									Passivschuld.			Keines Vermögen.		
	Casse, incl. in Staats- papieren.			Werth der Vorräthe.			Summe.			An zu restituierenden Vorschüssen.					
													Tblr.	Ng.	Pf.
Freiberg . . .	197063	21	2	4410	—	—	201473	21	2	—	—	—	201473	21	2
Johanngeorgenstadt	34738	21	7	—	—	—	34738	21	7	10798	5	9	23940	15	8
Summa	231802	12	9	4410	—	—	236212	12	9	10798	5	9	225414	7	—

*) Kaufgelterückstände auf das Bachhaus und die Mühle zu Loßnig.

***) excl. des Magazingebäudes, sowie der in demselben befindlichen Betriebs-Utensilien und Inventarien.

Anmerkung.

Beim Königlichen Kupferhammer zu Grünthal fand im Jahre 1866 eine Vertheilung von Korn nicht statt, dagegen wurden an die Werkarbeiter

200 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf.

Kornvergütungsgelder vertheilt.

B. Theuerungszulagenfond.

Theuerungszulagen- fond zu	Einnahme.									Ausgabe - Summe im Jahre 1866.	Activschuld.			Passivschuld.			Reines Vermögen.				
	Cassenbestand am Schlusse des Jahres 1865.			Neue Einnahme im Jahre 1866.			Summe.				Casse, incl. Staatspapiere.			An zu restituirenden Vorschüssen.							
	Tblr.	Ngr.	Pf.	Tblr.	Ngr.	Pf.	Tblr.	Ngr.	Pf.	Tblr.	Ngr.	Pf.	Tblr.	Ngr.	Pf.	Tblr.	Ngr.	Pf.	Tblr.	Ngr.	Pf.
Annaberg	30471	7	2	1126	6	7	31597	13	9	859	15	5	30737	28	4	4000	—	—	26737	28	4
Marienberg	20380	5	6	810	26	3	21191	1	9	1399	15	**1	19791	16	8	4400	—	—	15391	16	8

*) incl. 600 Tblr. Vorschufrestitution.

***) incl. 400 Tblr. — Ngr. — Pf. Vorschufrestitution und
717 * 27 * 2 * inexistibel abzuschreiben gewesene Forderungen.

Handwritten signature

XVIII. Die Magnetabweichungen im Jahre 1866.

Die Magnetabweichung betrug nach dem täglichen Mittel
zu Altenberg

im Januar	}	westlich hor. 12, 7 p. oder = 13,30 Grad,
• Februar		
• März		
• April	}	westlich hor. 12, 7 p. oder = 13,25 Grad,
• Mai		
• Juni		
• Juli	}	westlich hor. 12, 7 $\frac{p}{2}$ oder = 13,20 Grad,
• August		
• September		
• October	}	westlich hor. 12, 7 oder = 13,15 Grad;
• November		
• December		

zu Berggieshübel

sind im Jahre 1866 Magnetabweichungs-Beobachtungen nicht ausgeführt worden;

zu Freiberg

nach Angabe der Markscheider-Expedition, jedesmal Vormittags um 11 Uhr,

am 11. Januar	W. h. 0, 7 $\frac{1}{2}$ m.
• 26. "	• h. 0, 7 $\frac{1}{2}$ m.
• 6. Februar	• h. 0, 7 $\frac{1}{2}$ m.
• 20. "	• h. 0, 7 $\frac{1}{2}$ m.
• 24. April	• h. 0, 7 $\frac{1}{2}$ m.
• 9. Mai	• h. 0, 7 $\frac{1}{2}$ m.
• 29. "	• h. 0, 7 $\frac{1}{2}$ m.
• 14. Juni	• h. 0, 7 $\frac{1}{2}$ m.

am 10. Juli	W. h. 0, 7½ m.
• 16. August	• h. 0, 7½ m.
• 31.	• h. 0, 7½ m.
• 26. September	• h. 0, 7½ m.
• 8. October	• h. 0, 7½ m.
• 30.	• h. 0, 7½ m.
• 15. November	• h. 0, 7½ m.

zu Annaberg

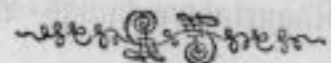
westlich hora 12, 7 p. bis 12, 7¼ m.

zu Schwarzenberg

h. 12, 7¼ ½ — 12, 7¼ m. d. i. 13° 38' 0" bis 13° 28' 0".

In Johannegeorgenstadt und Schneeberg

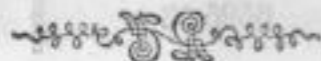
ist die Abweichung nicht beobachtet worden.



XIX. Aufgefahrene Längen und abgefunkene Teufen beim Bergbau im Jahre 1866.

Bergamtsrevier.	In gutem Erz.	In Pochgängen.	In taubem Gestein.	Davon kommen auf		Aufgewältigt	
				Orts-Betrieb.	Abteufen und Ueberbauen.	auf Strecken.	in Schächten.
Im Bergamtsrevier Altenberg:	Gr.	Gr.	Gr.	Gr.	Gr.	Gr.	Gr.
a) bei gewerkschaftlichen Gruben	15,21	120,94	212,08	297,99	50,24	78,00	—
b) bei gesellschaftlichen Gruben	—	3,25	9,00	12,25	—	—	—
c) bei Alleinbesitzer-Gruben	—	3,00	6,05	9,05	—	7,80	—
Summa	15,21	127,19	227,13	319,29	50,24	85,80	—
		369,53		369,53		85,80	
Im Bergamtsrevier Freiberg:							
a) bei den Revierstollen u. Röschen, sowie beim Rothschönberg, Stollen	—	—	266,35	255,25	11,10	—	—
b) bei den gewerkschaftlichen Berggebäuden incl. Churprinz Friedrich August Erbst. u. Beihilfe Erbst.	794,71	1362,60	3389,42	4887,50	659,23	57,90	25,90
c) bei den Gesellen- und Alleineigenthümer-Gruben	95,90	81,40	605,15	707,35	75,10	40,20	15,10
Summa	890,61	1444,00	4260,92	5850,10	745,43	98,10	41,00
		6595,53		6595,53		139,10	

Bergamtsrevier.	In gutem Erz.	In Pochgängen.	In taubem Gestein.	Davon kommen auf		Aufgewältigt	
				Orts-Betrieb.	Abteufen und Ueberbauen.	auf Strecken.	in Schächten.
	Gr.	Gr.	Gr.	Gr.	Gr.	Gr.	Gr.
Im Bergamtsrevier Marienberg:							
a) bei gewerkschaftlichen Gruben	9,40	50,55	248,25	276,00	32,20	120,50	45,30
b) bei Alleinbesitzer- und gesellschaftlichen Gruben	—	9,15	33,15	19,70	22,60	59,30	14,70
Summa	9,40	59,70	281,40	295,70	54,80	179,80	60,00
		350,50		350,50		239,80	
Im Bergamtsrevier Schwarzenberg:							
a) bei gewerkschaftlichen Gruben	55,30	92,50	182,71	276,35	54,16	306,00	21,00
b) bei Alleinbesitzer- und gesellschaftlichen Gruben	415,05	406,05	916,36	1484,96	252,50	368,70	6,50
Summa	470,35	498,55	1099,07	1761,31	306,66	674,70	27,50
		2067,97		2067,97		702,20	
Wiederholung.							
Altenberg . . .	15,21	127,19	227,13	319,29	50,24	85,80	—
Freiberg . . .	890,61	1444,00	4260,92	5850,10	745,43	98,10	41,00
Marienberg . . .	9,40	59,70	281,40	295,70	54,80	179,80	60,00
Schwarzenberg . . .	470,35	498,55	1099,07	1761,31	306,66	674,70	27,50
Summa bei sämtlichen Bergamtsrevieren . . .	1385,57	2129,44	5868,52	8226,40	1157,13	1038,40	128,50
		9383,52		9383,53		1166,90	



XX. Wichtige Ereignisse, Fortschritte und interessante Wahrnehmungen im Jahre 1866.

A. In den verschiedenen Bergamtsrevieren.

Im Bergamtsrevier Freiberg.

1) Bei Alte Hoffnung Erbstolln zu Schönborn hat man eine Verbesserung im Aufbereitungswesen durch Einführung von Spitzkästen bei der Stofsheerarbeit eingeführt, welche einen Aufwand von 7694 Thlr. 15 Rgr. 8 Pf. erforderte.

Zu diesem Behufe wurde bereits in den Quartalen Crucis und Lucia 1865 am nördlichen Giebel des Wäschgebäudes ein 21 Ellen langer Anbau steinern aufgeführt und unter Dach gebracht, worauf in den Quartalen Reminiscere und Trinitatis 1866 der Einbau von 4 Stofsheerden nebst Gerüste und eisernem Drückelzeug erfolgte, ingleichen die hierzu nöthige Umtriebsmaschinerie hergestellt wurde.

Letztere besteht in einem 9 Ellen hohen Staberade mit eiserner Welle und Armen, welches mit Spannschüze und einem 3 Ellen hohen Kropf versehen ist und seine Kraft auf die Drückelwelle mittelst Zahnrad-Vorgelege überträgt.

Die Spitzkästen sind in zwei Reihen über der vorher in Gebrauch gewesenen Mehlführung an der Scheidemauer zwischen der neuen und alten Wäsche innerhalb der letzteren aufgestellt worden. Da aber ihr Niveau höher als die Sohle des Austragegerinnes im Pochhause liegt, mußte daselbst behufs der Aufförderung der Pochtrübe nach einem entsprechend höher angelegten Gerinne ein Schöpfrad eingebaut werden. Dasselbe ist ganz von Eisen, hat bei 7 Ellen Höhe 42 Zellen zur Aufnahme der Pochtrübe und ist zu Vermeidung des Verspritzens derselben mit einem Bretmantel umgeben. Es wird in Gang gesetzt durch ein in den Aufschlagegraben eingehängtes und mit Spannschüze und 3 Ellen hohem Kopf versehenes 9 Ellen hohes Staberad mit eiserner Welle und dergleichen eisernen Armen, mit welchem es mittelst Zahnrad-Vorgelege in Verbindung steht.

Das Hochtrübergerinne speist nun die Doppelreihe der Spitzkästen und zwar zunächst den für die Köschhäuptelmehle, welcher

2 Ellen 20 Zoll Länge,

1 Elle 18 Zoll Breite,

mithin 4,95 □Ellen Flächeninhalt besitzt und nur mit einer Spitze versehen ist.

Der zweite für die Bähhäuptelmehle bestimmte Spitzkasten hat zwei Spitzen, ist

6 Ellen lang,

3 Ellen breit

und hat demnach eine Oberfläche von

18 □Ellen.

Der dritte Spitzkasten, für Aufnahme der Mittelschlämme bestimmt, besitzt bei

10 Ellen Länge

3 Ellen Breite,

mithin 30 □Ellen Oberfläche und

3 Spitzen oder Abtheilungen,

während sich in dem in der zweiten Reihe aufgestellten vierten Spitzkasten die Schlämme des 1. bis mit 5. Saßes niederschlagen.

Derselbe besteht aus 5 Abtheilungen und besitzt ebensoviel Spitzen, sowie

16 Ellen Hauptlänge,

3½ Ellen Breite,

demnach 56 □Ellen Oberfläche.

Der 6. und 7. Saß und die Schlammsümpfe der Mehlführung sind für jetzt beibehalten worden.

Die in den ersten drei Spitzkästen separirten Pochmehle kommen auf den neuen Stoßheerden zum Verwaschen, von denen der vierte zum Wechsel dient. Diese Mehle werden ihnen in hölzernen Gerinnen zugeführt, nachdem letzteren dieselben von der gußeisernen Spitze aus mittelst gekrümmter Röhren zugespitzt worden sind. Die diesen Röhren aufgesteckten Mundstücke haben

für Köschhäuptel $\frac{1}{8}$ Zoll Durchmesser,

Bähhäuptel $\frac{5}{8}$ u. $\frac{1}{2}$. . .

Mittelschlamm $\frac{3}{16}$. . .

Das Verwaschen der Schlämme aus dem in zweiter Reihe aufgestellten vierten Spitzkasten erfolgt auf Stoßheerden der alten Wäsche. Die früher in zwei Abtheilungen verarbeiteten Schlämme werden jetzt zusammen auf einem Heerd verwaschen, weshalb denn auch sämtliche 5 Spitzen in ein Gerinne münden, wobei die aufgesteckten Mundstücke nur $\frac{1}{8}$ Zoll Weite haben.

Ein zweiter Heerd der alten Wäsche dient theils zum Wechsel, ganz besonders aber zum Reinstoßen der Abstiche.

Da die von den Spitzkästen überfallende Trübe eigentlich erst in den 6. Saß der Mehlführung hätte eintreten sollen, aber schon in den Bähmittelschlammgraben derselben eingeschlagen worden ist, so hat die jetzige Mehlführung eine etwas größere Länge erhalten, während sich in der Wäsche durch die oben angedeutete Heerdbeuugung eine Reserve von zwei Stoßheerden herausstellt.

2) Bei Christbescheerung Erbstollen zu Großvoigtsberg ist, um den Peter Stehenden auch noch in tieferer, als der 30. Lachterstrecke untersuchen und die hierbei erzielten Erfolge zum Maßstabe nehmen zu können, ob sich die Heranbringung tieferer Strecken von dem alsdann weiter zu vertiefenden Kunst- und Treibe-Schachte aus als empfehlenswerth herausstelle, oder nicht, in das auf dem hangenden Trume des Peter Stehenden, auf 17,25 Lachter unter die 30. Lachterstrecke niedergebrachte Abteufen eine kleine Wassersäulenmaschine eingebaut und zu dem Ende ein Einfallschacht im alten Abbau von der Treue Sachsen Stollnsöhle aus bis zu der Maschine auf 30 Lachter Tiefe aufgewältigt und darin eine 4 Zoll weite eiserne Einfallröhrentour eingelegt worden. Desgleichen auch wurde Behufs der Hebung der mit 12 Cubikfuß Wasser zu beaufschlagenden Separatwassersäulenmaschine ein Drucksaß an das Kunstgestänge der in dem Kunst- und Treibe-Schachte vorbefindlichen andertweiten Wassersäulenmaschine angebaut, welcher die genannten Aufschlagewasser durch 6 Zoll weite eiserne Steigröhren bis Treue Sachsen Stolln drückt und gleichzeitig noch ein Gegengewicht abgibt, für die an dasselbe Gestänge angebauten und die ca. 6 Ebfß. p. m. starken Grundwasser aushebenden Saugsäße, welche wegen der Steigröhren noch verrückt werden mußten.

Die bei dem Einbau der Wassersäulenmaschine in dem Separat-
abteufen entstandenen Kosten belaufen sich auf

1406 Thlr. 29 Ngr. 4 Pf.,

während der Anbau eines Druckjages an das Hauptkunstgestänge
einen Aufwand bis jetzt von

871 Thlr. 3 Ngr. 5 Pf.

veranlaßt hat.

3) Bei dem fiscalischen Berggebäude Churprinz Friedrich
August Erbstolln zu Großschirma, waren bereits im Jahre 1865
bei der Aufbereitung sehr tief eingreifende Einrichtungen zur Einführung
gekommen. Dahin gehört, daß erstens im oberen Pochwerke ein
neues 7 Ellen 22 Zoll hohes und mit gußeisernen Zähnen versehenes
Kammrad eingewechselt und auch sonst das Pochzeug in besseren
Stand gesetzt worden ist, daß zweitens, gleich wie im oberen
so auch die im mittleren Pochwerke vorhandenen 18 nassen
Stempel nach der Rittingerschen Methode auf das Pochen mit ge-
stauten Pochwassern eingerichtet worden sind und daß drittens und
hauptsächlich das bisherige Abläutern, Klauen und Sezen des
Grubenkleins, sowie das Scheiden der Erze und resp. das Ausschlagen
der Pochgänge abgeworfen und dafür eine Brech- und Sez-Vorrichtung
an die Stelle gesetzt worden ist.

Zu dem Behufe wurde nicht nur das Ausschlagehaus gänzlich
abgetragen und die Sezwäsche einer gänzlichen Reform unterworfen,
sondern auch ein neues Erzbrechergebäude mit Maschinenhaus und
einer steinernen Freitreppe, sowie ein neues Erzmagazingebäude von
Grund aus neu aufgeführt, unter Dach gebracht und im Inneren,
wie Aeußeren fertig hergestellt.

Das Maschinenhaus, in welchem eine 12pferdige, durch Dämpfe
aus den Kesseln der Förderdampfmaschine gespeist werdende Dampf-
maschine aufgestellt worden ist, hat eine Länge von 15½ Elle, eine
Tiefe von 7½ Elle und eine Höhe von 9½ Elle. Das Erzbrecherge-
bäude, in welchem sich zwei Erzbrecher, der eine zum Vor- der andere
zum Feinbrechen, sowie eine Rättermaschine mit 4 Sieben und dann
noch, und zwar im alten Sezwäschgebäude, 16 Sezmaschinen und 1
liegender Heerd befinden, hat eine Länge von 19½ Ellen, eine Tiefe
von 19½ Elle und eine Höhe von 17 Ellen; endlich das Erz-

magazingebäude eine Länge von 35½ Elle, eine Tiefe von 13½ Elle
und eine Höhe von 16 Ellen erhalten und sind bei diesen Gebäuden
überhaupt 3156 Cubikellen Bruchstein- und 148 □Ellen Ziegelmauer
gefertigt worden.

Zur Ableitung der Seztrübe von den Sezmaschinen nach der
Stoßheerdwäsche ist, von der Sezwäsche aus bis unterhalb des oberen
Pochwerkes eine 423 Ellen lange, 6 Zoll im Lichten weite und
durchschnittlich 3 Ellen tiefe Gerinntour eingelegt, sowie wegen des
besseren Transportes der aus der Sezwäsche erhaltenen lieferbaren
Erze ein 4 Ellen langer, 3 Ellen weiter und von der Landsohle
ausgerechnet 22 Ellen tiefer Kollschacht von der Tageisenbahn beim
oberen Pochwerke bis Canal hergestellt worden.

Von den Neubauten bei der Aufbereitung im Jahre 1866 sind
folgende besonders hervorzuheben:

- a) die Beendigung der Aufstellung der nöthigen Maschinerie für
das Brechen und Sezen der Erze und Pochgänge in die zu
diesem Behufe bereits im vorigen Jahre errichteten Gebäude
und in der Erbauung eines Walzwerks mit Siebtrommel und
Elevator an den Erzbrecher, vermittelst welcher Maßnahme
vornehmlich die bessere Concentration der bei dem Sezen ge-
wonnenen bleiischen Erze angestrebt wird. Desgleichen wurde
auch noch der Eisenbahneinschnitt um 35 Ellen oder bis an
das Brechergebäude verlängert und mit Eisenbahnschienen be-
legt, wie denn auch noch mehrere Verbesserungen bei den Brech-
platten, an der Transmission und bei den Transportmitteln
zur Einführung gelangt sind;
- b) die Einwechselung sowohl eines neuen 18½ Elle hohen und
1 Elle 3 Zoll im Lichten weiten Pochrades im oberen Naß-
pochwerke, als auch eines neuen 18½ Elle hohen und 1½ Elle
im Lichten weiten Wäschrades in der mittleren Stoßheerdwäsche,
sowie die weitere Aufstellung von 6 neuen bis zu 7 Ellen
21 Zoll langen, bis zu 4 Ellen 20 Zoll weiten und bis zu
4 Ellen 8 Zoll tiefen Spitzkästen, welchen die Bestimmung
der Speisung der in dieser Beziehung noch zurückstehenden
acht zähen Heerde übertragen worden ist. Weil der Raum hierzu
in dem Wäschgebäude mangelte, sind diese Spitzkästen nebst
den bereits vorhandenen 3 Spitzkästen für die mittleren 5 Stoß-

heerde außerhalb der Wäsche in einem eigens dazu vorgerichteten Einschnitte aufgestellt und mit Breterbedachung versehen worden.

Die Kosten der vorstehenden im Jahre 1866 aufgeführten Neubauten belaufen sich auf

3731 Thlr. 5 Ngr. — Pf. für die Vollendung der Maschinerie und der Transportmittel bei dem Erzbrechen, incl. 913 Thlr. 1 Ngr. 3 Pf. für Einbauung eines Walzwerkes mit Siebtrommel und Elevator, und haben nunmehr die sämtlichen Kosten für diese neue Aufbereitungsanlage eine Höhe von 10897 Thlr. 10 Ngr. 9 Pf. erreicht;

602 Thlr. 17 Ngr. 9 Pf. für die Einbauung von sechs neuen und die Verlegung von drei alten Spitzkästen nebst Bedachung und

370 Thlr. — Ngr. — Pf. für die Einhängung von zwei neuen Rädern in dem oberen Pochhause und in der mittleren Wäsche.

4) Bei Friedrich im Rammelsberge wurde zum Behuf einer raschen, die alsbaldige Erschließung neuer Erzmittel bezweckenden Verbreitung der östlichen 2. Sezeugstrecke auf dem Hoffnung Morgengange ein Separatschacht von 1. bis 2. Sezeugstrecke niedergebracht und dann beide Verter in West und Ost angehauen.

Zur Aushebung der auf 2. Sezeugstrecke sich ansammelnden Grundwasser wurde in besagtem Schachte unter 1. Sezeugstrecke eine kleine Wassersäulenmaschine aufgestellt, welche unter Benutzung des zwischen dem Schiefleithen Stolln und der 1. Sezeugstrecke vorhandenen Gefälles von 23,383 Lachtern, mit Stollnwassern beaufschlagt wird. Die verbrauchten Aufschlagewasser gehen dann auf 1. Sezeugstrecke der Hauptwasserhaltungsmaschinerie im Theodorschachte zu und werden von hier wieder mit bis Stolln herausgehoben.

Diese, ganz wie die auf Christbescherung eingerichtete Wassersäulenmaschine ist, wie bereits bemerkt, unter 1. Sezeugstrecke in der Tonnlage des Schachtes nach Art der gewöhnlichen Kunstsäße aufgestellt, nämlich mittelst zwei am oberen und zwei am unteren

Ende des Treibeckylinders angegoffene Knaggen auf rechtwinklig zum Streichen und Fallen gelegten Hölzern festgeschraubt.

Die 1¼ Zoll starke Kolbenstange geht durch eine Stopfbüchse im Boden des Treibeckylinders hindurch und ist mittelst Schraubengewinde mit dem 1 Zoll starken schmiedeeisernen Gestänge verbunden. Sie trägt einen eisernen Kolben mit Lederstulp, welcher sich in dem auf 8½ Zoll Durchmesser ausgebohrten gußeisernen Treibeckylinder mit 5 Fuß Hub bewegt, und auf welchen in der Fortsetzung der Kolbenstange eine ebenfalls 1¼ Zoll starke Steuerstange aufgeschraubt ist. Das obere Ende des Treibeckylinders ist offen und mit einem Ausguß versehen, trägt auch eine gußeiserne Schiene mit vertiefter Rinne, in welcher sich die beiden auf die Steuerstange aufgeschobenen Gleitblöcke bewegen, welche letzterer zur Führung dienen. Außerdem ist an das untere Ende des Cylinders ein 7 Zoll weiter und 2 Zoll hoher rechteckiger Eintrittscanal, äußerlich am Cylinder, in ähnlicher Weise wie bei Dampfscylindern, ein nach dem oberen Ende des Cylinders führender Austrittscanal angegoffen.

An die gemeinschaftliche Flansche dieser beiden Canäle ist der Steuerzylinder geschraubt, in welchem sich ein 4 Zoll und ein 5½ Zoll starker Steuerkolben an derselben Kolbenstange bewegt. Zwischen beiden Kolben mündet mittelst eines Krümmelings das 4 Zoll weite Einfallrohr ein, welches in einer durch die Aze des Treibe- und Steuer-Cylinders gelegten Ebene liegt. Der größere Steuerkolben oder Wendekolben befindet sich unter dem kleinen oder eigentlichen Steuerkolben, und der Hilfssteuerzylinder steht auf dem oberen Ende des Steuerzylinders in dessen Verlängerung. Dieser nur 1¼ Zoll weite Hilfssteuerzylinder ist an seinem unteren Ende durch ein Kupferrohr mit Hahn mit dem unteren Ende des Steuerzylinders und in der Mitte durch ein Hahnrohr mit dem Einfallrohre verbunden, am oberen Ende aber mit einer 2 Zoll weiten Stopfbüchse versehen, in welcher sich ein Gegenkolben für den an derselben Stange sitzenden eigentlichen Hilfssteuerkolben bewegt. Dieses Kolbensystem wird mittelst eines gegabelten Hebels, welcher über dem oberen Ende des Treibeckylinders an den Einfallrohren befestigt ist, durch die an die Steuerstange angebrachten Steuerröllchen im tiefsten Stand des Treibeckylinders nach unten, im höchsten Stand desselben nach oben verschoben und eröffnet oder verschließt dadurch dem Kraftwasser den Zutritt zu der

unteren Seite des Wendekolbens, wodurch der Aufgang oder Niedergang des Hauptsteuerkolbenapparates bewirkt und das Kraftwasser unter den Treibekolben zugelassen oder davon abgeschnitten wird.

Die ganze Maschine nimmt nur 1 Elle 6 Zoll Schachtlänge in Anspruch, wiegt circa 11 Centner, (ohne Einfallrohre,) und kann bei $\frac{1}{2}$ Fuß Kolbengeschwindigkeit pro Secunde oder 6 Spielen pro Minute bei dem angegebenen Gefälle und 50% Nutzeffect, eine Arbeit von circa 1,5 Pferdekraften leisten, arbeitet aber zur Zeit nur mit 1 Spiel pro Minute.

Sie bewegt einen auf der 2. Sezugstrecke aufgestellten gußeisernen Subsaß mit 6zolligem Kolben, welcher genau in der Axe des Treibehylinders steht und die Wasser der 2. Sezugstrecke 23,1 Lachter hoch auf einmal bis 1. Sezugstrecke hebt.

Das ausgebohrte Kolbentohr steht auf dem Saugventilgehäuse mit kurzem Steigrohre und ist oben durch eine Stopfbüchse für die $\frac{3}{4}$ Zoll starke Kolbenstange geschlossen. Das Steigventilgehäuse ist am oberen Ende des Kolbenrohres seitwärts angebracht. Beide Ventilgehäuse sind durch Thüren mit Schraubenbügel geschlossen und mit (ursprünglich gitterartig durchbrochenen) Ventilsitzen mit Kautschukscheiben versehen. Dieser Subsaß liefert pro Spiel circa 1 Cubikfuß Wasser und arbeitet ganz ruhig.

Die Unterhaltung dieser Maschine kostet nach den jetzigen Erfahrungen jährlich 500 Thlr. und zwar:

95	Thlr.	die	Wartung,
3	.	.	Schmiere,
9	.	.	Liderung,
388	.	.	Kohlen à Tag 4 Scheffel bei Hebung von zwei Cubikfuß Aufschlagwassern, bis Schieferleithen Stolln,
5	.	.	Schmiedearbeit.

Die Kosten des Ankaufs und der Aufstellung der Maschine haben 984 Thlr. 18 Ngr. — Pf.

betragen.

5) Bei Himmelfahrt Idgr. vor dem Donatsthore hat sich der Wohlstand in diesem Jahre auf eine Stufe erhoben, die seither noch niemals erstiegen wurde und die es gestattete, die für

das weitere Emporblühen der Grube entworfenen Pläne nach jeder Richtung hin zur Durchführung zu bringen. Dieser günstige Umschwung der Dinge ist nur dem auf dem Ludwig Flachen in der Ludwiger Revierabtheilung gemachten Silbererzanbrüche und den daher entstammenden großartigen Lieferungen zu danken.

Dieser an und für sich ziemlich armselige und nur etwas Braun- und Schwer-Spath führende Gang nimmt auf den Kreuzen mit Kies- und Blei-Gängen eine ganz andere und wahrhaft kostbare Beschaffenheit an, indem er sich dann nicht nur mächtiger darstellt, sondern auch mit derben, zumeist aus Rothgiltig- und Glas-Erz zusammengesetzten Erzen anreichert. Ein solches Verhalten fand schon bei dessen erster Anfahrung im Jahre 1864 mit dem in Absicht der Verbindung des Hauptgebäudes mit dem Ludwigschachte betriebenen 2. Sezugstreckenorte auf dem Carl Stehenden statt, wo das Kreuz beider Gänge nach Höhe und Tiefe sehr edel zu befinden war und wovon sehr ansehnliche Erzlieferungen entnommen werden konnten. Auf Grund dessen wurde nun das Absehen auf die Anfahrung des Ludwig Flachen mit anderen bekannten stehenden Gängen und zwar zunächst mit dem sich allein schon sehr edel erweisenden und besonders sehr silberreichen Bleiglanz, aber in seinem Braunsparthrumen auch Glas- und Rothgiltig-Erz führenden unbenannten Stehenden in 2. Sezugstrecke in Süd, und mit dem Ludwig Stehenden in Süd, in der Rothschönberger Stollnsohle gerichtet, und ist mit letzterem Orte bei 30 Lachter südlicher Entfernung vom Ludwig Spate der Ludwig Flache angefahren und allda aus 6 bis 8 Zoll mächtigem Gneis und etwas Quarz und Braunsparth mit eingesprengtem und derben Leberkies, Speiskobalt und Glas- und Rothgiltig-Erz bestehend befunden worden. Von dem Reichthume dieses bereits forst- und sohlweise in Abban genommenen Erzmittels giebt Zeugniß, daß durch einen Auschieb von 42 □Lachtern eine Lieferung von 137000 Thlr. d. i. pro □Lachter von 3621 Thlr. 27 Ngr. 2 Pf. beschafft werden konnte.

6) Bei Himmelfahrt Idgr. hinter Erbisdorf wurde der Abban auf dem Kalb Stehenden in der unmittelbaren Nähe des August Flachen und in derselben Region, in welcher auf letztgenanntem Gange in den Jahren 1857 bis 1860 ungemein reiche Silberanbrüche gemacht wurden, zunächst nördlich besagten Ganges, bei vereinzelt

kleinen Silbervorkommenen beharrlich fortgesetzt, bis man endlich auch die südliche Fortsetzung des Kalb Stehenden vom August Flachen aus in Angriff nahm und bei 9 Lachter über 7. Sezeugstrecke so glücklich war, wieder ein sehr reiches Mittel von bis zu 3 Zoll mächtigem Gediegen Silber nebst beibrechendem Glas- und Rothgiltig-Erz zu erbuchen.

Diesem ausgezeichnet reichen Anbruche ist es zuzuschreiben, daß im Jahre 1866 vom Kalb Stehenden

a) an gediegenem Silber
3844,42 Pfd. mit 3090,91 Pfd. Feinsilber und einem Werthe von 86545 Thlr. 14 Ngr. 4 Pf.

b) an Silbermehl
2484,10 Pfd. mit 551,00 Pfd. Feinsilber und einem Werthe von 15138 Thlr. — Ngr. 5 Pf.

an die fiskalischen Hüttenwerke abgeliefert und dafür eine Einnahme von 101683 Thlr. 14 Ngr. 9 Pf. erlangt werden konnte.

7) Bei dem im Alleineigenthume von Himmelfahrt Fdgr. befindlichen Berggebäude Morgenstern Erbst. am Muldenberge haben die zu Lösung des Alt Morgensterner Feldes unternommenen Arbeiten noch nicht zum Abschlusse gebracht werden können, obschon die Vollendung der auf dem Morgensterner Neuschachte aufgestellten, zur Wasserhaltung, wie zur Förderung bestimmten und mit einem 50 Zoll weiten Cylinder und mit 9 Fuß Hubhöhe ausgestatteten cornischen Dampfmaschine durch vollendige Ausführung des Treibehauses, durch Einmauerung der drei Dampfkessel mittelst 333,75 Cubikellen Ziegelmauer, durch Herstellung des Rauchcanals zwischen dem Kesselhause und der Dampfesse und durch Ausmauerung des Gegengewichttraumes erfolgt und mit der Auszimmerung des Kunst- und Treibe-Schachtes, mit der Anschließung des eisernen Kunstgestänges an die Maschine und mit der Einbauung eiserner Drucksäße bereits vorgegangen worden ist. Die auf diesen Neubau verwendeten Summen haben sich auf 12113 Thlr. 4 Ngr. 7 Pf. oder nunmehr in Allem auf 44694 Thlr. 14 Ngr. — Pf. belaufen.

Im Bergamtsrevier Marienberg.

Nachdem man zu Durchführung des Tiefbauplanes im Grubenfelde des im Besitze der Marienberger Silberbergbau-Gesellschaft befindlichen Berggebäudes Vater Abraham Fdgr. auf dem Rudolph Schachte eine locomobile Dampfmaschine zur Wasserhaltung aufgestellt, diesen Schacht bis Tiefstes gewältigt und dasselbe bei 2 Lachter unter der halbweiten Sezeugstrecke oder bei 32 Lachter unter dem Weisstauber Stolln erreicht hatte, wurde vorerst zur weiteren Fortstellung des, aus gedachtem auf dem Bauer Morgengange bereits 8,5 Lachter gegen Abend erlangten halbweiten Sezeugstreckenortes verschritten und mit demselben bei 19,5 Lachter abendlicher Entfernung von mehrberegtem Schachte der Amandus Flache überfahren und auf dem Kreuze mit dem ihn durchsetzenden Bauer Morgengange mit reichen Silbererzen ausgerichtet, indem hier seine 0,2 bis 0,3 Lachter mächtige, aus vorwaltendem Schwerspath und etwas Kalkspath, Quarz und Hornstein bestehende Gangmasse mit gediegenem Silber, Glas- und Rothgiltig-Erz, sowie sehr silberreichen Leberkies theils vermengt, theils durchwachsen ist.

Von den Bergamtsrevieren Altenberg und Schwarzenberg ist nichts zur Mittheilung gekommen.

B. Mittheilungen über den fiscalischen Rothschönberger Stolln.

Aufgefahren wurden bei demselben im Jahre 1866 zusammen
190,9 Lachter Hauptstolln- sowie
47,45 - Hilfsstolln-Länge, ingleichen
11,1 - Hauptlichtlochsteufe
neu abgesunken, sonach bei diesem Unternehmen im Ganzen
5108,62 - Hauptstolln- und Abzugsröschen-Längen und
1675,51 - Röschen- und Hilfsstolln-Längen aufgeörtet,
ingleichen

414,8 Lachter Haupt- und
102,956 Röschenlichtloch-Teufen
sowie
13,8 Hilfschachtsteufe
durch Absinken, Ueberhauen und beziehentlich Auffatteln hergestellt.
Von den Hauptstolln- und Abzugsröschen-Längen wurden

in diesem Jahre neu aufgefah- ren	und damit		
	Gesamt- Stolln- und Abzugs- röschen-Länge erreicht	Lachter	
Lachter	Lachter		
—	423,42		bei der Hauptabzugsrösche vom Bezemühl- wehre in Rothschönberg in West.
—	872,20		beim Hauptstollnorte vom Mundloch in Roth- schönberg in Süd-West.
—	113,90		beim Gegenstollnorte in Nord-Ost v. 1. Licht- loch aus,
49,80	420,70		• Hauptstollnorte in Süd-West loche aus,
—	368,90		• Gegenstollnorte in Nord-Ost v. 2. Licht- loch aus,
—	284,50		• Hauptstollnorte in Süd-West loche aus,
17,60	264,80		• Gegenstollnorte in Nord-Ost v. 3. Licht- loch aus,
11,20	238,10		• Hauptstollnorte in Süd-West loche aus,
21,45	494,40		• Gegenstollnorte in Nord-Ost v. 4. Licht- loch aus,
14,30	364,80		• Hauptstollnorte in Süd-West loche aus,
8,80	276,15		• Gegenstollnorte in Nord-Ost v. 5. Licht- loch aus,
17,40	511,40		• Hauptstollnorte in Süd-West loche aus,
6,85	8,35		• Gegenstollnorte in Nord-Ost v. 6. Licht- loch aus,
7,30	7,30		• Hauptstollnorte in Süd-West loche aus,
19,95	364,05		• Gegenstollnorte in Nord-Ost v. 7. Licht- loch aus,
16,25	95,65		• Hauptstollnorte in Süd-West loche aus,
uts.	uts.		Letzteres in der Richtung nach dem 8. Lichtloche.

Außerdem wurden

11,1 Lachter Schachtabsinkung beim 8. Stollnlichtloche,
8,5 - Auffahrung von einem Röschenorte in der
Anna Stollnsohle und
38,95 - dergleichen in einem Wasserstolln in Krumm-
hennersdorf bewerkstelligt.

Beim Ausbau und der Unterhaltung erwähnter Stollnlängen, der Wasserleitungen und Maschinenräume und ganz besonders bei Vollendung der Ausmauerung des Stollns in der schlammigen Bruchmasse und einer anderen naheliegenden, haltlosen Stelle zwischen dem Mundloche und dem ersten Stollnlichtloche, sowie beim Umbau der Dampfmaschine beim 6. Stollnlichtloche, ingleichen dem Aufgewältigen eines alten Stollns in Krummhennersdorf zu Wassererschrotung wurden

39,10 Lachter

lang festes Gestein zugeführt,

3335 Cubikellen

Erd- und Gesteins-Masse bewegt,

2667,9 Cubikellen

verschiedenes Mauerwerk gefertigt und hierzu

14 Ruthen

Steine gebrochen.

Außerdem wurde das, von der südöstlichen Stollntour des 7. Stollnlichtloches aus nach dem Beihilfer Richtschachte dirigierte Rothschönberger Stollnort in diesem Jahre um

14,05 Lachter

erlangt.

Der im Jahre 1866 nach der Betriebsrechnung erforderliche Geldauswand betrug

70641 Thlr. 9 Ngr. 2 Pf.

und die durchschnittliche Belegung war

213 Mann.

C. Mittheilungen über die bei den allgemeinen Revierstolln und Wasserversorgungs-Anstalten im Bergamtsrevier Freiberg bewirkten Ausführungen.

1) Revierstolln.

Bei den Revierstolln wurden auf gemeinschaftliche Kosten mit den Fundgruben 83,00 Lachter vor 5 Dörtern auf dem Thelersberger-, Tiefen Fürsten- und Moriz-Stolln im ganzen Gestein aufgeföhren.

Die auf Kosten des Stollens zu unterhaltende Gesamtlänge der Hauptstollnflügel betrug am Jahreschlusse 1866

	39725,57 Lachter,	
wobon	26555,96 Lachter im ganzen Gestein,	
	11503,38 . in Mauerung,	} Zimmerung
	435,11 . in Thürstock-	
	1231,12 . in Försten-	
	<u> </u>	w. o.

stehen und

3338,21 Lachter mit Gerinne,
3710,20 . mit Spundstücken,
100,47 . mit Abdielung

in der Sohle verwahrt sind.

Der Communication, Förderung und des Wetterwechsels halber wurden

85 Stollenschächte unterhalten.

Hiernächst wurden auf gemeinschaftliche Kosten mit den Fundgruben

430 Lachter vor 22 Dörtern in der Sohle des Rothschönberger Stollens im Innern des Reviers im ganzen Gestein aufgeföhren, wodurch die Gesamtlänge der Rothschönberger Stollnörter im Innern des Reviers am Schlusse des Jahres 1866 auf

8675,20 Lachter

gebracht wurde.

Hiervon stehen

6200,98 Lachter im ganzen Gestein,	
1398,87 . in Mauerung,	} Zimmerung;
74,90 . in Thürstock-	
1000,45 . in Försten-	
<u> </u>	w. o.

während in der Sohle

748 Lachter mit Gerinne und
1 . mit Spundstücken

verwahrt sind.

2) Wasserleitungen.

Auf den zu der Revierwasserlaufsanstalt gehörigen Röschen wurden vor einem Umbruchsort

16,90 Lachter im ganzen Gestein aufgeföhren.

Regulirungen resp. Erweiterungen von Röschenlängen haben nicht Statt gefunden.

Die Gesamtlänge der Röschen, Gräben und eisernen Röhrentouren betrug am Schlusse des Jahres 1866

Röschen.	Gräben.	Eiserne Röhrentouren.		
Fr.	Fr.	Fr.		
7773,42	13126,07	19,71	bei der oberen	} Wasser- Ver- sorgung.
1633,30	11414,05	—	bei der unteren	
1009,00	6005,91	68,75	bei der Mulden-	
<u>10415,72</u> Fr.	<u>30546,03</u> Fr.	<u>88,46</u> Fr.	in Summa.	

Auf den Röschen stehen

7762,85 Lachter im ganzen Gestein,	
157,83 . in Försten-	} Zimmerung,
85,80 . in Thürstock-	
2409,24 . in Mauerung;	
<u> </u>	w. o.

auch gehören hierzu

11 Röschenschächte.

Von den Gräben sind

24835,36 Lachter zwei-	} seitig gemauert;
2899,40 . ein-	
2811,27 . nicht gemauert.	
<u> </u>	w. o.

und hiervon sind

538,94 Lachter überwölbt,	
1027,66 . mit Decksteinen	} gedeckt,
17917,04 . mit Schwarten	
11062,39 . nicht gedeckt.	
<u> </u>	w. o.

Zu den Röschen gehören:

20 Teiche,

und zwar:

- 5 Sammelteiche mit 107,21 wöchentlichen Nad Fassungsräum in dem oberen Revier,
- 6 Sammelteiche mit 108,05 wöchentlichen Nad Fassungsräum in dem unteren Revier,
- 2 Heerdfluthentsandungsteiche und
- 7 Fischzuchtteiche.

iv. o.

D. Mittheilungen von dem sächsischen Kohlenbergbau.

Im Zwickauer Inspectionsbezirk.

I. Betriebseinstellung.

1) Das bereits im Jahre 1865 eröffnete Kohlenwerk zu Ebersdorf hat auch im Jahre 1866 nicht wieder zum Betrieb gelangen können, da die allein vorhandene sechspferdige Wasserhaltungsdampfmaschine zur Gewaltigung der Wasser nicht ausreicht.

2) Das in Flöhaer Flur neben dem Kohlenwerke von Hesse bisher noch gangbare Kohlenwerk der Kieberschen Erben ist wegen zu geringer Flözmächtigkeit in den noch abzubauenen Feldtheilen auflässig geworden.

II. Gebirgsaufschlüsse.

1) Das in der vorjährigen Uebersicht unter II. 3. erwähnte und auf dem rechten Muldenufer im Croffenfelde zu Bockwa im Schachte von Friedrich und Thost, mit 43½ Zoll Pechkohle aufgeschlossene Aequivalent des Planitzer Flözes ist in gleicher Beschaffenheit auch in dem circa 140 Lachter weiter in der Fallrichtung der Flöze gelegenen Schachte von August Falk in Bockwa ersunken worden.

2) Beim Schachte Neue Fundgrube in Lugau hat man von der Sohle des dritten Flözes aus die vom Schachte westlich vorliegende Verwerfung durchörtert und hinter derselben das erste Flöz

ausgerichtet. Die Sprunghöhe der bezeichneten Verwerfung beträgt darnach etwa 130 Ellen.

3) Die Aufschlüsse in Süd vom Einigkeitschachte des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbauvereins und jenseits der dort vorliegenden von Südost nach Nordwest streichenden und gegen Nordost einfallenden größeren Verwerfung haben ergeben, daß dort der Niveauunterschied der einzelnen Flözsohlen gegen die in dem etwa 230 Lachter in Süd vom Schachte durch das Bohrloch nachgewiesenen Flözsohlen dem gewöhnlichen Fallwinkel der Flöze entspricht und daß daher der südlich vom Einigkeitschachte zwischen der gedachten Verwerfung und dem Bohrloche gelegene Grubenfeldtheil frei von irgend bedeutenderen Flözstörungen sein dürfte.

4) In dem südöstlichsten Oberhohndorfer Kohlenwerke von E. A. Semig, welches auf dem Ruschkohlflöze zunächst dem Ausgehenden desselben baut, hat man die östlich vorliegende und in Nordost einfallende Verwerfung durchbrochen und dabei nach Durchörterung der Kluftausfüllung das Nothliegende angefahren, also constatirt, daß fragliche Verwerfung in der That die Hauptverwerfung ist.

5) In Zschadraß bei Colditz fand der Gutsbesitzer Joh. Gotth. Genzsch beim Graben eines Brunnens auf seinem Grundstücke unter 12 Ellen Bedeckung ein 9½ Ellen mächtiges, sehr lignitreiches Braunkohlenflöz, welches im Laufe des Jahres durch Strecken weiter aufgeschlossen wurde. — Einige andere Versuche in der nämlichen Gegend haben zu keinem Resultate geführt.

6) In Gredewitz bei Grimma entstand das Braunkohlenwerk von Friedrich Moriz Weber und Friedrich Köh, welches ein 7 bis 8 Ellen mächtiges lignitreiches Flöz durch eine Tagestrecke abbaut.

7) Das in Dediß bei Grimma neu entstandene Werk „Neu Glück zu Dediß“ ward ungünstiger Flözverhältnisse halber noch im nämlichen Jahre wieder auflässig.

8) Auf Grundstücken des Rittergutsbesizers Bogt zu Peres bei Zwenkau ward unter circa 9 Lachter Bedeckung ein 2 Lachter mächtiges, meist Streichkohle lieferndes Braunkohlenflöz aufgefunden und von einem Schachte aus in Angriff genommen.

III. Schächtanlagen.

1) Zu Gottes Segen Schacht zu Lugau hat man, um namentlich die Förderung wesentlich erhöhen zu können, in circa 7 Lachter südlicher Entfernung vom Hauptschachte einen neuen Schacht abzutiefen begonnen.

Derselbe ist $7\frac{3}{4}$ Ellen im Lichten lang und $3\frac{1}{4}$ Ellen im Lichten weit angelegt und soll zwei Fördertrümer, einen Fahrstuhl, je zu zwei Ellen Weite, ein Holzhängetrum von einer Elle Weite, und lediglich zur Hebung von Speisewässern bis zu 85 Ellen Tiefe ein Kunstschachttrum von dreiviertel Elle Weite erhalten.

2) Zu Vereint Feld in Oberhohndorf hat man die Schachtgebäude vollständig erneuert und statt der bisherigen, zur Wasserhaltung und Förderung dienenden 8pferdigen Dampfmaschine eine dergleichen von 45 Pferden aufgestellt. Der Aufwand dafür hat sich auf circa 16000 Thaler belaufen.

IV. Gewinnungsarbeiten.

1) Mit dem Sprengpulver von Neumeyer und Comp. zu Altenburg wurden am 6. Juli in einem Mandelsteinbruche zu Oberhohndorf sehr zufriedenstellende Versuche angestellt. Später ist dasselbe in etwas weiterem Umfange auf den Werken des Erzgebirgischen Steinkohlenactienvereins zur Anwendung gekommen und soll sich auch hierbei bewährt haben, nur sollen die Arbeiter damit nicht zufrieden gewesen sein, weil das Neumeyer'sche Pulver, seiner namentlich werthvollen Eigenschaft, nach der es im freien Raume nicht explodirt, sondern ruhig abbrennt, entsprechend, für eine tüchtige Leistung einen tüchtigeren Besah, und deshalb mehr Sorgsamkeit und Fleiß der Arbeiter erfordert, als gewöhnliches Sprengpulver.

V. Ausbau.

Der Ausbau von Strecken mit alten Eisenbahnschienen fand auch in diesem Jahre immer ausgedehntere Anwendung.

Neben diesem Materiale ist für den Ausbau in Schächten und Füllörtern wieder mehrfach Eichenholz zur Verwendung gekommen,

wie z. B. im Bürgerschacht und Vereinsglückschacht, und in den Füllörtern des Brückenberg-Einigkeitschachtes, obwohl der Cubikfuß davon nicht unter 15 Mgr. zu stehen kommt.

VI. Grubenbrand.

1) Im Juni 1866 entstanden zunächst in den nur noch vorhandenen Schachtfesten des Rußkohlflozes zweier älteren Schächte von Michael Drescher und List's Erben in Bockwa Grubenbrände, die sich vom ersteren Schachte in die Baue von Würker und Comp. verbreiteten. Es ist dadurch theils unmittelbar, theils mittelbar durch die wahrscheinlich in Folge des Brandes sich entwickelnden und durch die Wüstungen weiter verbreitenden Schwaden der Betrieb in den Gruben von Würker und Comp., so wie von List's Erben, in minderm Maaße aber auch in den im Flözfallen vorliegenden Nachbargruben im vorigen Sommer und Herbst vielfach gestört, eine ernste Gefahr aber für keines dieser Werke herbeigeführt worden.

2) Im Hedwigschacht zu Delsniz trat im August 1866 in den westlichen älteren Bauern auf dem zweiten oder 22elligen Flöze ebenfalls Brand ein, der Anfangs nicht ohne Gefahr für den Bestand des Werkes schien; es gelang jedoch, denselben eng abzuschließen.

Da das Verbrechen des meist ganz unbauwürdigen und 1 bis $1\frac{1}{2}$ Elle mächtigen, aus Schieferthon und Kohlenschmizzen bestehenden Kopfes des 22elligen Flözes, zu den Bränden in dem alten Manne namentlich Veranlassung zu geben scheint, so wird in neuerer Zeit dieser Flözkopf vollständig mit gewonnen und zu Tage gefördert.

VII. Förderung.

1) In der 148 Lachtersohle des Wilhelmschachtes des Zwickauer Oberhohndorfer Steinkohlenbauvereines zu Oberhohndorf ist im Anfange des Jahres 1866 nicht weit vom Füllorte eine 4pferdige Förderungs-Dampfmaschine nebst Kessel aufgestellt und in Betrieb gesetzt worden.

Dieselbe dient zur Kohlenförderung aus einem Fallorte von 84 Lachter flacher Länge. Der Betrieb derselben entspricht den vorlie-

genden Förderungszwecken und hat auch sonst zu Bedenken oder Störungen keine Veranlassung gegeben. Die Verbrennungsproducte werden durch ein 12zölliges Rohr von starkem Eisenblech in den gemauerten, in der Uebersicht vom Jahre 1865 unter V. 1. erwähnten Wetterschacht, in welchem auch die verbrauchten Dämpfe ausgeblasen werden, geführt und ziehen dort, mit Letzteren vereint, mit Leichtigkeit ab.

2) Regelmäßige Mannschaftsförderung wurde auf dem Westphalischschachte zu Lugau und in dem westlichen Förderschacht des Vertrauensschachtes zu Schedewitz eingeführt.

VIII. Wetterführung.

1) Auf dem Einigkeitsschacht des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbauvereins ist, zur Erreichung eines angemessenen Wetterauszugs aus dem Schachte ein Guibal'scher Ventilator, durch den Professor Guibal in Mons in Belgien aufgestellt worden.

Das Lustrad hat 9 Meter Durchmesser und 3 Meter Breite; es wird durch eine besondere direct wirkende Hochdampfmaschine von circa 46 Pferdekraften in Bewegung gesetzt, macht pro min. 65 bis 70 Umdrehungen und fördert dabei, und bei einer Depression von 70 bis 100 Millimeter Wassersäule im Wettercanal, pro sec. 35 bis 50 Cubikmeter Luft aus.

Die Anlage kostet, einschließlich des 27½ Ellen tiefen und 4 Ellen weiten gemauerten Wetterschachtes, des ebenfalls gemauerten 58 Ellen langen Wettercanals und des nicht minder in Ziegelmauerung hergestellten Ventilatorgehäuses und Maschinenraumes circa 12000 Thlr.

Bei der durch den Ventilator im Wettertrum erzeugten starken Depression war der, jenes Trum von dem übrigen Schachte trennende, hölzerne Schachtscheider nicht dicht zu erhalten, so daß sich dessen nachträgliche Hintermauerung nöthig gemacht hat.

Der Letzteren hat man 13 Zoll Stärke gegeben und dieselbe bis Jahreschluß 1866 bis zu 300 Lachter Tiefe niedergeführt.

2) Auf dem Hoffnungsschachte des Erzgebirgischen Steinkohlenactienvereins zu Schedewitz ist man gegen Jahreschluß zur Aufstellung

eines ganz gleichen Guibal'schen Ventilators, wie der unter II. 1. näher bezeichnete ist, verschritten. Hier soll der ganze Schacht für den Wetterauszug benutzt und derselbe daher durchgängig oberhalb der Einmündung des zum Ventilator führenden Wetterkanales geschlossen werden, jedoch so, daß dadurch Förderung, Fahrung u. s. w. nicht verhindert werden.

IX. Aufbereitung.

1) Auf dem Herrmannschachte des Oberhohndorfer Schader Steinkohlenbauvereins ist eine mechanische Kohlenaufbereitungsanstalt, die vierte auf den Kohlenwerken hiesigen Reviers, durch die Firma Bloß und Comp. in Barop, mit einem, ausschließlich der Kosten für das Wäschgebäude, sich auf 10000 Thlr. belaufenden Aufwand eingerichtet worden.

Als Motor dient eine fünfspferdige mit Regulator versehene Dampfmaschine, die innerhalb der gewöhnlichen Schwankungen in der Dampfspannung und Belastung 60 Spiele pro min. macht.

Die Einrichtung besteht in einem Durchwurf, einem Bechertwerk, einer Separationstrummel, einem Lesetisch, einer Kreiselpumpe und zwei hydraulischen Sechsieben.

Sie liefert aus den klaren Förderkohlen

Stückkohlen,
gelesene Würfelkohlen,
zwei Sorten gewaschene Rußkohlen,
ungewaschene Staubkohlen,
Berge und Schlämme.

Im ersten Quartale 1867 unterwarf man der Aufbereitung 10033 Karren klare Förderkohlen und erhielt daraus 10848 Karren aufbereitete Kohlen, und zwar in folgendem Sortenverhältnisse:

1,52	Proc.	Stückkohlen,
21,04	·	gelesene Würfel,
40,64	·	gewaschene Rußkohlen,
36,39	·	ungewaschene Staubkohlen,
0,41	·	noch brauchbare Schlämme, welche aus der von den Sechsieben abgehenden Trübe entfallen waren.

Sa. 100,00 Procent.

Es zeigte sich daher ein Ausmaß an Kohlen von 8,12 Procent und, da die entfallenen Berge und unhaltigen Schlämme 7,69 Proc.

vom Waschgute betragen haben sollen, ein summarisches Ausmaß von 15,81 Procent.

Der Wasserbedarf ist nicht genau bekannt, wird aber zu etwa 10 Cubikfuß pro Minute geschätzt.

Bei voller Arbeit soll die Aufbereitungsanstalt in 8 Stunden 500 bis 600 Karren Kohlen aufzubereiten vermögen.

2) Auf der Braunkohlengrube Mansfeld zu Albersdorf bei Markranstädt ist eine Ziegelformmaschine von Hertel und Comp. in Rieburg a. d. S. aufgestellt und zum Formen von Braunkohlenziegeln in Betrieb gesetzt worden.

Die Maschine unterscheidet sich von den für das Formen von Mauerziegeln aus Lehm oder Thon verwendeten dadurch, daß bei ihr das Mundstück durch Dampf erhitzt, und auf die Verkleinerung der Kohle mehr Sorgfalt verwendet wird, als für Ziegelthon nothwendig ist, weil es für das maschinelle Formen der Kohlenziegel unbedingt Erforderniß ist, daß die Kohlenmasse einen gut knetbaren Teig bildet.

Der Betrieb der Maschine soll circa 20 Pferdekkräfte in Anspruch nehmen und dabei in 10stündiger Arbeitszeit 25 bis 30000 Stück Kohlensteine liefern.

Letztere haben, wenn sie eben von der Maschine kommen, 9 Zoll Länge, 4½ Zoll Breite und 3 Zoll Stärke, schwinden aber nach dem Trocknen bis auf 7 Zoll Länge, 4 Zoll Breite und 2¼ Zoll Stärke zusammen und zeigen sich dann fest und knochenhart. Man gedenkt im laufenden Jahre, wenn die Absatzverhältnisse günstig sind, etwa 9 Millionen solcher Kohlensteine, deren ein Scheffel circa 53 Stück liefert, zu produciren.

X. Verkofung.

1) Auf dem Braunkohlenwerke der Commune Borna zu Bockwitz hat man versuchsweise 24 Scheffel Braunkohle in einem Meiler verkokt und daraus 12 Scheffel Koke erhalten, die wenigstens für Schmiedefeuer verwendbar gewesen sein sollen.

Anmerk. Vom Dresdener Inspectionsbezirke sind Mittheilungen nicht gemacht worden.

W. G. G.

XL. Personalbestand beim Sächs. Regalbergbau und fiscalischen Hüttenwesen.

Berghauptmannschaft.

Friedrich Constantin Freiherr von Beust, Oberberghauptmann, Director des Oberbergamtes und Blaufarbenwerks-Commissarius, Comthur des Königlichen Sächsischen Verdienst-Ordens, Großkreuz des Kaiserlich Russischen Sct. Stanislaus-Ordens und Ritter des Kaiserlich Russischen Sct. Annen-Ordens zweiter Classe, sowie Inhaber des Königlich Spanischen Commandeurkreuzes des Ordens Isabella der Katholischen.

Oberbergamt.

Director.

Siehe Berghauptmannschaft.

Oberberggräthe.

Ernst Rudolph von Warnsdorff, Ritter des Königlich Sächsischen Verdienst-Ordens. Beauftragt mit der Administration des fiscalischen Rothschönberger Stollns.

Carl Maximilian Ehregott Edler von der Planitz.
Oswald Ehrhard Römisch.

Oberbergamts-Canzlei.

Paul Martin Krefner, Secretair, zugleich Assessor im Bergamte Freiberg in Gegenbuchsachen und Vorstand des Bergamtes.

Carl Friedrich Albert, Canzlei-Inspector.

August Friedrich Erler, Registrator und Gebühren-Einnehmer.

Gustav Robert Schreyer, Copist und Gebühren-Controleur.

Carl Wilhelm Heinrich Kanft, Aufwärter.

Hermann Wilhelm Rechenberger, Bote, auch Aufwärter bei der Hauptbergcasse.

Hauptbergcasse zu Freiberg.

Oberberggrath Adolph Eduard von Beust, Hauptbergcassirer.

Carl Eduard Lujka, Hauptbergcassen-Controleur.

Carl Wilhelm Bellmann, Hauptbergcassen-Assistent.

Ferdinand August Coith, Copist.

*Aufwärter, — Oberbergamtsbote Rechenberger.

Gottfried Israel Felgner, Aufwärter, ingleichen Hausmann im Oberbergamtsgebäude.

Bergakademie zu Freiberg.

Disciplinarbehörde.

Vorstand, — Oberberggrath Edler von der Planitz.

Gerichtsrath Petsch.

Professor Dr. Richter } für das Lehrjahr 18 $\frac{1}{2}$.
Professor Heuchler }

Stellvertreter der beiden Letzteren.

Berggrath Weisbach.

Berggrath Gäßschmann.

Bergakademie-Inspector.

Alfred Wilhelm Stelzner, zugleich Lehrer der Mineralogie an der Bergschule und mit der Abhaltung eines petrographischen und paläontologischen Praktikums an der Bergakademie beauftragt.

Lehrer.

Dr. Julius Weisbach, erster Professor der Mathematik, (Berggrath,) Ritter des königlich sächsischen Verdienst- und des kaiserlich russischen Sct. Annen-Ordens zweiter Classe.

Moriz Ferdinand Gäßschmann, Professor der Bergbaukunst und Bergamts-Assessor, (Berggrath).

Anmerkung. Alle mit * bezeichneten Dienststellen sind solche, deren Inhaber noch andere Aemter bekleiden.

Dr. Bernhard von Cotta, Professor der Geognosie und Versteinerungskunde, (Berggrath,) Ritter des kaiserlich russischen Sct. Stanislaus-Ordens zweiter Classe, des kaiserlich russischen Sct. Annen-Ordens zweiter Classe, des kaiserlich österreichischen Franz-Joseph-Ordens und des großherzoglich weimarischen weißen Falken-Ordens.

Dr. Carl Johann August Theodor Scheerer, Professor der Chemie und Eisenhüttenkunde, (Berggrath,) Ritter des königlich norwegischen Sct. Olaf-Ordens.

Dr. Carl August Junge, zweiter Professor der Mathematik und Lehrer der practischen Markscheidkunst.

Franz Wilhelm Frißsche, Professor der Hüttenkunde und Probirkunst, auch Oberhüttenamts-Assessor.

Dr. Hieronymus Theodor Richter, Professor der Löthrohrprobirkunst, auch Oberhüttenamts-Assessor u. Vorstand d. Hüttenlaboratoriums.

Dr. Albin Weisbach, Professor der Mineralogie und Physik.
Eduard Heuchler, Professor der Zeichnen- und Civilbau-Kunst, auch Zeichenlehrer bei der Bergschule, Ritter des königlich sächsischen Albrecht-Ordens.

Lehrer der französischen Sprache, — Dr. Adolph Eduard Prölsch, Professor am Gymnasium zu Freiberg.

*Lehrer der Buchführung, — Hüttenrater Gottschalk.
Außerdem einstweilen mit dem Vortrage über Bergrechte und bergmännischen Geschäftsstyl beauftragt:

Geheimer Finanzsecretair Gerlach zu Dresden.

Mit Abhaltung eines petrographischen und paläontologischen Practicums beauftragt:

Bergakademie-Inspector Stelzner.

Hierüber:

Dr. Johann Friedrich Richard Clemens Conrad Kube, Assistent beim chemischen Laboratorium.

Carl Heinrich Fischer, Akademieschreiber.

Ferner:

August Heinrich Bellmann, Aufwärter und Hausmann im Bergakademiegebäude.

Heinrich Julius Schubert, Aufwärter beim chemischen Laboratorium.
 Carl Louis Kunis, Gehilfe beim metallurgischen Laboratorium.
 Robert Heinze, Gehilfe bei dem Unterrichte in der practischen
 Marzscheidekunst.

Bergakademische Modellirwerkstatt.

Anton Schumann, Modelleur.

Bergakademische Mineralien-Niederlage.

Rudolph Benno Wappler, Factor.

Bergschule zu Freiberg.

Lehrer.

* Professor Henchler.
 * Marzscheider Neubert, Hauptbergeschullehrer.
 Moriz Tränckner, Vice-Director an der Bürgerschule zu Freiberg.
 * Bergakademie-Inspector Stelzner.

Bergschule zu Altenberg.

Lehrer.

Rector Trommler.
 Untersteiger Emil Julius Meußner.

Oberhüttenamt.

Friedrich Moriz Ihle, Oberhüttenverwalter, (Oberberggrath,) Ritter
 des Königlich Sächsischen Verdienst-Ordens.

Oberhüttenamts-Assessoren:

Friedrich Wilhelm Schwamkrug, Oberkunstmeister, Ritter des
 Königlich Sächsischen Albrecht-Ordens.

* Professor Frißsche.
 Friedrich Gustav Wellner, Oberhüttenmeister, (Oberhüttenvorsteher,
 Inhaber des Ehrenkreuzes des Königl. Sächsl. Verdienst-Ordens.
 * Professor Richter.
 Thomas Friedrich Weber, Oberhüttenamts-Secretair und Gebühren-
 cassen-Controleur, auch Hüttenknappschafts-Vorsteher.

Hüttenlaboratorium.

* Professor Richter, Vorstand des Hüttenlaboratoriums.
 Heinrich Emil Marhold, Hilfschemiker.
 Ernst Adolph Hofmann, Laboratoriumsgehilfe.

Oberhüttenamts-Expedition.

* Hüttengehilfe Schwäbe, Oberhüttenamtsauditor.
 Ernst Richard Beyer, Registrar, Gebühren-Einnehmer und Copist.
 Carl Heinrich Kresschmar, Aufwärter.
 * Hausmann im Oberhüttenamts-hause, — Laboratoriumsgehilfe Hof-
 mann.

Hüttenraiter-Expedition.

Carl Gottlieb Gottschalk, Hüttenraiter und Hüttenknappschafts-
 Cassirer.
 Carl Wilhelm Reichel, Erzbuchführer.
 Carl Wilhelm Feurereisen, erster Expedient.
 Alido Manilius Henker, zweiter Expedient.

Handelsbureau der Königlich Sächsischen Hüttenwerke.

Carl Hermann Weickert, Handelsfactor.
 Hermann Robert Voigt, Cassirer.
 August Hermann Döring, Buchhalter und Spediteur.
 Richard Lingke, Correspondent und Führer des Bleiwaarengeschäfts.
 Anton Heinrich Schubert, Detaillist. *)
 Carl August Eduard Kleinwächter, Copist und Comptoirdiener.

Schiedswarden.

Christian August Paul Hamann.

Muldner Hütte.

Johann Friedrich Theophilus Grimmer, Hüttenmeister, (Oberhütten-
 meister,) Inhaber des Ehrenkreuzes des Königlich Sächsischen
 Verdienst-Ordens.
 August Friedolin Grühner, Hüttenrendant, (Hüttenmeister).

*) Mit der Naturalverwaltung und Rechnungsführung bei der Schrotfabrik
 beauftragt.

Ernst Woldemar Lippe, Hüttenwardein.
 Curt Merbach, Vizehüttenmeister.
 Nemilius Otto Siebdrat, Hüttenbaumeister.
 Friedrich Wilhelm Lorenz, Waagemeister.
 August Klippgen, Hilfswardein.
 Johann Heinrich Beyer, Hilfsofficiant.

Halsbrückner Hütte.

Gustav Julius Pilz, Hüttenmeister.
 Emil Bernhard Albrecht, Hüttenrendant.
 Carl Bernhard Mechler, Hüttenwardein.
 Carl August Gustav Lehmann, Hüttenbaumeister.
 Gustav Adolph Stiller, Waagemeister.

Schwefelsäurefabrik.

Carl Eduard Marhold, Hüttenmeister.
 Friedrich Hermann Heinichen, Rendant.

Zinkhütte.

*Hüttenmeister Marhold, Betriebsführer.
 *Rendant Heinichen, Rendant.

Arsenikhütte.

*Hüttengehilfe Erhard, — Betriebsführer.
 Bernhard Alexander Thiemann, Rendant.

Ehonwaaren-Fabrik.

*Hüttengehilfe Erhard, — Betriebsführer.
 *Rendant Thiemann, Rendant.

Bleiwaaren-Fabrik.

*Hüttenbaumeister Lehmann, Betriebsführer.
 *Hüttenrendant Albrecht, Rendant.

Silbersdorfer Ziegelei, Thurmhofer Böttcherei und
 Silbersdorfer Waldungen.

Carl Gattann, Betriebsführer, (Administrator).
 *Rendant Thiemann, Rendant bei der Ziegelei und Böttcherei.

Schrotfabrik.

*Betriebsführer, — Hüttengehilfe Schwäbe.
 *Naturalverwalter und Rechnungsführer, — Detaillist Schubert.

Hüttengehilfen.

Clemens Theodor Alban Friedrich Schwäbe, zugleich Oberhütten-
 amtsauditor und Betriebsführer bei der Schrotfabrik.

Carl Heinrich Bauer.
 Christian Hugo Theodor Erhard, zugleich Betriebsführer bei der
 Arsenikhütte und Ehonwaarenfabrik.
 Friedrich August Chemnitzer.
 Carl Robert Großmann.
 Eduard Oswald Thiele.

Hierüber:

Carl August Richter, Werkmeister an der Muldner Hütte.

Bergamtsrevier Freiberg. *)

Bergamt.

Bernhard Constantin Ludwig Braunsdorf, Bergmeister, (Bergrath).
 Bergmeister Carl Gottlieb Lucius, Bergamts-Assessor.

*Bergamtsassessor, — Bergrath Gäßchmann.
 Carl Julius Braunsdorf, Oberkunstmeister und Assessor in sämt-
 lichen Bergämtern in Maschinen- und Bau-Angelegenheiten,
 Ritter des königlich Sächsischen Albrecht-Ordens.

*Oberkunstmeister Schwamkrug, Assessor in sämtlichen Berg-
 ämtern in Maschinen- und Bau-Angelegenheiten, Ritter des
 königlich Sächsischen Albrecht-Ordens.

Carl Hermann Müller, Bergamts-Assessor, (Obereinfahrer).

*Oberbergamtssecretair Krefner, — Bergamts-Assessor in Gegen-
 buch-Angelegenheiten.

Ernst Eduard Bauer, Berggeschworne, (Vizeobereinfahrer,) zugleich
 stellvertretender Vorstand des Bergamtes.

*) Das Bergamtsrevier Altenberg ist im Jahre 1867 mit dem Bergamts-
 revier Freiberg vereinigt worden.

Curt Alexander Richter, Berggeschworne.
Bernhard Theodor Leonhardi, Bergamts-Assessor.

Bergamts-Expedition.

Friedrich Hugo Berg, Bergamtsauditor.
Ferdinand Winkler, Gebühren-Rendant, Inhaber der silbernen
Medaille des Königlich Sächsischen Verdienst-Ordens.
Julius Emil Behr, Registrar.
Carl Friedrich August Lohse, Gegenbuchsführer und Knappschafts-
schreiber, Inhaber der goldenen Medaille des Königlich Säch-
sischen Verdienst-Ordens.
Moriz Meyer, Gebührencaffen-Controleur und Copist.
Heinrich Theodor Zimmermann, Hilfsarbeiter in Gegenbuchsfachen.
Robert Hermann Kresschmar, Aufwärter.
August Ehrenreich Eckert, Aufwärter und Bote.
Carl August Wilhelm Seßkorn, Bote.

Markscheider.

Ferdinand Heinrich Steeger, in Freiberg.
Christian Friedrich Neubert, daselbst, zugleich Hauptbergischullehrer.
Ernst Ehregott Leberecht Städter, in Altenberg, zugleich Schicht-
meister.

Hierüber:

Carl Wilhelm Weinhold, Markscheider-Assistent.

Revierauschuß der Freiburger Revierabtheilung.

Wirkliche Mitglieder.

Ludwig Graube, Arsenikwerksbesitzer in Freiberg, (Vorsitzender).
Friedrich Raimund Sachse, Stadtrath daselbst, stellvertretender
Vorsitzender.
Dr. Bernhard von Cotta, Bergrath daselbst.
Carl Julius Mößler, Stadtrath daselbst.
William King, Bergverwalter daselbst.

Stellvertretende Mitglieder.

Carl Theodor Buschick, Bergverwalter auf Vereinigt Feld bei Brand.
Zweiter Ersatzmann, — vacant.

Johann August Paul Hamann, Schiedswarden.
Eugen Wiedemann, Stadtrath in Freiberg.
Friedrich Gustav Wellner, Oberhüttenvorsteher.

Expedition.

Carl Eduard Wittig, Registrar und Cassirer.
Carl Friedrich Horn, Aufwärter, Hausmann und Bote.

Revierauschuß der Altenberger Revierabtheilung.

Wirkliche Mitglieder.

Ernst Wilhelm Niedel, Bürgermeister und Advocat in Altenberg.
Louis Leonhard Nicolai, Bergfactor daselbst, stellvertretender Vor-
sitzender.
Friedrich Alexander Bachmann, Handelsmann daselbst, drittes
Mitglied.

Stellvertretende Mitglieder.

Carl Benjamin Buschbeck, Controleur beim Zwitterstockwerk zu
Altenberg.
Otto Schmidhuber, Schichtmeister daselbst.
Dritter Ersatzmann, — vacant.

Revierbeamte und Officianten.

*Oberkunstmeister Braunsdorf, — siehe Bergamt Freiberg.
Carl Rudolph Bornemann, Kunstmeister und Stollnfactor in
Freiberg.
Theodor Ewald Hesse, Schichtmeister bei der Freiburger Revier-
wasserlaufsanstalt und der fiscalischen Grube Churprinz Friedrich
August Erbstolln zu Großschirma, (Königlicher Bergfactor).
Christian Heinrich Schiffner, } Bergwardeine, in
Curt Ernst Freiherr von Manteuffel, } Freiberg.
Heinrich Moriz Röhling, Bergrechnungsrevisor in Freiberg.
Carl Heinrich Richter, Bergrechnungsrevisor in Altenberg.
Friedrich Hermann Heinz, Maschinenbau-Conducteur in Freiberg.
Ernst Wilhelm Hebert, Bergknappschaftscassirer daselbst.
Knappschaftsschreiber daselbst, — Gegenbuchsführer Lohse.

Interimistischer Knappschaftscassirer in Altenberg, — Schichtmeister
Schmidhuber daselbst.

Friedrich Wilhelm Straßburger, Materialien-Niederlags-Admi-
nistrator und Oberschmiedesteiger in Freiberg.

Verwalter der Freiburger Bergmagazinanstalt, — vacat.

Carl Gottfried Rüttner, }
Johann Gottfried Becher, } Werkmeister in Freiberg.
Carl Gottlieb Ulbricht, }

Anderer Revier- Bedienstete.

Friedrich August Walther, erster Assistent in der Bergrevierrech-
nungs-Expedition zu Freiberg.

Carl Friedrich Wagner, zweiter Assistent daselbst.

Johann Heinrich Rudolph, }
Ernst Robert Sohn, } Expedienten daselbst.

Carl Heinrich Steiger, }

Christian Friedrich Herrmann Opp, } Zubußboten in Freiberg.

Johann Moriz Reichel, }

Carl Heinrich Querner I, } Zubußboten in Altenberg.

Carl August Querner II, }

Friedrich Ehregott Günther, }

Gruben- Officianten.

Ludwig Moriz Pilz, Bergverwalter in St. Michaelis.

Louis Leonhard Nicolai, Bergfactor in Altenberg, (Markscheider).

Theodor Ewald Hesse, — siehe Revierofficianten.

Christian Heinrich Schwamkrug, Bergverwalter in Freiberg.

Carl Theodor Buschick, Bergverwalter auf Vereinigt Feld bei Brand.

Otto Schmidhuber, Schichtmeister in Altenberg, zugleich interimi-
stischer Knappschaftscassirer.

Emanuel Gottlieb Nestler, Bergverwalter auf Himmelsfürst Fund-
grube bei Brand.

Carl Ernst Pesschel, Bergverwalter daselbst.

Ernst Leberecht Clausniger, } Bergverwalter in Freiberg.

Alexander Theodor Tittel, }

Robert Moriz Wengler, Bergverwalter auf Himmelfahrt Fdgr.
bei Freiberg.

Friedrich Traugott Ehrenreich Ehrlich, Schichtmeister in Bären-
stein, Inhaber der goldenen Medaille des königlich Sächsischen
Albrecht-Ordens.

* Schichtmeister, — Hüttenmeister Carl Klaunig, in Berggießhübel.

* Schichtmeister, — Hüttenmeister Rudolph Redtel, in Grödiß.

* Schichtmeister, — Hüttenverwalter Carl Gottlieb Wilhelm Kröner,
in Schmiedeberg.

Carl Gustav Wagner, Bergverwalter auf Beschert Glück Fdgr.
bei Freiberg.

William Ring, Bergverwalter in Freiberg, zugleich Schichtmeister
bei der fiscalischen Grube Beihilfe Erbstolln.

* Schichtmeister, — Markscheider Städter, in Altenberg.

Carl Friedrich Wilkomm, Bergverwalter in Freiberg.

Carl August Gläser, Rechnungsführer beim fiscalischen Rothschön-
berger Stolln, in Freiberg.

Johann Paul Hermann Poppe, Controleur bei Himmelsfürst Fdgr.
bei Brand.

Obersteiger erster Classe.

1) beim fiscalischen Bergbau der Freiburger Revierabtheilung.

August Friedrich Jobst, Obersteiger beim fiscalischen Rothschönberger
Stolln.

August Gottlieb Teuchert, Obersteiger beim fiscalischen Berggebäude
Churprinz Friedrich August Erbstolln zu Großschirma.

Anmerkung. Ein Unterschied von Obersteigern erster Classe und anderen
besteht bei dem nicht fiscalischen Bergbaue im Freiburger
Revier nicht.

2) in Altenberger Revierabtheilung.

Heinrich Gotthelf Grumbt, in Zinnwald.

Bergamtsrevier Marienberg.

Bergamt.

Julius Friedrich Perl, Bergmeister.

Friedrich Eduard Neubert, Bergamts-Assessor und Markscheider.

Bergamts-Expedition.

Friedrich Wilhelm Krauß, Gebühren-Einnehmer, Gegenbuchsführer und Copist.

* Gebührencaffen-Controleur, — Bergamts-Assessor Neubert.

Christian Friedrich Gobsch, Aufwärter.

Christian Friedrich Eduard Dehme, Bote.

Markscheider.

* Bergamts-Assessor Neubert.

Revier-Ausschuß.

Wirkliche Mitglieder.

Vorsitzender, — vacat.

Richard Weissbach, Rechtsanwalt in Marienberg, stellvertretender Vorsitzender.

Carl Seelig, Tuchfabrikant in Annaberg.

Stellvertreter.

Ferdinand Lipfert, Kaufmann in Annaberg.

Carl Gotthelf Donat, Kirchenvorsteher in Marienberg.

Revier-Officianten.

Friedrich August Laue, Bergrechnungsrevisor und Bergwardein.

* Rechnungsführer bei den Theuerungszulagenfonds zu Marienberg und Annaberg, — Markscheider Friedrich Julius Weiß.

* Controleur bei den Theuerungszulagenfonds zu Marienberg und Annaberg, — Schichtmeister Hennig.

* Knappschaftscassirer zu Annaberg, — Schichtmeister Friedrich Herrmann Grellmann, in Ehrenfriedersdorf.

Gruben-Officianten.

Christian Friedrich Hennig, Schichtmeister und Knappschaftscassirer zu Marienberg, Geyer und Ehrenfriedersdorf, Controleur bei den Theuerungszulagenfonds zu Marienberg und Annaberg, und Rechnungsführer beim Reitzenhainer Zeuggraben, Inhaber der goldenen Medaille des Königlich Sächsischen Verdienst-Ordens.

* Schichtmeister, — Königlicher Bergfactor Richter zu Schedewitz. Ottomar Tröger, Schichtmeister, (Berggeschworne zu Preßnitz in Böhmen.)

Friedrich Julius Weiß, Schichtmeister, (Markscheider.)

Louis Alexander Scheidhauer,

Carl Wilhelm Hocht,

Gustav Louis Hinkel,

Friedrich Herrmann Grellmann,

} Schichtmeister.

* Schichtmeister, — Königlicher Bergfactor Schubert, in Grandorf.

Carl Friedrich Liebshner, Schichtmeister.

Bergamtsrevier Schwarzenberg.

Bergamt.

Julius Bernhard von Fromberg, Bergmeister, (Bergrath.)

Carl Wilhelm Dehler, Bergschreiber.

Theodor Wilhelm Tröger, Berggeschworne.

Gustav Adolph Netto, Berggeschworne, (Viceobereinfahrer.)

Julius Magnus Lippmann, Berggeschworne.

Ernst Moriz Böhme, Bergamts-Assessor und Hilfsactuar.

Bergamts-Expedition.

Johann Gotthelf Stiebig, Registrator, Gebührencaffen-Controleur und Gegenbuchsführer.

Johann Leicht, Gebühren-Einnehmer und Copist.

Franz Friedrich Hahner, Aufwärter und Hausmann.

Christian Traugott Liebert, Bote.

Markscheider.

Heinrich Moriz Reichelt, zugleich Schichtmeister.

Revierausschuß für die Schneeberger Revierabtheilung.

Wirkliche Mitglieder.

Eduard Wimmer, Bürgermeister in Schneeberg, Vorsitzender.

Gustav Mende, Advocat daselbst, stellvertretender Vorsitzender.
Ernst Julius Richter, königlicher Bergfactor in Zwickau.

Stellvertreter

Bernhard Speck, Bürgermeister und Advocat in Neustädtel.
Zweiter Stellvertreter, — vacat.
Hugo Edler v. Quersurth, Hammerwerksbesitzer in Schönhaide.

Revierauschuß für die Johannegeorgenstädter
Revierabtheilungen.

Wirkliche Mitglieder.

Carl Wilhelm Anton Heyn, Schichtmeister in Johannegeorgenstadt,
Vorsitzender.
Fedor Degen, Apotheker und Friedensrichter daselbst, stellvertretender
Vorsitzender.
Eduard Wilhelm Breitfeld, Hammerwerksbesitzer und Friedens-
richter zu Erla.

Stellvertreter.

Moriz Schmidt, Kaufmann in Johannegeorgenstadt.
Carl Gottlob Claus, Bürgermeister und Advocat daselbst.
Dritter Stellvertreter, — vacat.

Revierauschuß für die Scheibenerger
Revierabtheilungen.

Wirkliche Mitglieder.

Constantin Casar Kellermann, Advocat in Scheibenberg, Vor-
sitzender.
Johann Gottlob Leonhardt, Hüttenwerksbesitzer in Raschau, stell-
vertretender Vorsitzender.
Carl Eduard Mannsfeld, Advocat in Schwarzenberg.

Stellvertreter.

Christian Carl Gottlieb Schubert, königlicher Bergfactor in Cran-
dorf, Inhaber der goldenen Medaille des königlich Sächsischen
Albrecht-Ordens.
Ernst Erdmann Zweigler, Fabrikant in Wildenau.
Emil Boniß, Drathwerksbesitzer und Friedensrichter in Schwarzenberg.

Revier-Officianten.

Friedrich August Laue, Bergrechnungsrevisor in Marienberg.
Carl August Schreyer, Bergrechnungsrevisor und Schichtmeister in
Johannegeorgenstadt, Knappschaftsschreiber bei der Johannegeorgen-
städter vereinigten Bergknappschaftscasse, Rechnungsführer der
Johannegeorgenstädter bergknappschaftlichen Schulcassen- und
Turfstich-Rechnungen, sowie Bergmagazinverwalter und Zinn-
hütten-schreiber.
Julius Alexander Schweigert, Bergrechnungsrevisor in Schneeberg,
zugleich Knappschaftsschreiber bei der Schneeberger und Voigts-
berger Bergknappschaftscasse und Rechnungsführer der Schneeberger
und Voigtsberger bergknappschaftlichen Schulcassenrechnungen.
* Rechnungsführer der Schneeberger Revierverwaltungscasse, — Kö-
niglicher Bergfactor Jacobi in Schneeberg.
* Rechnungsführer der Scheibenerger Revierverwaltungscasse, Knapp-
schaftsschreiber bei der Scheibenerger vereinigten Bergknappschafts-
casse und Rechnungsführer der Scheibenerger bergknappschaftlichen
Schulcassen-Rechnungen, — Schichtmeister Deme in Raschau.
* Rechnungsführer bei der Johannegeorgenstädter Revierverwaltungscasse,
Controleur der Johannegeorgenstädter Bergmagazincasse, Defectant
der Johannegeorgenstädter Bergknappschaftscassen-, Zinnhütten-
und Turfstich-Rechnungen, sowie bergknappschaftlichen Schulcassen-
Rechnungen, — Schichtmeister Pöller in Johannegeorgenstadt.
Administrator des Schneeberger Bergmagazingebäudes, — Schicht-
meister Weiß in Schneeberg.
Berghospitalrechnungsführer, Defectant der Schneeberger und Voigts-
berger Bergknappschaftscassen- und bergknappschaftlichen Schulcassen-
Rechnungen, — Communcassen-Rendant Fischer in Schneeberg.

Andere Revier-Bedienstete.

Eduard Mühlmann, |
Carl Heinrich Hähnel, | Zubußboten, sämmtlich in Johann-
Carl Wilhelm Hähnel, | georgenstadt.

Gruben-Officianten.

Otto Friedrich Ferdinand Jacobi, in Schneeberg, consortschaf-
tlicher Rechnungsschichtmeister, (Königlicher Bergfactor.)

Christian Carl Gottfried Schubert, in Crandorf, Schichtmeister, (Königlicher Bergfactor,) Inhaber der goldenen Medaille des Königlich Sächsischen Albrecht-Ordens.

Carl Heinrich Leonhard Heubner, in Plauen, Schichtmeister, (Königlicher Bergfactor).

Ernst Julius Richter, in Zwickau, Schichtmeister, (Königlicher Bergfactor,) Inhaber des Ehrenkreuzes des Königlich Sächsischen Verdienst-Ordens.

* Schichtmeister, — Markscheider Reichelt in Schwarzenberg.

* Schichtmeister, — Rechnungsrevisor Schreyer in Johanngeorgenstadt.

Carl Wilhelm Anton Heyn, daselbst,

Herrmann Gustav Pöller, daselbst,

Herrmann August Dehne, in Raschau,

} Schichtmeister.

* Schichtmeister, — Kohlenwerksmarkscheider Carl Friedrich Wagner in Schedewitz.

Friedrich Albin Ferdinand Hef, in Bärenstein,

Roderich Alfred Helsing, in Reichenbach,

Carl Franke, in Annaberg,

Paul Weiß, in Schneeberg,

} Schichtmeister.

* Schichtmeister, — Bergverwalter Carl Friedrich Kästner, in Zwickau.

* Schichtmeister, — Betriebsdirector Hugo Volkmar Döppe, in Zwickau.

Carl Wilhelm Hering, in Stenn, Schichtmeister.

Otto Richard Tröger, in Schneeberg, consortenschaftlicher Betriebs- und Bergmaterialien-Schichtmeister.

Reinhard Schwamkrug, in Schneeberg, consortenschaftlicher Maschinenmeister.

Obersteiger erster Classe.

Adolph Moriz Schaarschmidt, auf Gesellschaft sammt Sauschwart Fdgr. am Schimmelsberge.

Johann Benjamin Voigt, auf Daniel sammt Siebenschleen Fdgr. am hohen Gebirge.

Johann Maximilian Graff, Obersteiger auf Wolfsgang sammt Pfriester Fdgr. am Hintergebirge, (Schichtmeister.)

Traugott Friedrich Bock, auf Weißer Hirsch sammt Sct. Georg und Fürstenvertrag Fdgr. zu Schneeberg, Inhaber der silbernen Verdienst-Medaille.

Bergamt zu Freiberg.

Oberbergamts-Secretär Krefner, — Vorstand.

* Vicebereinfahrer Bauer, — stellvertretender Vorstand.

August Friedrich Lingke, technisches Mitglied und Vichmeister, (Bergmechanicus.)

Berg- und Hütten-Physici.

Dr. Gustav Ettmüller, Berg- und Hütten-Physicus zu Freiberg, Ritter des Königlich Sächsischen Albrecht-Ordens.

Dr. Carl Rudolph Lechla, Bergphysicus zu Altenberg.

Dr. Wilhelm Eduard Wimmer, Bergphysicus, Bezirksarzt zu Schwarzenberg.

Hierüber:

Dr. Hugo Härtling, in Schneeberg.

Hüttenärzte.

Dr. Bernhard Dreschke, für die Muldener Schmelzhütten.

Dr. Heinrich Eduard Weickert, für die Halsbrückner Hüttenwerke, sowie Arzt im Bergstifte zu Freiberg.

Med. pract. Herrmann Helmert, für den Kupferhammer Grünthal.

Berg-Chirurg.

Med. pract. Ferdinand Müller, in Lauenstein.

Kupferhammer Grünthal.

Rudolph Hering, Factor, (Berggrath.)

Carl August Plattner, Cassirer.

Gustav Albin Winkler, Hammerverwalter.

Traugott Julius Neubauer, Materialien-Verwalter und Cassensreiber.

Blaufarbenwerke.**Blaufarbencommission.**

Siehe Berghauptmannschaft.

Blaufarbencommunifactorie zu Schneeberg.

Blaufarbencommunifactor, — vacant.

Augustus Fischer, Communifaffen-Rendant.

Kobaltüberraider, — vacant.

Königliches Blaufarbenwerk zu Oberschlema.

Otto Friedrich Röttig, Factor, zugleich mit der Aufsicht über die Communifactorie interimistisch beauftragt.

Hermann Scheidhauer, Hüttenmeister, zugleich Cassencontroleur.

Anton Müller, Hüttenmeister.

Rudolph Liebegott Heymann, Cassirer und Knappschaftschreiber.

Julius Ferdinand Bischoff, Blaufarbenwerkschemiker.

Curt Edelmann, Hüttengehilfe.

Udo Victor Winter, Werkmeister.

Christian Traugott Knießsch, Werkschreiber.

Privat-Blaufarbenwerks-Verein.**Bevollmächtigte.**

Dr. Johann Wilhelm Beck, Geheimrath in Leipzig, Comthur erster Classe des königlich sächsischen Verdienst-Ordens, Vorsitzender.

Dr. Alexander Otto Kormann, Hofrath in Leipzig.

Carl Emil Boniß, Drahthammerwerksbesitzer und Friedensrichter in Schwarzenberg.

Dr. Carl Brox, Advocat und Friedensrichter in Leipzig.

Dr. Wendler, Advocat und Domcapitular, daselbst.

Carl August Curtius, Oberforstmeister a. D., in Schwarzenberg.

Gemeinschaftliche Administration zu Pfannenstiel.

Carl Heinrich Beck, Buchhalter, (Factor).

Carl August Straßburger, Hüttenmeister.

Carl Eduard Faltin, Hüttenmeister.

Dr. Clemens Alexander Winkler, Hüttenmeister.

Gerichtsverwalter.

Dr. Otto Herrmann Krause, Bürgermeister und Advocat in Löbnitz.

Hierüber:

Ernst Wilhelm Schmidt, Buchhalter.

Carl August Schmidt, } Werkschreiber.

Louis Heinze, }

Emeritirt.

Dr. Ferdinand Reich, Oberberggrath, Oberhüttenamts-Assessor und Bergakademie-Inspector, Comthur zweiter Classe des königlich sächsischen Verdienst-Ordens.

Dr. August Breithaupt, Professor, (Oberberggrath,) Comthur zweiter Classe des königlich sächsischen Verdienst-Ordens, Ritter des kaiserlich russischen Sct. Stanislaus-Ordens zweiter Classe mit dem Stern, Ritter des kaiserlich russischen Sct. Annen-Ordens zweiter Classe, Comthur des Sachsen-Ernestinischen Hausordens zweiter Classe, Ritter des königlich belgischen Leopold-Ordens und Ritter des königlich italienischen Sct. Mauritius- und Sct. Lazarus-Ordens.

Friedrich Wilhelm Schiefer, Hauptbergcassirer, (Berggrath.)

Wilhelm Fischer, Bergmeister.

Ernst Adolph Becker, Bergschreiber, (Vicebergmeister.)

Gustav Adolph Franke, Stollnfactor.

Carl Gottlob Wöllner, Bergrechnungsrevisor, Inhaber des Ehrenkreuzes des königlich sächsischen Albrecht-Ordens.

Carl Gottlieb Richter, Oberbergamts-Canzlei-Inspector und Inhaber der goldenen Verdienst-Medaille.

Carl August Leschner, Schiedswarden, (Hüttenmeister.)

Carl August Grühner, Hüttenfchreiber.
 Heinrich Gustav Gläfer, Hüttenwardein.
 Carl Gottlob Friedrich Franz, Hüttenrendant.
 Moriz Liebegott Müller, Hüttenrendant.
 Johann Carl Traugott Hertwig, Schichtmeister.
 Traugott Scheidhauer, consortfchaftlicher Schichtmeister, (Königlicher Bergfactor.)
 Carl Wilhelm Schmidt, consortfchaftlicher Schichtmeister, (Markfcheider.)
 Carl Heinrich Seeliger, Waagemeister.
 Adolph Friedrich Escher, Farbenmeister.
 Carl Gottlob Heerkloß, Bergknappfchaftscassirer.
 Samuel Gotthelf Wagner, Schrotgießer.
 Christian Gottlieb Gramer, }
 Ludwig Heinrich Müller, } Zubußboten.
 August Moriz Gruber, }
 Carl Friedrich Chronike, Bergamtsaufwärter.
 Carl Gottlieb Arnold, Zubußbeibote.

Im Wartegeld.

Christian Friedrich Leibiger, Bergrendant.

Verzeichniß der Vorsteher und Aeltesten sämmtlicher Bergknappfchaften.

Hüttenknappfchaft zu Freiberg.

Knappfchafts - Vorstand.

* Oberhüttenamts - Assessor Weber.
 * Hüttenraiter Gottschalk, zugleich Knappfchaftscassirer.

Knappfchafts - Aelteste.

Joseph Friedrich Weber, Biegelmeister an der fiscalischen Silberf-dorfer Biegelei.
 Carl August Richter, Werkmeister an der Muldner Hütte.

Christian Friedrich Böhme, Nachtsteiger an der Halsbrückner Hütte.
 Carl Friedrich Traugott Fleischer, Nachtsteiger an der Muldner Hütte.
 Carl Gottfried Franke, Schmelzsteiger daselbst.
 August Wilhelm Schulze, Betriebssteiger an der Halsbrückner Hütte.
 Samuel Leberecht Dieße, Werkmeister daselbst.

Freiberg.

Bergknappfchafts - Vertreter.

1) Bei der Freiburger Knappfchaftscasse.

a) Wirkliche Vertreter.

August Heinrich Milde, aus Kleinwaltersdorf, Doppelhauer.
 Edmund Brenäus Backofen, Obersteiger auf Himmelfürst Fdgr.
 Carl Ernst Pehschel, Bergverwalter daselbst.
 Christian Heinrich Schiffner, Bergwardein in Freiberg.
 Moriz Eduard Kind, Obersteiger auf Alte Hoffnung Gottes Erbst.

b) Stellvertreter.

Johann Paul Herrmann Poppe, Controleur bei Himmelfürst Fdgr.
 Gottlieb Leberecht Hänlein, Obersteiger bei Himmelfahrt Fdgr.
 Dritter Stellvertreter, — vacat.
 Traugott Leberecht Beit, Maurersteiger bei Himmelfahrt Fdgr.
 Fünfter Stellvertreter, — vacat.

Knappfchafts - Grabebitter.

Friedrich August Forberg.

Bergknappfchafts - Vertreter.

2) Bei der Altenberger Knappfchaftscasse.

a) Wirkliche Vertreter.

Obersteiger Mende, in Altenberg.
 Obersteiger Grumbt, in Binnwald.
 Doppelhauer Hengst, in Geising.

b) Stellvertreter.

Treibemeister Behr,
Grubensteiger Zinnert,
Doppelhauer Mösche, } in Altenberg.

Interimistischer Knappschaftscassirer.

Otto Schmidhuber, Schichtmeister.

Knappschafts- und Rollen-Älteste.

Carl Gotthelf Liebeheim, Steiger.
Emanuel Heinrich König,
Carl Romanus Mende,
Carl Friedrich Hengst,
Christian Gotthelf Eduard Mäcke,
Heinrich Gottlieb Berger, Zinnschmelzmeister. } Obersteiger.

Knappschafts-Grabebitter.

Carl August Eckert.

Marienberg.

Bergknappschafts-Vertreter.

1) Bei der Marienberger Knappschaftscasse.

a) Wirkliche Vertreter.

Christian Gottlob Ehnert, Stollnobersteiger in Marienberg.
Carl Christian Gottlob Grämer, Steiger daselbst.
Friedrich Julius Weiß, Markscheider daselbst.

b) Stellvertreter.

Louis Alexander Scheidhauer, Schichtmeister in Marienberg.
Gustav Louis Hinkel, Schichtmeister daselbst.
Johann August Ehnert, Zimmerling in Pobershan.

2) Bei der Annaberger Knappschaftscasse.

a) Wirkliche Vertreter.

Carl Friedrich Ernst Rüdiger, Zimmerling in Frohnan.

Carl Gottlieb Schaarschmidt, Oberzimmerling daselbst.
Carl Friedrich Wilhelm Liebschner, Bergfactor in Cunnersdorf.

b) Stellvertreter.

Carl August Harzer, Steiger in Frohnan.
Carl August Hofmann, Steiger daselbst.
August Louis Wagner, Obersteiger in Annaberg.

3) Bei der vereinigten Seyerschen und Ehrenfriedersdorfer Knappschaftscasse

a) Wirkliche Vertreter.

Friedrich Ehregott Fiedler, Obersteiger in Ehrenfriedersdorf.
Friedrich Wilhelm Kopper, Obersteiger daselbst.
Friedrich Julius Weiß, Markscheider in Marienberg.

b) Stellvertreter.

Friedrich Herrmann Grellmann, Schichtmeister in Ehrenfriedersdorf.
Friedrich Louis Kandler, Doppelhauer daselbst.
August Louis Graupner, Steiger in Geyer.

Schwarzenberg.

Bergknappschafts-Vertreter.

1) Bei der vereinigten Johannegeorgenstädter Knappschaftscasse.

a) Wirkliche Vertreter.

Dankgott Friedrich Schlegel, Steiger in Oberwildenthal.
Zweiter Vertreter, — vacant.
Heinrich Moriz Reichelt, Markscheider in Schwarzenberg.

b) Stellvertreter.

Johann Christian Seidel, Steiger in Johannegeorgenstadt.
Gustav Adolph Schlegel, Obersteiger daselbst.
Carl Robert Frenzel, Obersteiger in Grandorf.

2) Bei der Schneeberger Knappschaftscasse.

a) Wirkliche Vertreter.

Otto Richard Tröger, Schichtmeister in Schneeberg.

Johann Maximilian Graff, Obersteiger auf Wolfgang sammt
Priester Fdgr., (Schichtmeister.)

Carl Wilhelm Hering, Schichtmeister in Stenn.

b) Stellvertreter.

Adolph Moriz Schaarschmidt, Obersteiger erster Classe auf Ge-
sellschaft sammt Sauschwart Fdgr. am Schimmelsberge.

Friedrich August Leibiger, consortenschaftlicher Bergrechnungs-Expe-
dient in Schneeberg.

Herrmann Friedrich Meichsner, Obersteiger in Stenn.

3) Bei der Voigtsberger Knappschaftscasse.

a) Wirkliche Vertreter.

Wilhelm Friedrich Hoffmann, Steiger in Schönbrunn.

Ernst Louis Vogel, Obersteiger in Toketa.

Johann Gottlob Hellmich, Obersteiger in Cunsdorf.

b) Stellvertreter.

Carl Friedrich Teuchert, Steiger in Straßberg.

August Bruno Kunz, Obersteiger in Pöhl.

Erasmus Friedrich Schindler, Obersteiger in Oberreichenbach.

4) Bei der Scheibenerger Knappschaftscasse.

a) Wirkliche Vertreter.

Christian Carl Gottlieb Schubert, Schichtmeister, (Königlicher
Bergfactor,) in Crandorf, Inhaber der goldenen Medaille des
Albrecht-Ordens.

Friedrich August Wagner, Obersteiger in Rittersgrün.

Friedrich Fürchtegott Wendler, Steiger in Langenberg.

b) Stellvertreter.

Friedrich August Hartmann, Steiger in Raschau.

Carl Heinrich Krauß, Steiger in Oberscheibe.

Carl August Nestmann, Steiger in Pöhl.

Emeritirt.

Carl Gottlob Streller, }
Carl Wilhelm Thube, } Hüttenknappschafts-Älteste.

Carl Gotthelf Dachsel, }

Carl Gottlieb Fickert, Obersteiger und Knappschafts-Ältester im
Freiberger Revier.

Johann Traugott Bertram, Werkmeister daselbst.

Johann Samuel Weinholt, Obersteiger und Knappschafts-Ältester
daselbst.

Gotthelf Friedrich Schmieder, Obersteiger daselbst.

Carl Gottlieb Lehmann, Obersteiger und Knappschafts-Ältester
im Altenberger Revier.

Friedrich Traugott Städter, Obersteiger und Knappschafts-Ältester
daselbst, Inhaber der silbernen Medaille des Albrecht-Ordens.

Friedrich Wilhelm Dörfel, Knappschafts-Ältester im Voigtlande.

Friedrich Adolph Saitenmacher, Zubußbote in Altenberg.

Verzeichniß der Gestorbenen.

Den 11. Januar 1867: Israel Friedrich Schmidt, Hüttenknapp-
schafts-Ältester.

Den 14. Januar 1867: Heinrich Schmidhuber, consortenschaft-
licher Betriebschichtmeister, (Berggeschworne,) in Schneeberg.

Den 17. Februar 1867: Carl Schumann, Modelleur, (Modell-
meister,) an der Bergakademie.

Den 18. Februar 1867: Carl Julius Lewisky, Betriebssteiger.

Den 22. März 1867: Ernst Klemm, Advocat in Freiberg, stell-
vertretender Vorsitzender beim dasigen Revierauschuß.

Den 10. Juli 1867: Wilhelm Friedrich Lingke, Bergmechanicus,
Inhaber des Ehrenkreuzes des Königlich Sächsischen Albrecht-
Ordens.

Den 7. August 1867: Christian Gotthold Hesse, Hüttenmeister
und Magazinverwalter in Schneeberg.

Den 1. December 1867: Carl Gustav Wagner, Cassirer bei
Himmelfahrt Fdgr., in Freiberg.

Nekrolog.

Die bergmännische Welt überhaupt und die hiesige Bergakademie insbesondere hatten im gegenwärtigen Jahre 1867 den Verlust zweier Männer zu beklagen, welche in einem und demselben Fache, dem der ausübenden Mechanik, durch ihre Leistungen sich weit hinaus über die Grenzen ihres nächsten, engeren Wirkungskreises einen ehrenvollen Namen, die allgemeinste Anerkennung erworben hatten.

Es waren diese
 der Bergmechanicus Lingke
 und
 der Modellmeister Schumann.

Wilhelm Friedrich Lingke wurde am 29. Mai 1784 zu Grillenburg bei Tharandt geboren, woselbst sein Vater als Forstschreiber angestellt war. Durch einen sehr guten Unterricht im elterlichen Hause vorbereitet, bezog er im Alter von 14 Jahren das Gymnasium zu Freiberg.

Gern wäre er seiner schon früh gehegten Vorliebe für das Forstwesen gefolgt, wenn nicht sein Vater, in Betracht der damals wenig günstigen Ausichten in diesem Fache, geglaubt hätte, ihm seine Zustimmung zu dieser Wahl versagen zu müssen. Er trat daher im Jahre 1800 bei dem damaligen Mechanicus Studer zu Freiberg als Lehrling ein und zeichnete sich bei immer mehr zunehmender Neigung zu seinem neugewählten Fache bald darin durch Fleiß, Auffassungsgabe und Geschicklichkeit aus.

Leider starb sein Vater, der Forstschreiber, schon im Jahre 1802, nachdem er kurz vorher zum Lehrer an der eben und unter seiner wesentlichen Mitwirkung gegründeten Forstakademie zu Tharandt ernannt worden war. Lingke fühlte sich jedoch durch diesen Verlust nur zu desto größerem Eifer angespornt, so daß ihn Studer schon nach dreijähriger Lehrzeit zum Gehülfn ernannte. Im Jahre 1804 begann er ein eigenes Geschäft zu begründen; freilich mit höchst bescheidenen Mitteln.

Im Jahre 1809 wurde er als Waage- und Gewichtsjustirer bei den Freiburger Schmelzhütten, an der Stelle des mittlerweile als

Münzmeister nach Dresden berufenen Studer angestellt, aber schon hatte auch, durch die damaligen Kriegsereignisse mit der bei gesteigerten Lasten sie begleitenden Geschäftslosigkeit, eine sehr bedrängte Zeit für ihn begonnen, in der er oft nur durch Stempelschneiden und Petschaftgraviren vermochte dem drückendsten Mangel zu begegnen.

Aber alsbald nach Beendigung des Krieges begann das Geschäft wieder aufzublühen und damit der Ruf seiner Tüchtigkeit, der Vollkommenheit und Zuverlässigkeit seiner Arbeiten sich zu begründen und in immer weiteren Kreisen zu verbreiten.

Vor Allem war es die Schärfe und Genauigkeit seiner mathematischen Instrumente: seiner Compasse, Gradbogen, Theodoliten u. s. f., denen er, mit Hilfe seiner nach Reichenbach'schem Principe von ihm selbst erbauten Theilmaschine eine so vorzügliche Theilung zu geben verstand; die sorgfältige Ausführung seiner Waagen und Löthrohrprobir-Apparate, welche die Erzeugnisse seiner Hand vor denen anderer, oft weit größerer Werkstätten so allgemein gesucht machten.

Im Jahre 1823 wurde Lingke zum Bergmechanicus ernannt, im Jahre 1840 aber ihm hierbei, auf sein Ansuchen, sein Sohn August Friedrich Lingke adjungirt, weil schon damals Augenleiden begannen ihn zeitweilig bei der Ausführung seiner Arbeiten zu hindern.

Vom Jahre 1850 an überließ er deshalb auch seine dienstlichen Beschäftigungen seinem Sohne ganz, dem er auch alsbald die Leitung des gesammten Geschäftes übertrug.

Eine Anerkennung seiner hochverdienstlichen Wirksamkeit wurde ihm im Jahre 1855, am Tage des fünfzigjährigen Bestehens seines Geschäftes, durch die Verleihung des Ehrenkreuzes des Albrecht-Ordens.

Vom Jahre 1860 an zog er sich aus dem Geschäfte ganz zurück und arbeitete von da an, in dem rastlosen Drange thätig zu sein, nur noch zu seiner Unterhaltung; denn von jener Zeit an begann seine, bis dahin übrigens so vorzügliche Gesundheit durch Krankheitsanfalle gestört zu werden, die das zunehmende Alter zu begleiten pflegen. Zu Anfange des Mai's 1867 endlich verfiel er in eine bedenkliche Krankheit, welche am 10. Juli desselben Jahres, wenige Wochen nach seinem 84. Geburtstage, sein thätiges Leben endete.

Carl Gottfried Schumann, geboren im Jahre 1813 zu Klein-Schirma bei Freiberg, wo sein Vater Stuhlbauer war, besuchte vom 6. bis zum 14. Jahre eine Volksschule, die Eusebienschule zu Freiberg, gab jedoch schon sehr früh seinen künftigen Beruf kund, indem er bereits in seinem siebenten Jahre seinem Vater bei dessen Arbeiten half.

Im Jahre 1828 trat er als Gehülfe in dem chemischen Laboratorium des damaligen Professor Kersten, bei der freiberger Bergakademie, ein, blieb hier bis zum Jahre 1830 und wurde dann als Sezeugarbeiter bei dem freiberger Bergbaue angelegt. Als solcher arbeitete er in den Jahren 1833 bis 1843 in der damaligen Maschinenbauwerkstatt an der Halsbrücke, und in dieser Zeit war es vornehmlich, in welcher er sich das practische Wissen erwarb, das ihn später, vereint mit seiner vorzüglichen Auffassungs- und Erfindungs-Gabe, befähigte, in den verschiedensten Richtungen so Anerkennungs-werthes zu leisten.

Nachdem er schon in der genannten Zeit mehrfach Modelle von berg- und hüttenmännischen Maschinen und dergleichen auszuführen gehabt hatte, wurde er im Jahre 1843 als Modellarbeiter bei der freiberger Bergakademie angestellt, woselbst er im Jahre 1852 das Prädicat als Modellmeister erhielt.

Von dort an erwarb er sich durch Anfertigung von Modellen aller Art, vornehmlich allerdings mechanischen, — zunächst für die hiesige Bergakademie, sodann aber auch für andere Lehranstalten, öffentliche Sammlungen, wie für Privatpersonen, — von Versuchs-apparaten für verschiedene Lehrfächer einen ausgebreiteten Ruf, für welchen die aus den verschiedensten Ländern Europa's, ja außer Europa, ihm zugegangenen Aufträge Zeugniß gaben. Nicht minder machte er sich aber auch durch seine mechanische Befähigung noch in ganz anderen Kreisen und Richtungen gemeinnützlich, weit über den näheren Bereich seines Wohnortes hinaus.

Als eine seiner Leistungen darf nicht unerwähnt bleiben die Gesteinbohrmaschine, welche er im Jahre 1855 in erhaltenem Auftrage des Königlichen Oberbergamtes als eine der ersten überhaupt, und in Erfindung und Construction sein alleiniges Werk, darstellte. Dieselbe hat im bergmännischen Publicum große Aufmerksamkeit erregt und

nicht bloß im Freiburger Revier, sondern auch, theilweise mit geringen Abänderungen, an mehreren Orten des Auslandes versuchsweise Anwendung gefunden.

Schon im Jahre 1856 wurde aber Schumann von einem Schlaganfälle getroffen, in demselben Jahre von einem zweiten; dieselben blieben jedoch ohne weitere Folgen für seine, bis dahin — abgesehen von einem Augenleiden, — ungestörte Gesundheit, bis am 17. Februar 1867 ein Gehirnschlag sein Leben, mitten in voller Regsamkeit, endete.

Carl Gottfried Schumann

XIII. Uebersicht der bei dem sächsischen Kohlenbergbau im Jahre 1866 in Gang gewesenen
Kohwerke, Wasserräder und Dampfmaschinen.

Inspektionsbezirk.	Kohwerke.		Wasserräder.		Dampfmaschinen zur													
					Förderung.		Wasserhaltung.		Förderung und Wasserhaltung.		Fahrung.		Wetterlofung.		Aufbereitung.		Ueberhaupt.	
					Zabl.	Pferdfr.	Zabl.	Pferdfr.	Zabl.	Pferdfr.	Zabl.	Pferdfr.	Zabl.	Pferdfr.	Zabl.	Pferdfr.	Zabl.	Pferdfr.
Zwickau	—	—	1 zur Wetterlofung.	2	a) bei den Steinkohlenwerken.													
					68	1467*	32	2438	12	199	1	30	7	141	4	47	124	4322
					b) bei den Braunkohlenwerken.													
					3	28**	16	148	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Dresden	—	—	1 zur Wasserhaltung	25	a) bei den Steinkohlenwerken.													
					10	426	8	320	7	170	—	—	3	62	—	—	28	978
					b) bei den Braunkohlenwerken.													
					8	10	2	10	3	21	18	241,5	3	20	—	—	—	—
Summa	8	10	4	37	84	1942	74	3147,5	23	393	1	30	10	203	4	47	196	5762,5

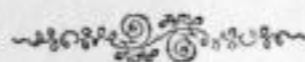
*) Außerdem eine Maschine von 25 Pferdekraft zur Briquettesfabrikation.

**) Außerdem eine Maschine von 20 Pferdekraft zur Kohlenziegelfabrikation.

Handwritten signature or mark

XVIII. Tabelle über das bei den sächsischen Stein- und Braunkohlen-Werken
im Jahre 1866 beschäftigte Personal.

Name des Kohlenwerks- Inspektions- Bezirks.	Bezeichnung der Werke.	Beamte und Offizianten			Beschäftigte Arbeiter								Bemerkungen.
		technische.	kauf- männi- sche.	Summe.	bei der Gewinnung und Förderung.	bei der Zimme- rung und Maue- rung.	bei der Maschinen- Zug- u. Schmiede- Arbeit.	bei der Aufberei- tung.	bei der Koks-, Bri- quetts- und Braunkoh- lenziegel- Fabrikation.	bei den Platzge- schäften.	Summe.	darunter weibliche.	
		Zahl.	Zahl.	Zahl.	Zahl.	Zahl.	Zahl.	Zahl.	Zahl.	Zahl.	Zahl.	Zahl.	
Zwickau . .	Steinkohlen- werke	228	97	325	5917	676	547	376	160	696	8372	116	Unter den technischen Beamten be- fanden sich 9, welche zugleich kaufmänn. Geschäfte besorgten. Zu den mit Gewinnung und För- derung beschäftigt gewesenen Ar- beitern sind auch 254 bei Ver- suchsbauen angelegte gerechnet worden.
Dresden . .		92	59	151	2856	273	147	690	46	124	4136	286		Außerdem sind noch 5 technische Be- amte und 18 Arbeiter bei Ver- suchsbauen beschäftigt gewesen.
	Summe a.	320	156	476	8773	949	694	1066	206	820	12508	402	
Zwickau . .	Braunkohlen- werke	27	5	32	1435	16	22	9	125	52	1659	190	Zu den mit Gewinnung und För- derung beschäftigt gewesenen Arbeitern sind auch 940 (incl. 165 weibliche) auf Braunkohlen- brüchen zeitweise mit Gewinn- ung und Förderung und zeit- weise mit Anfertigung v. Braun- kohlenziegeln und 6 bei Ver- suchsbauen beschäftigte Arbeiter gerechnet worden.
Dresden . .		56	19	75	1625	25	50	159	67	273	2199	277	
	Summe b. Hierzu Summe a.	83	24	107	3060	41	72	168	192	325	3858	467	
		320	156	476	8773	949	694	1066	206	820	12508	402	
	Hauptsumme.	403	180	583	11833	990	766	1234	398	1145	16366	869	
	Steigen. fallen	9	4	13	50	17	70	30	65	—	72	13	



XIV. Tabelle über die Production der sächsischen Stein- und Braunkohlen-Werke
im Jahre 1866.

Name des Kohlenwerks- Inspections- Bezirks.	Werke.			Steinkohlen.				Braunkohlen.				Koks.				Briquettes.				Braunkohlenziegel.				Anmerkungen.			
	Gruben- bau.	Tage- bau.	Sum- me.	Förderung.		Geldwerth.		Förderung.		Geldwerth.		Ausbringen.		Geldwerth.		Production.		Geldwerth.		Production.		Geldwerth.					
				Zahl.	Zahl.	Zahl.	Scheffel.	Ztr.	Rg.	Pf.	Scheffel.	Ztr.	Rg.	Pf.	Scheffel.	Ztr.	Rg.	Pf.	Stück.	Ztr.	Rg.	Pf.	Stück.		Ztr.	Rg.	Pf.
A. Steinkohlenwerke.																											
Zwickau . .	75	—	75	19695300	3882895	1	4	636602,7	150457	10	9	3435500	10787	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Unter den 75 gangbar gewesenen Steinkohlenwerken haben sich befunden: 72 in Kohlenförder. stehende, 1 Werk, dessen Schacht etc. nur zum Betriebe eines Nachbarwerkes benutzt worden; 1 in der Hauptsache nur zum Zwecke der Wasserhaltung bestehendes Werk und 1 Bohrunternehmen.
Dresden . .	10	—	10	6191433	1402518	—	—	.	.	.	.	488677	88988	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe A.	85	—	85	25886733	5285413	1	4	.	.	.	.	1125279,7	239445	10	9	3435500	10787	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B. Braunkohlenwerke.																											
Zwickau . .	25	74	99	.	.	.	.	2664824	167215	10	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63224535	89244	20	—	—	Unter den 99 gangbar gewesenen Braunkohlenwerken haben sich befunden: 1 unterirdisch betriebenes, bei welchem nur unproductive Versuchsarbeiten stattgefunden und 1 Tagebau, bei welchem nur noch aus im Vorjahre gewonnenen Kohlen Ziegel gestrichen worden sind.
Dresden . .	53	14	67	3964637	292453	—	—	—	—	—	—	680000	453	—	—	—	2896625	6950	—	—	—		—
Summe B.	78	88	166	6629461	459668	10	2	—	—	—	—	680000	453	—	—	—	66121160	96194	20	—	—		—
Summe A.	85	—	85	25886733	5285413	1	4	.	.	.	.	1125279,7	239445	10	9	3435500	10787	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hauptsumme.	163	88	251	25886733	5285413	1	4	6629461	459668	10	2	1125279,7	239445	10	9	4115500	11240	—	—	—	66121160	96194	20	—	—	—	
Steigen. Ballen.	8	3	3	2673920	80284	8	8	557766	45893	8	1	20319,7	21082	27	—	1451400	2887	25	6	—	3703510	5338	24	—	—	—	



XIV. Tabelle über Einnahme und Ausgabe bei den Knappschaftscassen und Kranken- und Unterstützungs-Cassen der sächsischen Stein- und Braunkohlen-Werke im Jahre 1866.

Be- schaffenheit der Werke.	Name der Knappschaftscasse.	Vermögens- Bestand am Jahreschlusse 1865.			Einnahme im Jahre 1866.			Summe.			Ausgabe im Jahre 1866.			Vermögens- Bestand am Jahreschlusse 1866.			Mitbin Cassen- Zuwachs.			Vermin- derung.			Unterstützt wurden im Jahre 1866				
		Zhtr.	Ngr.	Pf.	Zhtr.	Ngr.	Pf.	Zhtr.	Ngr.	Pf.	Zhtr.	Ngr.	Pf.	Zhtr.	Ngr.	Pf.	Zhtr.	Ngr.	Pf.	Zhtr.	Ngr.	Pf.	Zhtr.	Ngr.	Pf.	Beamte, Offician- ten und Arbeiter.	Wittwen und Baisen.
A. Kohlenwerks-Inspectionsbezirk Zwickau.																											
a) Knappschafts-Cassen.																											
Steinkoh- lenwerke.	Alte Knappschaftscasse des Himmelsfürstschachtes zu Vordermündörfel.	4354	13	6	98	1	3	4452	14	9	—	—	—	4452	14	9	98	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—
	Neue Knappschaftscasse des Himmelsfürstschachtes zu Vordermündörfel.	524	8	1	697	15	4	1221	23	5	450	1	2	771	22	3	247	14	2	—	—	—	—	—	—	—	1
	Knappschaftscasse des Zwickauer Steinkohlenbauvereins.	48433	8	4	9602	6	1	58035	14	5	5434	20	6	52600	23	9	4167	15	5	—	—	—	—	—	9	100	
	Knappschaftscasse des Actienvereins der Zwickauer Bürgergewerkschaft.	38646	25	8	8293	2	—	46939	27	8	4896	13	1	42043	14	7	3396	18	9	—	—	—	—	—	11	46	
	Knappschaftscasse des Fortunaschachtes zu Neudörfel.	2544	21	**	1236	6	9	3780	28	2	465	5	3	3315	22	9	771	1	6	—	—	—	—	—	—	—	21
	Knappschaftscasse des Zwickauer Brückenberg Steinkohlenbauvereins.	4074	17	3	1804	7	8	5878	25	1	1013	29	—	4864	26	1	790	8	8	—	—	—	—	—	—	—	17
	Knappschaftscasse der von Arnimschen Steinkohlenwerke zu Planitz.	30865	4	—	9096	19	3	39961	23	3	4344	28	7	35616	24	6	4751	20	6	—	—	—	—	—	14	103	
	Knappschaftscasse des Erzgebirgischen Steinkohlenactienvereins.	108489	23	9	18279	7	5	126769	1	4	14673	15	1	112095	16	3	3605	22	4	—	—	—	—	—	15	185	
	Bockwa-Oberhohndorfer Knappschaftscasse.	34300	1	4	22633	27	1	56933	28	5	19139	13	3	37794	15	2	3494	13	8	—	—	—	—	—	95	521	
	Knappschaftscasse des Oberhohndorfer Forst-Steinkohlenbauvereins.	8124	8	—	2797	17	5	10921	25	5	1302	16	2	9619	9	3	1495	1	3	—	—	—	—	—	1	16	
	Knappschaftscasse des Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbauvereins.	4796	28	4	3115	2	6	7912	1	—	1477	13	8	6434	17	2	1637	18	8	—	—	—	—	—	—	—	16
	Knappschaftscasse des Hohndorf-Bernsdorfer Steinkohlenbauvereins.	827	7	1	32	18	9	859	26	—	32	5	1	827	20	9	—	13	8	—	—	—	—	—	—	—	—
Seitenbetrag		285981	17	3	77686	12	4	363667	29	7	53230	11	4	310397	18	3	24456	1	—	—	—	—	—	—	145	1026	

*) Mitbin 303 Thlr. 12 Ngr. 6 Pf. mehr als im vorigen Jahre angegeben worden, einschließlich 300 Thlr. unberücksichtigt gebliebene Staatspapiere.

***) Folglich 3 Ngr. weniger als im vorigen Jahre angegeben.

Beschaffenheit der Werke.	Name der Knappschaftscasse.	Vermögens-Bestand am Jahreschlusse 1865.			Einnahme im Jahre 1866.			Summe.			Ausgabe im Jahre 1866.			Vermögens-Bestand am Jahreschlusse 1866.			Mithin Caffen.			Unterstützt wurden im Jahre 1866					
		Zthr.	Rg.	Pf.	Zthr.	Rg.	Pf.	Zthr.	Rg.	Pf.	Zthr.	Rg.	Pf.	Zthr.	Rg.	Pf.	Zthr.	Rg.	Pf.	Zthr.	Rg.	Pf.	Beamte, Officianten und Arbeiter.	Wittwen und Waisen.	
Steinkohlenwerke.	Uebertrog	285981	17	3	77686	12	4	363667	29	7	53230	11	4	310397	18	3	24456	1	—	—	—	—	145	1026	
	Casse des Lugauer Knappschaftsverbandes.	15589	8	2	9009	15	6	24598	23	8	6095	13	8	18503	10	—	2914	1	8	—	—	—	17	82	
	Casse des Erlbach-Mittelbach-Oberlungwitzer Knappschaftsverbandes.	1428	4	—	60	—	—	1488	4	—	387	3	5	1101	—	5	—	—	—	327	3	5	2	16	
	Die Werke, welche der Verband umfasst, sind nicht mehr in Betrieb.																								
	Knappschaftscasse auf den Werken des Fürsten von Schönburg zu Oelsnitz.	3775	—	4	1127	19	4	4902	19	8	586	5	1	4316	14	7	541	14	3	—	—	—	—	3	17
	Knappschaftscasse des Sewaldschen Steinkohlenwerks zu Niederwürschnitz.	2409	14	4	425	22	1	2835	6	5	198	7	2	2636	29	3	227	14	9	—	—	—	—	10	7
	Knappschaftscasse des Niederwürschnitzer Steinkohlenbauvereins.	11770	18	6	2738	19	7	14509	8	3	1331	8	2	13178	—	1	1407	11	5	—	—	—	—	2	10
	Knappschaftscasse des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbauvereins.	20844	29	7	4448	8	4	25293	8	1	2021	23	2	23271	14	9	2426	15	2	—	—	—	—	2	62
	Knappschaftscasse des Niederwürschnitz-Kirchberger Steinkohlenbauvereins.	10777	8	9	2741	5	4	13518	14	3	1341	29	7	12176	14	6	1399	5	7	—	—	—	—	4	32
	Knappschaftscasse der Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft.	1138	17	1	—	—	—	1138	17	1	—	—	—	1138	17	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Knappschaftscasse des Rödlitzer Steinkohlenbauvereins.	351	13	2	35	19	5	387	2	7	—	—	—	387	2	7	35	19	5	—	—	—	—	—	—	
Ueber die Vertheilung der Casse schwebt ein Proceß. Das Vermögen der Knappschaft unterliegt noch rechtlichen Erörterungen.																									
	Summe Aa.	354066	11	8	98273	2	5	452339	14	3	65192	12	1	387147	2	2	33407	23	9	327	3	5	185	1252	
																	33080	20	4	—	—	—	—	—	
Braunkohlenwerke.	Vacat.																								
	b) Kranken- und Unterstützungs-Cassen.																								
Steinkohlenwerke.	Gemeinschaftliche Kranken- und Unterstützungscasse für Tagearbeiter, welche nicht Knappschaftsmitglieder sind, auf den zum Lugauer Knappschaftsverband gehörigen Werken.	504	29	1	448	5	1	953	4	2	187	21	2	765	13	—	260	13	9	—	—	—	—	—	
	Summe	504	29	1	448	5	1	953	4	2	187	21	2	765	13	—	260	13	9	—	—	—	—	—	

*) Demnach 5 Pf. weniger als in der vorjährigen Uebersicht angegeben.

Beschaffenheit der Werke.	Name der Knappschaftscasse.	Vermögens-Bestand am Jahreschlusse 1865.			Einnahme im Jahre 1866.			Summe.			Ausgabe im Jahre 1866.			Vermögens-Bestand am Jahreschlusse 1866.			Mithin Cassen-			Unterstützt wurden im Jahre 1866				
		Zthlr.	Qg.	Pl.	Zthlr.	Qg.	Pl.	Zthlr.	Qg.	Pl.	Zthlr.	Qg.	Pl.	Zthlr.	Qg.	Pl.	Zthlr.	Qg.	Pl.	Zthlr.	Qg.	Pl.	Beamte, Officianten und Arbeiter.	Wittwen und Waisen.
Braunkohlenwerke.	Kranken- und Unterstützungscasse auf dem Braunkohlenwerke Gottes Segen zu Dittmannsdorf.	14	19	—	8	20	—	23	9	—	6	5	—	17	4	—	2	15	—	—	—	—	—	—
	Desgleichen auf dem Braunkohlenwerke Frisch Glück zu Brandis.	35	12	—	52	21	5	88	3	5	41	10	—	46	23	5	11	11	5	—	—	—	—	—
	Desgleichen auf dem Braunkohlenwerke Auferstehung zu Brandis.	40	—	—	68	4	—	108	4	—	84	7	—	23	7	—	—	—	—	16	23	—	—	—
	Desgleichen auf dem fiscalischen Braunkohlenwerke zu Kaditzsch.	209	25	1	294	3	2	503	28	3	175	15	—	328	13	3	118	18	2	—	—	—	—	—
Braunkohlenwerke. Steinkohlenwerke.	Summe b.	299	26	1	423	18	7	723	14	8	307	27	—	415	17	8	132	14	7	16	23	—	—	—
	Hierzu Summe a.	504	29	1	448	5	1	953	4	2	187	21	2	765	13	—	260	13	9	—	—	—	—	—
Kranken- und Unterstützungscassen. Summe A.b.		804	25	2	871	23	8	1676	19	—	495	18	2	1181	—	8	392	28	6	16	23	—	—	—
																	376	5	6					
B. Kohlenwerks-Inspectionsbezirk Dresden.																								
a) Knappschafts-Cassen.																								
Steinkohlenwerke.	Fiscalische Werke im Planenschen Grunde.	80	299	—	23	078	—	103	377	—	14	362	—	89	015	—	87	16	—	—	—	783	356	
	Nittergutsbesitzer Brendel.	3	340	—	6	48	—	3	988	—	5	57	—	3	431	—	9	1	—	—	—	23	9	
	Freiherrlich von Burgk'sche Werke.	1	394	—	21	941	—	23	335	—	22	320	—	1	015	—	—	—	—	3	79	—	76	383
	Hänichener Steinkohlenbauverein.	3	890	—	4	087	—	7	977	—	4	914	—	3	063	—	—	—	—	8	27	—	10	114
	Potschapper Actienverein.	1	627	—	2	604	—	4	231	—	2	394	—	1	837	—	2	10	—	—	—	21	147	
	Dresden-Possendorfer Steinkohlenbauverein.	4	692	—	2	964	—	7	656	—	2	501	—	5	155	—	4	63	—	—	—	1	16	
	Gustav Neumann.	Neue Casse.	1	55	—	1	55	—	1	55	—	3	0	—	1	25	—	1	25	—	—	—	.	.
Summe		95	242	—	35	477	—	150	719	—	47	078	—	103	641	—	8	399	—	.	.	914	1025	

Beschaffenheit der Werke.	Name der Knappschaftscasse.	Vermögens-Bestand am Jahreschlusse 1865.			Einnahme im Jahre 1866.			Ausgabe im Jahre 1866.			Vermögens-Bestand am Jahreschlusse 1866.			Mithin Caffen-			Unterstützt wurden im Jahre 1866		
		Zhtr.	Rg.	Pf.	Zhtr.	Rg.	Pf.	Zhtr.	Rg.	Pf.	Zhtr.	Rg.	Pf.	Zuwachs.	Vermin-derung.	Beamte, Offician-ten und Arbeiter.	Wittwen und Waisen.		
Braunkohlenwerke.	Ernst Geißler	312	—	—	198	—	—	510	—	—	155	—	—	355	—	—	—	33	3
	Peter Noack	47	—	—	110	—	—	157	—	—	95	—	—	62	—	—	—	—	8
	Verwittwete Kehlchen	119	—	—	60	—	—	179	—	—	36	—	—	143	—	—	—	12	—
	Heinrich Wagner	79	—	—	54	—	—	25	—	—	78	—	—	103	—	—	24	7	—
	August Lorenz	76	—	—	85	—	—	161	—	—	33	—	—	128	—	—	—	—	1
	Gottlob Thiele	90	—	—	60	—	—	150	—	—	38	—	—	112	—	—	—	17	—
	Friedrich Radisch	29	—	—	76	—	—	105	—	—	54	—	—	51	—	—	—	18	—
	August Gerlach	50	—	—	275	—	—	325	—	—	301	—	—	24	—	—	26	21	1
	G. A. Schubert	1442	—	—	323	—	—	1765	—	—	216	—	—	1549	—	—	—	—	—
	Erdmann Barthel	570	—	—	66	—	—	636	—	—	14	—	—	622	—	—	—	—	—
	Reichenberger Kohlenbauverein	857	—	—	1133	—	—	1990	—	—	1165	—	—	825	—	—	32	170	51
	Wittgendorfer Bergbaugesellschaft	131	—	—	48	—	—	179	—	—	22	—	—	157	—	—	26	5	—
	Gottlieb Scholze	34	—	—	62	—	—	96	—	—	30	—	—	66	—	—	32	6	—
	E. G. Heidrich	118	—	—	45	—	—	163	—	—	29	—	—	134	—	—	16	—	nicht angegeben.
Gottfried Bischoff	166	—	—	62	—	—	228	—	—	62	—	—	166	—	—	—	19	1	
Dr. Apelt's Erben	168	—	—	121	—	—	289	—	—	121	—	—	168	—	—	—	—	nicht angegeben.	
Braunkohlenknappschaftscassen.	Summe	4130	—	—	2778	—	—	6908	—	—	2449	—	—	4459	—	—	329	308	65
Steinkohlenknappschaftscassen.	Summe	95242	—	—	55477	—	—	150719	—	—	47078	—	—	103641	—	—	8399	914	1025
Hauptsumme der Knappschaftscassen des Dresdener Bezirks.		99327	—	—	58255	—	—	157627	—	—	49527	—	—	108100	—	—	8728	1222	1090

Mithin gegen vorige Uebersicht 6 Zhtr. Mehrbestand.

Schulden.

Schulden.

Gegen den Bestand in voriger Uebersicht 84 Zhtr. weniger.

nicht angegeben.

nicht angegeben.

nicht angegeben.

Be- schaffenheit der Werke.	Name der Knappschaftscasse.	Vermögens- Bestand am Jahreschlusse 1865.			Einnahme im Jahre 1866.			Summe.			Ausgabe im Jahre 1866.			Vermögens- Bestand am Jahreschlusse 1866.			Mithin Cassen-			Unterstützt wurden im Jahre 1866				
		Zblr.	Ng.	Pf.	Zblr.	Nr.	Pf.	Zblr.	Ng.	Pf.	Zblr.	Ng.	Pf.	Zblr.	Ng.	Pf.	Zblr.	Ng.	Pf.	Zblr.	Ng.	Pf.	Beamte, Offician- ten und Arbeiter.	Wittwen und Waisen.
b) Kranken- und Unterstützungs-Cassen.																								
Steinkoh- lenwerke.	Moriz Schönberg	40	—	—	176	—	—	276	—	—	6	—	—	210	—	—	170	—	—	—	—	—	—	—
Ist in voriger Uebersicht nicht angegeben.																								
Summe für sich.																								
Braunkoh- lenwerke.	Graf von Hohenthal	101	—	—	142	—	—	243	—	—	146	—	—	97	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
	Gustav Douglas	37	—	—	117	—	—	154	—	—	135	—	—	19	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—
	E. Schnettger	247	—	—	345	—	—	592	—	—	377	—	—	215	—	—	—	—	—	—	—	32	—	—
	Gebrüder Häbel	63	—	—	29	—	—	92	—	—	28	—	—	64	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Margarethenhütte	Neue Casse.		215	—	—	215	—	—	78	—	—	137	—	—	137	—	—	—	—	—	—	—	—
	Georg Noack	553	—	—	113	—	—	666	—	—	94	—	—	572	—	—	19	—	—	—	—	—	—	—
	Gustav Zestermann	142	—	—	65	—	—	207	—	—	78	—	—	129	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—
	Eduard Krause	57	—	—	29	—	—	86	—	—	33	—	—	53	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—
Ist in voriger Uebersicht nicht angegeben, dagegen fehlt die Firma: „Gottlieb Scholze.“																								
	Ernst Eichler	20	—	—	16	—	—	36	—	—	16	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Braunkoh- lenwerke.	Summe	1220	—	—	1071	—	—	2291	—	—	985	—	—	1306	—	—	86	—	—	—	—	—	—	—
Steinkoh- lenwerke.	Summe	40	—	—	176	—	—	216	—	—	6	—	—	210	—	—	170	—	—	—	—	—	—	—
Unterstützungscassen.	Summe B.b.	1260	—	—	1247	—	—	2507	—	—	991	—	—	1516	—	—	256	—	—	—	—	—	—	—

Die Zahl der
Unterstützten
ist nicht
angegeben.

Be- schaffenheit der Werke.	Name der Knappschaftscasse.	Vermögens- Bestand am Jahreschlusse 1865.			Einnahme im Jahre 1866.			Summe.			Ausgabe im Jahre 1866.			Vermögens- Bestand am Jahreschlusse 1866.			Mitbin Cassen- Zuwachs.			Vermin- derung.			Unterstützt wurden im Jahre 1866																			
		Tblr.	Ngr.	Sfl.	Tblr.	Ngr.	Sfl.	Tblr.	Ngr.	Sfl.	Tblr.	Ngr.	Sfl.	Tblr.	Ngr.	Sfl.	Tblr.	Ngr.	Sfl.	Tblr.	Ngr.	Sfl.	Beamte, Offician- ten und Arbeiter.	Wittwen und Waisen.																		
Zusammenstellung.																																										
a) Knappschafts-Cassen.																																										
A.a.	Zwickauer Kohlenwerks-Inspectionbezirk.	354066	11	8	98273	2	5	452339	14	3	65192	12	1	387147	2	2	33080	20	4	—	—	—	185	1252																		
B.a.	Dresdner Kohlenwerks-Inspectionbezirk.	99372	—	—	58255	—	—	157627	—	—	49527	—	—	108100	—	—	8728	—	—	.	.	.	1222	1090																		
Hauptsumme		453438	11	8	156528	2	5	609966	14	3	114719	12	1	495247	2	2	41808	20	4	—	—	—	1407	2342																		
Steigen.		202	9	1	2279	27	5	49614	4	5	7603	5	—	42010	29	5	Hiervon						3895	390																		
Fallen.																					202	9	1	Betrag des Steigens des vorj. Bestandes, giebt																		
Hauptsumme																					41808	20	4	Vermögenszuwachs, wie oben angegeben.																		
b) Kranken- und Unterstützungs-Cassen.																																										
A.b.	Zwickauer Kohlenwerks-Inspectionbezirk.	804	25	2	871	23	8	1676	19	—	495	18	2	1181	—	8	376	5	6	—	—	—	.	.																		
B.b.	Dresdner Kohlenwerks-Inspectionbezirk.	1260	—	—	1247	—	—	2507	—	—	991	—	—	1516	—	—	256	—	—	—	—	.	.																			
Hauptsumme		2064	25	2	2118	23	8	4183	19	—	1486	18	2	2697	—	8	632	5	6	—	—	—	.	.																		
Steigen.		670	3	6	353	7	6	1023	11	2	328	5	6	695	5	6	25	2	—	—	—	.	.																			
Fallen.																					670	3	6	Hiervon																		
Hauptsumme																					25	2	—	Betrag des Steigens des vorj. Bestandes, giebt																		
Steigen.																								obigen Mehrbetrag des Steigens an																		
Fallen.																								Zuwachs.																		



XVI. A. Uebersicht der bei dem sächsischen Kohlenbergbau im Jahre 1866 vorgekommenen

Im Jahre	Beschäftigte technische Beamte, Officianten und Arbeiter.	Es verunglückten von der Belegschaft																			
		a. durch Steinfall										b. in Schächten									
		in Folge der Gewinnung			in Folge des Bruches von Zimmerung.	in Folge mangelhafter oder fehlender Zimmerung.	in Folge des Randens von Zimmerung.	in Folge anderer Umstände.	überhaupt		durch Fahrlöswerden beim Fahren			durch Brüche			durch Sturz beim Arbeiten im Schachte.	durch das Fortgehen von Materialien.	auf sonstige Weise.	überhaupt	
		in Folge des Schrämens.	in Folge des Bohrens und Sprengens.	in Folge des Heringtreibens.					Summe.	unter 1000.	auf den Fahrten.	auf dem Seile.	auf der Fahrkunst.	der Fahrten.	der Fahrkunst.	des Seiles.				Summe.	unter 1000.
1859 bis mit 1865	85241	16	5	12	2	11	7	57	110	1,291	7	11	3	—	—	3	16	8	9	57	0,668
1866	12862	2	—	—	—	1	1	10	14	1,088	—	—	1	—	—	—	2	1	3	7	0,544
Summa	98103	18	5	12	2	12	8	67	124	.	7	11	4	—	—	3	18	9	12	64	.
Durchschnitt unter 1000 Mann.		0,183	0,051	0,122	0,020	0,122	0,082	0,683	(15,5)	1,263	0,071	0,112	0,041	—	—	0,031	0,183	0,092	0,122	(8)	0,652
1859 bis mit 1865	22808	3	—	1	1	4	2	4	15	0,658	1	—	—	—	—	—	2	—	—	3	0,132
1866	3941	—	—	—	—	—	1	3	4	1,015	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	0,254
Summa	26749	3	—	1	1	4	3	7	19	.	1	—	—	—	—	—	2	—	1	4	.
Durchschnitt unter 1000 Mann.		0,112	—	0,037	0,037	0,149	0,112	0,262	(2,4)	0,710	0,037	—	—	—	—	—	0,075	—	0,037	(0,5)	0,149

A. Steinkohlenbergbau.

B. Braunkohlenbergbau.



Kohlenbergbau im Jahre 1866 vorgekommenen tödtlichen Verunglückungen.

Es verunglückten von der Belegschaft

b. in Schächten				c. in bösen Wettern				d. durch Maschinen				e. durch sonstige Unglücksfälle		Summe.						
des Seiles.	durch Sturz beim Arbeiten im Schachte.	durch das Fortgehen von Materialien.	auf sonstige Weise.	überhaupt		in schlagenden Wettern.	in Schwaden.	in brandigen Wettern.	überhaupt		bei der Strecken- und Brems-Förderung.	bei der Schachtförderung.	durch Dampfessel.	durch sonstige Maschinen.	überhaupt		Summe.	unter 1000.	Summe.	unter 1000.
				Summe.	unter 1000.				Summe.	unter 1000.					Summe.	unter 1000.				
A. Steinkohlenbergbau.																				
3	16	8	9	57	0,668	23	5	1	29	0,340	15	8	—	5	28	0,329	14	0,164	238	2,792
—	2	1	3	7	0,544	6	—	1	7	0,544	4	—	—	—	4	0,311	2	0,156	34	2,643
3	18	9	12	64	.	29	5	2	36	.	19	8	—	5	32	.	16	.	272	.
0,031	0,183	0,092	0,122	(8)	0,652	0,296	0,051	0,020	(4,5)	0,367	0,194	0,082	—	0,051	(4)	0,327	(2)	0,163	(34)	2,772
B. Braunkohlenbergbau.																				
—	2	—	—	3	0,132	—	5	—	5	0,219	—	—	—	1	1	0,044	4	0,175	28	1,228
—	—	—	1	1	0,254	—	2	—	2	0,507	—	—	—	—	—	—	2	0,507	9	2,283
—	2	—	1	4	.	—	7	—	7	.	—	—	—	1	1	.	6	.	37	—
—	0,075	—	0,037	(0,5)	0,149	—	0,262	—	(0,9)	0,262	—	—	—	0,037	(0,1)	0,037	(0,7)	0,224	(4,6)	1,383

XVI. B. Uebersicht der bei dem sächsischen Kohlenbergbau im Jahre 1866 vorgekommenen tödtlichen Verunglückungen in Rücksicht auf vorliegende Verschuldungen.

Im Jahre	Beschäftigte technische Beamte, Officianten und Arbeiter.	Es verunglückten von der Belegschaft														Summe.	
		a.		b.		c.		d.		e.		f. durch Verschulden der Grubenverwaltungen.					
		ohne irgend ein Verschulden.		durch eigenes oder Mitverunglückter Verschulden.		zweifelhaft, ob unter a. oder b. gehörig.		ohne äußere Verletzung, mithin natürlichen Todes.		durch Verschulden dritter Personen.		a. in Folge vorschriftswidriger Einrichtungen.		β. in Folge vorschriftswidriger Anordnungen.			
		überhaupt.	unter 1000.	überhaupt.	unter 1000.	überhaupt.	unter 1000.	überhaupt.	unter 1000.	überhaupt.	unter 1000.	überhaupt.	unter 1000.	überhaupt.	unter 1000.		
A. Steinkohlenbergbau.																	
1859 bis mit 1865	85241	86	1,009	19	1,279	35	0,410	3	0,035	5	0,059	—	—	—	—	238	2,792
1866	12862	17	1,322	12	0,933	4	0,311	—	.	1	0,077	—	—	—	—	34	2,643
Summe	98103	103	1,050	11	1,233	39	0,398	3	0,030	6	0,061	—	—	—	—	272	2,772
B. Braunkohlenbergbau.																	
1859 bis mit 1865	22808	6	0,263	11	0,614	5	0,219	—	.	—	.	—	.	3	0,132	28	1,228
1866	3941	5	1,268	1	1,015	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	9	2,283
Summe	26749	11	0,411	11	0,673	5	0,187	—	—	—	—	—	—	3	0,112	37	1,383

XVI. C. Chronologische Uebersicht der bei dem sächsischen Kohlenbergbau im Jahre 1866
vorgekommenen tödtlichen Verunglückungen.

Laufende Nummer.	Tag des Unglücksfalles.	Steinkohlenbergbau.	Braunkohlenbergbau.	Ort und Werk.	Vor- und Zuname des Verunglückten.	Arbeitsverhältniß	Veranlassung des Unglücksfalles.
A. Kohlenwerks-Inspectionsbezirk Dwickau.							
1.	1866. 30. Januar.	Steinkohlenbergbau.	—	Von Arnimsche Steinkohlenwerke zu Planitz.	Carl Friedrich Kühn.	Tagearbeiter.	War bei unachtsamem Betreten der schiefen Ebene, welche die Werksgleise mit der Staatsbahn verbindet, von einer Lowry überfahren und starb in Folge dessen am folgenden 3. Februar.
2.	1. Februar.	—	Braunkohlenbergbau.	Braunkohlenwerk von Körner und Genossen zu Altengroitzsch.	Johann August Fugmann.	Häuer.	War beim Holzrauben in einem Bruche verschüttet und blieb sofort todt.
3.	2. Februar.	Steinkohlenbergbau.	—	Steinkohlenwerk Frisch Glück zu Oberhohndorf.	Franz Hermann Schulz.	Fördermann.	War in einem Bremsberge, in welchem er sich während der Förderung aufhielt, vom vollen Runde gegen einen Bolzen gedrückt und sofort etödtet.
4.	17. Februar.	—	Braunkohlenbergbau.	Braunkohlenwerk „Mansfeld“ zu Albersdorf.	Friedrich Wilhelm Hübner.	Maschinenwärter.	Verunglückte sofort tödtlich, indem er beim Einrenken einer Pumpenstange in den Kunstschacht mittelst eines Kreuzhaspels, bei plötzlichem Freiwerden des Letzteren über den Rundbaum weg in den Treibeschacht geschleudert ward.
5.	23. Februar.	Steinkohlenbergbau.	—	Segen Gottes Schacht des Erzgebirgischen Steinkohlenactienvereins zu Marienthal.	Friedrich Wilhelm Rommer.	Tagearbeiter.	Während er auf dem Werksgleise eine Lowry fortschieben half, ward ihm zwischen dieser und einer Gebäudemauer der Kopf zerquetscht.
6.	10. März.	"	—	Gottes Segen Schacht des Steinkohlenbau-Vereins Gottes Segen zu Lugau.	Ernst Friedrich Albin Drilling.	Lehrhäuer.	Wird während der Förderung in einem Querschlage von einer unerwarteter Weise hereingehenden Gesteinswand gequetscht und starb am nämlichen Tage.
7.	12. März.	"	—	Carlschacht des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbauvereins zu Lugau.	Emil Hahn.	Tagearbeiter.	Grieth, während er auf dem Werksgleise eine Lowry fortschieben half, mit dem Kopfe zwischen die Puffer dieser und einer davorstehenden Lowry und verblieb sofort todt.

Laufende Nummer.	Tag des Unglücksfalles.	Steinkohlen- Bergbau.	Braunkohlen-	Ort und Werk.	Vor- und Zuname des Verunglückten.	Arbeits- verhältniß	Veranlassung des Unglücksfalles.
8.	1866. 17. März.	Steinkohlen- bergbau.	—	Himmelsfürstschacht zu Bordernendörfel	Joseph Philipp.	Häuer.	Ward beim Schlagen in einem Kohlorte von hereingehender Försteneohle getroffen und starb kurz darauf.
9.	28. März.	"	—	Schacht Nr. 9. des Steinkohlenwerks von Kästners Erben in Bockwa.	Carl August Killig.	Häuer.	Ward in einem Abbauorte von hereingehender Försteneohle so bedeutend verletzt, daß er am folgenden Tage starb.
10.	27. April.	"	—	Hermannschacht des Oberhohndorfer Schader-Steinkohlenbauvereins zu Oberhohndorf.	Franz Gustav Köbel.	Fördermann.	Ward am Fuße eines Bremsberges von einem fortgegangenen Hunde getroffen und sofort getödtet.
11.	31. Mai.	"	—	Schacht Nr. 20. des Steinkohlenwerks von Kästner's Erben in Bockwa.	Carl Friedrich August Blank.	Zimmerling.	Stürzte bei Reparaturarbeiten an der Hängebank in den Schacht und blieb augenblicklich todt.
12.	16. Juni.	"	—	Steinkohlenwerk von Würker u. Co. in Bockwa.	Christian Friedrich Hirsch.	Häuer.	Erstickte bei Arbeiten zur Abschließung eines Grubenbrandes, in brandigen Wettern.
13.	21. Juni.	"	—	Steinkohlenwerk Hünfnachbargrube zu Oberhohndorf.	Christian Friedrich Kunz.	Häuer.	Ward beim Schrämen vom plötzlich hereingehenden Einbruche eines Kohlortes sofort getödtet.
14. und 15.	21. Juni.	"	—	Hedwigschacht der Delsnitzer Bergbaugesellschaft zu Delsnitz.	Friedrich Wilhelm Günther. Heinrich Hermann Müller.	Häuer. Fördermann.	Wurden vor einem Streichorte (?) durch Schlagwetter verbrannt und erlagen den erlittenen Verletzungen; Günther am 23., Müller am 28. des nämlichen Monats.
16.	2. Juli.	"	—	Fortunasschacht zu Neudörfel.	Eduard Lischke.	Zimmerling.	Ward bei Reparaturarbeiten im Treibeschachte vom Fördergerüst, welches in Folge eines Versehens des Maschinenwärters fortging, erschlagen.
17.	17. Juli.	"	—	Segen Gottes Schacht des Erzgebirgischen Steinkohlenactienvereins zu Marienthal.	Julius Ebert.	Maurer.	Ward in einer Strecke bei Wegnahme der Förstenzimmerung behufs Ersatz derselben durch Mauerung von niedergehenden Dachmassen getödtet.
18. und 19.	19. Juli.	"	—	Vertrauensschacht des Erzgebirgischen Steinkohlenactienvereins zu Schemdewitz.	Carl Thomas. Friedrich Unger.	} Häuer.	Wurden bei Befahrung eines Bremsbergortes, dessen verlöschte ewige Lampe sie wieder entzünden wollten, von Schlagwettern verbrannt und starben in Folge dessen, Unger am 21., Thomas am 24. des nämlichen Monats.

Laufende Nummer.	Tag des Unglücksfalles.	Steinkohlenbergbau.	Braunkohlenbergbau.	Ort und Werk.	Vor- und Zuname des Verunglückten.	Arbeitsverhältniß.	Veranlassung des Unglücksfalles.
20.	1866. 26. Juli.	Steinkohlenbergbau.	—	Ebendasselbst.	Carl Tröger.	Fördermann.	Stürzte von der 113. Lachtersohle, nachdem er hier aus unbekannter Veranlassung den Verschuß des einen Fördertrumes geöffnet hatte, in letzteren bis zur 131. Lachtersohle und verblieb sofort todt.
21.	18. August.	"	—	Gottes Segen Schacht des Steinkohlenbauvereins Gottes Segen zu Lugau.	Carl Heinrich Eduard Kandler.	Häuer.	Stürzte beim Fahren auf der Fahrkunst bis zur nächsten Wechselbühne und starb an den erlittenen Verletzungen am folgenden Tage.
22.	8. October.	"	—	Forstschacht des Oberhohndorfer Forst-Steinkohlenbauvereins zu Oberhohndorf.	Carl Franz Steger.	Häuer.	Ward in Folge Dachbruchs in einem Abbauorte verschüttet und erst am folgenden Tage todt aufgefunden.
23.	19. October.	"	—	Steinkohlenwerk von Gottfried Ebert im Langackerfelde zu Bockwa.	Christian Gottlieb Schmidt.	Häuer.	Ward beim Holzrauben von einer niedergehenden Wand verletzt und starb in Folge dessen in der Nacht vom 21. zum 22. des nämlichen Monats.
24. und 25.	20. October.	"	—	Schacht Nr. 9. des Steinkohlenwerks von Kästners Erben in Bockwa.	Johann August Reichsner.	Häuer.	Wurden bei dem durch das Niedergehen einer Dachmasse von großer Ausdehnung in der angrenzenden Wüstung herbeigeführten Zubrechegehen ihres Abbauortes sofort getödtet.
26.	21. October.	"	—	Steinkohlenwerk Frisch Glück zu Oberhohndorf.	David Schneider.	Häuer.	Ward beim Schrämen durch das unerwartete Hergehen einer Kohlenmasse aus dem Ueberhange sofort getödtet.
27.	1. Decbr.	"	—	Carlschacht des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbauvereins zu Lugau.	Carl Ernst Benker	Fördermann.	Stürzte mit dem Hunde, den er von einem Füllorte aus in den Treibeschacht stieß, in welchem sich kein Fördergerüst in der betreffenden Sohle befand, bis zu einer 90 Ellen tieferen Sohle und fand dabei seinen sofortigen Tod.
28.	19. Decbr.	"	—	Steinkohlenwerk von August Falk und Genossen in Bockwa.	Gottlob Hermann Fiedler.	Fördermann.	Erlitt in einem Bremsberge beim Fortgehen eines Hundes bedeutende Verletzungen, denen er am 23. des nämlichen Monats erlag.
29.	28. Decbr.	"	—	Wilhelmshacht des Zwickauer Oberhohndorfer Steinkohlenbauvereins zu Oberhohndorf.	Carl Robert Ränkwich.	Häuer.	Ward von einem Querschlagsorte beim unerwarteten Zusammengehen desselben verschüttet und getödtet.

Laufende Nummer.	Tag des Unglücksfalles.	Steinkohlenbergbau.	Braunkohlenbergbau.	Ort und Werk.	Vor- und Zuname des Verunglückten.	Arbeitsverhältnis.	Veranlassung des Unglücksfalles.
B. Kohlenwerks-Inspektionsbezirk Dresden.							
1.	1866. 3. Januar.	Steinkohlenbergbau.	—	Königl. Steinkohlenwerke.	Johann Gottlob Emmerich.	Häuer.	Hereinbrechen der Dachkohle.
2.	13. Januar.	—	Braunkohlenbergbau.	Berzdorf a. d. E. „Erau auf Gott.“	Carl Hartmann.	Häuer.	Desgleichen.
3.	16. Februar.	—	"	Albersdorf, Schuberts Grube.	Joh. Gottlieb Böllner.	Häuer.	Vom oberen Füllorte in den Schacht gestürzt.
4.	1. März.	—	"	Merka, Freih. von Ackermann'sche Grube.	Nicolaus Birke.	Häuer.	} Bei der Schachtreparatur auf der Bühne verschüttet.
5.	"	—	"	Ebendasselbst.	Michael Kupfer.	Häuer.	
6.	4. März.	Steinkohlenbergbau.	—	Königl. Steinkohlenwerke.	Carl Friedrich Irmer.	Häuer.	Hereinbrechen der Dachkohle.
7.	5. April.	"	—	Pössendorf, Steinkohlenwerk des Dresdner-Pössendorfer Steinkohlenbauvereins.	Johann Georg Peter.	Häuer.	Desgleichen.
8.	4. August.	—	Braunkohlenbergbau.	Seitendorf, Ebermann'sche Grube.	Ernst August Schicht.	Maurermeister.	} In bösen Wettern erstickt.
9.	"	—	"	Ebendasselbst.	Johann Ferdinand Kammelt.	Handarbeiter.	
10.	24. Septbr.	Steinkohlenbergbau.	—	Potschappeler Actienverein.	Matthias Brüdde.	Häuer.	} Bei der Schachtreparatur auf der Bühne verschüttet.
11.	"	"	—	Ebendasselbst.	Johann Friedrich Lange.	Fördermann.	
12.	6. October.	"	—	Königl. Steinkohlenwerke.	Ernst Herm. Fleischer.	Grubenjunge.	Sturz von der oberen Auslaufebühne.
13.	27. October.	—	Braunkohlenbergbau.	Quatitz, Kneschke'sche Grube.	Carl Ernst Engelmann.	Ausläufer.	Sturz von der Hängebank in den Schacht.
14.	13. Novbr.	Steinkohlenbergbau.	—	Freiherrl. von Burgl'sches Steinkohlenwerk.	Carl Gotthelf Nothe.	Lehrhäuer.	Sturz mit dem Fördertwagen in den Schacht.



XVII. Tabelle über die bei den sächsischen Stein- und Braunkohlen-Werken in ihrer Berufsarbeit verunglückten und erkrankten Beamten, Officianten und Arbeiter im Jahre 1866.

Name des Kohlenwerks-Inspektionsbezirks.	Bezeichnung der Werke.	Anzahl der tödtlich Verunglückten.	Anzahl der in der Cur befindlich gewesenen Beamten, Officianten und Arbeiter.		Betrag der Cur- und Medicinal-Kosten.			Bemerkungen.
			Mann.	Mann.	Rblr.	Ng.	Pf.	
Zwickau	Steinkohlenwerke.	27	8343	35839	25	—	Die in den letzten beiden Hauptrubriken enthaltenen Zahlen beziehen sich nur auf Knappschaftsmitglieder. Einjchließlich der Krankenlöhne.	
Dresden		7	2166	15970	—	—		
	Summe a.	34	10509	51809	25	—		
Zwickau	Braunkohlenwerke.	2	.	.	.	.	Ueber die Anzahl der in der Cur befindlich Gewesenen geben die statistischen Formulare nur unsichere, über die Cur- und Medicinal-Kosten keine Auskunft.
Dresden		7	581	2590	—	—		
	Summe b.	9	581	2590	—	—		
	Hierzu Summe a.	34	10509	51809	25	—		
	Hauptsumme.	43	11090	54399	25	—		
	Steigen. Fallen.	5	1318	4011	—	2		

W. J. L.

XXVIII. Personalbestand bei dem sächsischen Kohlenbergbau
im Jahre 1867.

1. Kohlenwerks - Inspectionen.

a) Zwickau.

Richard Kühn, Kohlenwerks- und Hammer-Inspector.
Carl Ernst Herrmann Menzel, Assistent.

b) Dresden.

Richard Röttig, Kohlenwerks-Inspector.

2. Bergschule zu Zwickau.

Kohlenwerksinspector Kühn, Vorsitzender.
Bergdirector Gustav Adolph Warnhagen in Zwickau.
Betriebsdirector Hugo Volkmar Dype daselbst.
Kohlenwerksbesitzer C. G. Kästner in Bockwa.
Advocat A. W. Volkmann in Leipzig.

Bergschullehrer.

Bergschuldirector Carl Gustav Kreischer.
Viceschuldirector Johann August Passchke.
Markscheider Heinrich Klöber.

3) Betriebsbeamte und verpflichtete Markscheider.

Name.	Functionen.		Name der Werke.
	Werksbeamte.	Markscheider.	
Kohlenwerks - Inspektionsbezirk Zwickau.			
A. Steinkohlenwerke.			
a) Verpflichtete Beamte.			
Arnold, Oscar,	Assistent des Betriebs- directors.	Markscheider.	Werke des Erzgebirgischen Steinkohlenactienvereins.
Beuthner, Carl August,	Bergverwalter.	.	Werke des Oberhohndorfer Schader Steinkohlenbauvereins.
Choulant, Oscar,	Bergverwalter.	Markscheider.	Werke des Niederwürschnitz-Kirchberger Steinkohlenactienvereins.
Claus, Carl Wilhelm,	Bergverwalter.	.	Westphaliaschacht in Lugau.
Ebert, Carl Friedrich,	Betriebsbeamter.	Markscheider.	Eigenes Werk in Oberhohndorf.
Sebler, Leonhardt,	Schichtmeister.	.	Lehfeldgrube und Werk von Gebrüder Ehrler in Oberhohndorf.
Hermerödörfer, Moriz,	Bergfactor.	.	Werke des Niederwürschnitzer Steinkohlenbauvereins.
Hertwig, Theodor,	Bergdirector.	.	Werke des Actienvereins der Zwickauer Bürgergewerkschaft.
Hofmeier, Friedrich,	Stellvertreter des Betriebs- beamten.	Markscheider.	Werke von Friedrich und Thost in Bockwa.
Jobst, Friedrich Wilhelm,	Schichtmeister.	.	Steinkohlenwerke „Einigkeit“ u. „Klöger jun.“ in Oberhohndorf.
Kästner, Ernst,	Schichtmeister.	.	Werke von Friedrichs Erben, von Gottlieb Felix Würker und von Würker und Comp. in Bockwa.
Kästner, Friedrich,	Bergdirector.	.	Werke des Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbauvereins.
Klöger, Heinrich,	Betriebsbeamter.	Markscheider.	Werke von Johann Gottfried Ebert, von Gebrüder Reinhold, von Johanne Christliche Frishe, von Gottlieb Sarfert, von Johann David Klöger, von Klöger und Comp., von Möckel und Comp., von August Falk, von August Falk und Genossen, von Heinrich Würker jun., von Michael Drescher und vom Pfarrelehn; sämmtlich in Bockwa, sowie von Christian Gotthilf Ebert in Oberhohndorf.
Kneifel, Gustav Ferdinand,	Bergdirector.	Markscheider.	Gottes Segen in Lugau.
Krisch, Oswald,	Bergfactor.	.	Fürstl. Schönburg'sche Steinkohlenwerke zu Oelsnitz.
Kühn, Robert,	Bergdirector.	.	Werk des Oberhohndorfer Forst-Steinkohlenbauvereins.
Lorenz, Carl Traugott,	Schichtmeister.	.	Werk von Falks Erben in Bockwa.
Lorenz, Ferdinand,	Werksbeamter.	.	Werke von Carl Gotthilf Kästner in Bockwa.
Ludwig, Gotthold Julius,	Schichtmeister.	.	Fünfnachbargrube und Werk der Altgemeinde zu Oberhohndorf.

Name.	Functionen.		Name der Werke.
	Werksbeamte.	Markscheider.	
Ludwig, Friedrich Wilhelm,	Schichtmeister.	.	Frisch Glück zu Oberhohndorf.
Meyer, Dr. Carl Theodor,	Bergverwalter.	Markscheider.	Werke von Heinrich Ferdinand Sarsfert's Erben in Bockwa.
Meyer, Carl Richard,	Schichtmeister.	Markscheider.	Werke der Altgemeinde Bockwa.
Mückenberger, Ali,	Betriebsbeamter.	.	Sewald'sches Steinkohlenwerk in Niederwürschnitz.
Müller, Carl Robert,	Betriebsdirektor.	.	Werke des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbauvereins.
Müller, Robert Lothar Gottlieb,	Bergdirector.	Markscheider.	Werke des Zwickau-Lugauer Steinkohlenbauvereins.
Neubert, Friedrich August,	Schichtmeister.	.	Werke von Friedrich und Thost in Bockwa.
Oppe, Hugo Volkmar,	Betriebsdirektor.	.	Werke des Erzgebirgischen Steinkohlenactienvereins.
Pilz, Carl Julius,	Bergverwalter.	.	Fortunashacht und Werk von Schmidt's Erben zu Neudörfel.
Qued, Gottlieb Christian,	Werksbeamter.	.	Werke von David Elephas Herrschel in Bockwa und Oberhohndorf.
Reichelt, Carl Gottfried,	Schichtmeister.	.	Reichelt'sgrube (eigenes Werk,) und Werke von Kästner's Erben und von Robert Reinhold in Bockwa.
Rudert, Bruno Ottomar,	Schichtmeister.	.	von Arnim'sche Steinkohlenwerke zu Planitz.
Schenke, Carl,	Betriebsbeamter.	Markscheider.	Werke von Beck und Comp., von List's Erben und von Carl Gottlieb Falk in Bockwa, sowie von Gebrüder Kästner, von E. A. Semig und von Tiede und Härtel in Oberhohndorf.
Schneider, Gustav Adolph,	Bergverwalter.	Markscheider.	Werke des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbauvereins.
Schnorr, Carl Ludwig,	Bergverwalter.	.	Werke von Kraft und Lücke in Bockwa.
Schumann, Carl,	Betriebsbeamter.	Markscheider.	Schacht der Reinsdorfer Kohlegewerkschaft zu Reinsdorf.
Siegel, Carl Julius,	Schichtmeister.	.	Beichert Glück zu Oberhohndorf.
Barnhagen, Gustav Adolph,	Bergdirector.	.	Werke des Zwickauer Steinkohlenbauvereins.
Wagner, Carl Friedrich,	Betriebsbeamter.	Markscheider.	Schacht der Bockwaer Wasserhaltungsgewerkschaft in Bockwa, Werke von Gottlieb Winter und von Rau und Comp. in Oberhohndorf und Himmelsfürst zu Vorderneudörfel.
Weigel, Carl Emil,	.	Markscheider.	.
Weyland, Christian Ludwig,	Bergverwalter.	.	Werke des Zwickauer Brückenbergsteinkohlenbauvereins.
Wiede, Friedrich Gotthelf Anton,	Betriebsbeamter.	Markscheider.	Werke von Carl Gotthilf Sarsfert's Erben in Schedewitz und Bockwa und Steinkohlenwerk „Morgenstern“ zu Reinsdorf.
Wildfeuer, Moriz,	Bergverwalter.	.	Werke der Delsnitzer Bergbaugesellschaft.
Wüstner, Johann Gottfried,	Schichtmeister.	.	Werke von Hering und Consorten in Bockwa.
Zier, Carl Maximilian,	Factor.	.	Bereinigtes Feld und Werke von Kästner's Erben, von Winter's Erben und von Ferdinand Ehrler in Oberhohndorf.

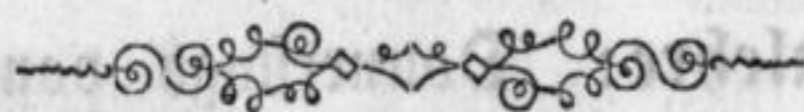
Name.	Functionen.		Name der Werke.
	Werksbeamte.	Marktscheider.	
b) Nicht verpflichtete Beamte. Vacat.			
B. Braunkohlenwerke.			
Ernst, Eduard,	Inspector.	.	Braunkohlenwerk „Auferstehung“ von Ernst und Nischke zu Brandis.
Göpfert, C. Friedrich,	Obersteiger.	.	Fiscalisches Braunkohlenwerk zu Kaditzsch.
Hertrich, Wilhelm,	Obersteiger.	.	Braunkohlenwerk von Max Heimsius zu Ischadras.
Kedenz, Fr.,	Steiger.	.	Braunkohlenwerk Gottes Segen zu Dittmannsdorf.
Scheibner, Carl Hermann,	Factor.	.	Braunkohlenwerk der Commun Borna zu Bockwa.
Randhahn, Hermann,	Schichtmeister.	.	Braunkohlenwerk „Mansfeld“ zu Albersdorf.
Weickart, Wilhelm,	Steiger.	.	Braunkohlenwerk des Landkammerrath Voigt zu Peres
Kohlenwerks-Inspectionbezirk Dresden.			
A. Steinkohlenwerke.			
a) Verpflichtete Beamte.			
Büttner, Joseph Friedrich,	Bergverwalter.	.	Freiherrlich von Burgk'sche Steinkohlenwerke.
Eckert, Gottlob,	Obersteiger und Admini- strator.	.	Brendel'sche Steinkohlengrube in Burgwitz.
Förster,	Bergverwalter.	.	Steinkohlenwerk des Hänichener Steinkohlenbauvereins.
Grane, Anton,	Factor.	.	Steinkohlenwerk des Dresden-Possendorfer Steinkohlenbauvereins in Possendorf.
Heucke,	Betriebsdirector.	.	Steinkohlenwerk des Hänichener Steinkohlenbauvereins.
Kühn, Otto,	Bergverwalter.	.	Königliche Steinkohlenwerke.
Lehmann, Agathon,	Betriebsdirector.	verpfl. Mark- scheider.	Steinkohlenwerk des Pottschappler Actienvereins.
Mehnert, Ernst,	Schichtmeister.	.	Königliche Steinkohlenwerke.
Otto, Hermann Carl Emil,	Assistent.	.	"
Ranft, Louis Wilhelm Theodor,	Factor.	verpfl. Mark- scheider.	Steinkohlenwerk des Pottschappler Actienvereins.
Schmiedel, Carl Friedrich,	Berggrath.	verpfl. Mark- scheider.	Königliche Steinkohlenwerke.
Schaffrath, Friedrich,	.	verpfl. Mark- scheider.	Freiherrlich von Burgk'sche Steinkohlenwerke.

Name.	Functionen.		Name der Werke.
	Werksbeamte.	Marktscheider.	
Zobel, Ludwig Friedrich, . . .	Obereinfahrer.	. . .	" " "
B. Anthracitwerke.			
Lehmann, Moriz, . . .	Betriebsdirigent.	. . .	Zwitterstocksgewerkschaft zu Schönfeld bei Frauenstein.
C. Braunkohlenwerke.			
Bartel, Erdmann, . . .	Besitzer und technischer Dirigent.	. . .	Braunkohlengrube zu Harthau.
Franke, Friedrich, . . .	Administrator.	. . .	Freiherrlich von Steinacker'sches Kohlenwerk in Schmedwitz.
Herrmann, David, . . .	Factor.	. . .	Schnetgers Braunkohlengrube in Zeititz.
Hesse, Carl Benjamin, . . .	Dirigent.	. . .	Gräflich Hohenthal'sches Kohlenwerk in Leulitz.
Lange, Heinrich, . . .	Administrator.	. . .	Braunkohlengrube „Hoffnung Gottes“ in Schönau a. d. E.
Melcher, Friedrich, . . .	Obersteiger und Admini- strator.	. . .	Braunkohlengrube des Reichenberger Kohlenbauvereins in Harthau.
Neumann, D., . . .	Schichtmeister.	. . .	Braunkohlengrube der Wittgendorfer Bergbaugesellschaft.
Oelschlägel, . . .	Cassen- und Rechnungs- führer.	. . .	Gräflich Hohenthal'sches Braunkohlenwerk in Leulitz.
Schubert, Joseph, . . .	Administrator.	verpfl. Mark- scheider.	Braunkohlenwerk des Reichenberger Kohlenbauvereins in Poritzsch.
Schubert, Gustav Adolph, . . .	Besitzer und technischer Dirigent.	. . .	Braunkohlengrube Schuberts in Albersdorf.
Zimmermann, Friedrich Carl, . . .	Administrator.	. . .	Braunkohlengrube Douglas in Liebischütz.
Verpflichtete Marktscheider.			
Ernst Richard Henchler in Freiberg.			
Hermann August Pohle in Dresden.			
Friedrich Radisch in Bittau.			
Carl Heinrich Schumann in Zwickau.			
Adolph Wagner in Dresden.			



B.

Die Bergakademie zu Freiberg.



Während des 102. Lehrjahres ertheilen an der Königlichen Bergakademie die Herren Lehrer folgende Vorlesungen:

Herr Bergrath Dr. Weisbach:

Allgemeine Markscheidkunst: Dinstags und Freitags von 5 bis 6.

Allgemeine Elementarmechanik: Dinstags von 10 bis 11; Donnerstags von 5 bis 6; Freitags von 8 bis 10.

Clementare Bergmechanik: Donnerstags von 10 bis 11; Sonnabends von 10 bis 12.

Bergmaschinenbaukunst:

Erster Cours: Dinstags von 11 bis 12; Freitags von 6 bis 7.

Zweiter Cours: Dinstags von 6 bis 7; Mittwochs von 10 bis 12; Donnerstags von 11 bis 12.

Herr Bergrath Gäßschmann:

Bergbaukunst:

Erster Theil: Dinstags, Mittwochs und Donnerstags von 2 bis 3; Sonnabends von 4 bis 5.

Zweiter Theil: Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 10.

Repetition über Bergbaukunst:
 Erster Theil: Mittwochs von 4 bis 5.
 Zweiter Theil: Mittwochs von 5 bis 6.

Herr Bergrath Dr. von Cotta:

Geognosie: Donnerstags von 7 bis 8 und von 4 bis 5;
 Freitags und Sonnabends von 7 bis 8.

Geognostisches Repetitorium: Sonnabends von 5 bis 6.

Bersteinungslehre: Freitags von 2 bis 4.

Erzlagerstättenlehre: Donnerstags von 3 bis 4; Freitags
 von 4 bis 5.

Herr Bergrath Dr. Scheerer:

Theoretische Chemie: Mittwochs und Sonnabends von 8
 bis 10.

Praktische Chemie: Mittwochs von 10 bis 12; Freitags
 von 2 bis 4.

Analytische Chemie: Freitags von 10 bis 12; Sonnabends
 von 2 bis 4.

Eisenhüttenkunde: Donnerstags von 8 bis 10.

Herr Professor Dr. Junge:

Mathematik 1. Theil: Dinstags von 8 bis 9; Donnerstags
 von 8 bis 9, von 2 bis 3 und von 4 bis 5.

Mathematik 2. Theil und höhere Mechanik: Dinstags
 von 9 bis 10 und von 4 bis 5; Donnerstags von 9
 bis 10 und von 3 bis 4.

Descriptive Geometrie: Dinstags von 2 bis 4; Sonnabends
 von 10 bis 12.

Praktische Markscheidkunst: Sonnabends von 2 bis 4.

Praktikum in der Grube, über Tage und im Markscheidersaal:
 an jedem Wochentage von früh bis Abends.

Herr Professor Frißsche:

Allgemeine Hüttenkunde: Dinstags und Mittwochs von 3
 bis 5.

Probirkunst auf trockenem Wege: Freitags von 2 bis 3.

Praktikum in der Probirkunst auf trockenem Wege: Mon-
 tags, Dinstags und Mittwochs von 7 bis 12.

Probirkunst auf nassem Wege mit Praktikum: Donners-
 tags von 2 bis 4.

Herr Professor Dr. Richter:

Löthrohrprobirkunst: Dinstags von 8 bis 10.

Uebungen in der Löthrohrprobirkunst: Montags von 2
 bis 4; Donnerstags von 8 bis 10.

Herr Professor Dr. Weisbach:

Mineralogie: Dinstags von 11 bis 12; Mittwochs, Donners-
 tags und Freitags von 10 bis 11.

Repetition über Mineralogie: Mittwochs und Don-
 nerstags von 11 bis 12.

Mineralogische Uebungen: Sonnabends von 10 bis 12.

Physik: Dinstags von 9 bis 10; Freitags von 4 bis 5;
 Sonnabends von 4 bis 6.

Herr Professor Heuchler:

Zeichnenkunst: Mittwochs von 8 bis 12; Freitags von 8
 bis 12; Sonnabends von 8 bis 12 und von 2 bis 4.

Civilbaukunst: Donnerstags von 8 bis 10; Sonnabends von
 4 bis 5.

Herr Professor Dr. Pröls:

Unterricht in der französischen Sprache:

in zwei Abtheilungen: Dinstags, Donnerstags, Frei-
 tags und Sonnabends von 6 bis 7.

Herr Hüttenrater Gottschalk:

Buchführung: Mittwochs von 5 bis 6; Donnerstags von 6 bis 7.

Außerdem mit dem Vortrage über Bergrechte und bergmännischen Geschäftsstyl beauftragt:

Herr Geheimer Finanzsecretär Gerlach:

Bergrechte und bergmännischer Geschäftsstyl: Dinstags und Sonnabends von 4 bis 6.

Herr Bergakademieinspector Stelzner:

Petrographisches und paläontologisches Praktikum:

Dinstags von 10 bis 11 und Freitags von 8 bis 10.

Herr Assistent im chemischen Laboratorium Dr. Rube:

Chemische Technologie (privatissimum): Donnerstags von 11 bis 12.

Die **bergakademische Bibliothek** wird zur Ausleihung von Büchern an Angestellte und Studirende, sowie zum Lesen der neueren Hefte wissenschaftlicher Zeitschriften, Dinstags von 2 bis 3 Uhr und Donnerstags von 2 bis 4 Uhr geöffnet. Die Sammlungen des **Werner'schen Museums** werden auf Verlangen von dem Herrn Bergakademie-Inspector Stelzner gezeigt. Für die Vorlesungen über Mineralogie und damit verwandte Doctrinen besteht eine **oryctognostische Sammlung**, für die Geognosie eine **geognostische Sammlung**, von welchen jede unter dem Verschlusse desjenigen Herrn Lehrers steht, der sie zu seinen Vorlesungen benutzt. Eine **Sammlung von Zeichnungen und Rissen**, sowie die **Modellsammlung**, stehen unter dem Herrn Bergakademie-Inspector Stelzner, erstere zugleich unter dem Herrn Professor Heuchler, letztere, welche auch im Beisein des Herrn Modelleur Schumann benutzt werden kann, zugleich unter den Professoren der Bergbaukunst und Hüttenkunde.

Außerdem befindet sich im Bergakademie-Gebäude unter dem Herrn Mineralien-Niederlags-Factor Wappler die **Niederlage von verkäuflichen Mineralien**, und endlich werden in der bergakademischen Expedition zum Besten der akademischen Cassé verkauft, und zwar:

bergmännische Gegenstände betr.

- die Lithographie einer Spannschübe, 10 Ngr.
- eines Keilverspündens, 10 Ngr.
- liegenden Heerdes, 12,5 Ngr.
- Pochwerkes auf Junge hohe Birke Fdgr., 10 Ngr.
- zweier Doppelsäge des mit gußeisernen Stühlen versehenen Rappochwerkes bei Himmelfahrt Fdgr., 10 Ngr.
- eines Pferddegöfels auf Alte Hoffnung Erbst. zu Schönborn, 15 Ngr.
- des Turbinengöfels von Oberes neues Geschrei Fdgr., 20 Ngr.
- eines Erzwalzwerkes von Himmelfahrt Fdgr., 10 Ngr.
- der Wassersäulenmaschine von Mordgrube (jetzt Vereingt Feld) Fdgr., 10 Ngr.
- von drei Stoßheerden in einem Stuhle, 10 Ngr.
- der Wassersäulenmaschine im Johannischachte bei Beschert Glück Fdgr., 10 Ngr.
- eines gußeisernen Druckfahes ebendasselbst, 10 Ngr.
- gußeisernen Seilkorbes, 10 Ngr.
- schmiedeeisernen Seilkorbes, 10 Ngr.
- gußeisernen und hölzernen Saugfahes, 10 Ngr.

hüttenmännische Gegenstände betr.

- die Lithographie eines Reverberirröstofens der Königl. Sächs. Silberhütten, 10 Ngr.
- Rohofens derselben Hütten, 10 Ngr.
- Abtreibeheerdes daselbst, 10 Ngr.
- Zugflammenofens, 10 Ngr.

- die Lithographie des englischen Röstofens, 10 Ngr.
 eines Muffel-Röstofens der königlichen Muldner
 Schmelzhütten, 10 Ngr.
 Dampfsylinder-Gebläses daselbst, 20 Ngr.
 Apparates zum Ausfällen arseniger Säure
 aus Kammerensäure, 10 Ngr.

Ferner:

- des Ludwig'schen Heiz- und Koch-Ofens zu Stein-
 kohlenfeuerung, 2,5 Ngr.
 die Vorschriften und Verhaltensregeln für die königl. Bergämter,
 die Grubenvorsteher und die Bergleute, zu Verhütung und Ver-
 meidung von Unglücksfällen, 2 Hefte, jedes 7,5 Ngr.
 die Jahrgänge des Kalenders von 1827 und die des Jahrbuchs von
 1853 an, für den Sächsischen Berg- und Hütten-Mann, jeder
 Jahrgang 20 Ngr. — Auch sind Exemplare zu 15 Ngr., jedoch
 nicht von allen Jahrgängen, vorhanden.
 Alphabetisches Sachregister über die Jahrgänge des Kalenders von
 1827 bis 1840. 12 Ngr.
 Einige einzelne Abdrücke von Tafeln aus den letzten Jahrgängen des
 Kalenders.
 Beschreibung des Wernerfestes. 3 Ngr.
 Regulativ für den Besuch der Werke der General-Schmelz-Admini-
 stration und die practischen Beschäftigungen von Fremden auf
 denselben. gratis.
 Uebersicht des Silberausbringens in dem Freiburger Reviere vom
 Jahre 1524 bis 1847. 2,5 Ngr.
 Beschreibung der seit dem Jahre 1764 in Kraft gewesenen Erztaxen.
 12 Ngr.
 Leitfaden für den hüttenmännischen Vorbereitungscurs. 2,5 Ngr.
 Beschreibung eines mit dem Markscheider-Goniometer ausgeführten
 Währzuges. 8 Ngr.
 Anmerkung. Die lithographirten Karten und die geognostischen Karten
 des Königreichs Sachsen und der angrenzenden Landestheile sind in den Com-
 missionsverlag der Engelhardt'schen Buchhandlung übergegangen.

Im Jahre 1867 hat die bergakademische Bibliothek folgende
 Geschenke erhalten:

Der 24. Bericht über die Progymnasial- und Realschulanstalt zu
 Annaberg;

vom königl. Ministerium des Cultus.

Zeitschrift des Statistischen Büreaus des königl. Sächs. Ministeriums
 des Innern. XII. und Zeitschrift des königl. Sächs. Statistischen
 Büreaus; XIII. 1 — 6.

von genanntem Büreau.

Jahresbericht über den 39. Cursus der königl. polytechnischen Schule
 zu Dresden;

von der Direction.

Geognostische Karte von Oberschlesien. Sectionen Königshütte, Kreuz-
 burg und Guttentag, und Karte über die Production, Consumtion
 und Circulation der mineralischen Brennstoffe in Preußen während
 des Jahres 1865;

vom königl. Preuß. Ministerium für Handel und Gewerbe
 und öffentliche Arbeiten.

Ein zweites Exemplar der letztgenannten Karte;

von dem königl. Oberbergamte.

Zeitschrift des königl. Preuß. Statistischen Büreau's; VII. 4 — 9.
 Preussische Statistik; X. — XII.

und

Jahrbuch für die amtliche Statistik des Preussischen Staates; II.

vom königl. Preuß. Statistischen Büreau.

Abhandlungen der mathem. physik. Classe der Sächs. Gesellschaft der
 Wissenschaften; VIII. Nr. 4.

Berichte über die Verhandlungen der philolog. histor. Classe derselben
 Gesellschaft; 1866. 8.

und

- Kupffer — Comptes rendus annuels. Année 1864. Supplément aux Ann. de l'Observatoire physique central pour 1862; vom Herrn Oberbergrath Reich.
44. Jahresbericht der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur; von der Gesellschaft.
- Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz; Lieferung 4. von der schweizerischen geologischen Commission.
- Bulletin de la Société de l'industrie minérale; XII. 1. von der Gesellschaft.
- Report of the 36. meeting of the British Association for the Advancement of Science; held at Nottingham 1866. von der Gesellschaft.
- Annual report of the Board of Regents of the Smithsonian Institution for 1865; Smithsonian miscellaneous collections; Vol. VI. VII. von der Smithsonian Institution.
- Proceedings of the American Academy of Arts and Sciences; VII. 13 — 23. von der Akademie.
- Annual report of the Trustees of the Museum of comparative Zoology at Harvard College in Cambridge; 1865. 1866. vom Museum.
- The Canadian Naturalist; III. No. 1. von der Natural History Society of Montreal.
- Longitudinal Section of the Comstock Lode, showing the workings and their relative depths to the Sutro-Tunnel; 1. Bl. Fol. und
- v. Kokscharow — Materialien zur Mineralogie Rußlands; V. 1 — 12. von Herrn Bergrath von Cotta.

- Haupt — Bausteine zur Philosophie der Geschichte des Bergbaues; Lieferung 3. vom Herrn Verfasser.
- B. Ritter von Zepharovich — Mineralogische Mittheilungen II. vom Herrn Verfasser.
- Esboco dos trabalhos para a formacao d'una companhia mineira, denominada Companhia. Portugueza de Mineracao; Lisboa 1866. 4. vom Herrn Oberbergrath Breithaupt.
- J. Fayn — André Dumont, sa vie et ses travaux; Paris et Liège 1864. 8. vom Herrn Verfasser.
- Franke — Neue Theorie über die Entstehung der krystallinischen Erdrindenschichten. Sebnitz 8. vom Herrn Verfasser.
- F. Johnstrup — Die Bildung und die späteren Veränderungen des Jagefalkes; 1867. 8. von A. Stelzner.
- Groddeck — Ueber die Erzgänge des nordwestlichen Oberharzes; Berlin 1867. 8. und
- Borchers — General-Gangkarte des nordwestlichen Harzgebirges; vom Königl. Preuß. Berg- und Forstamt Clausthal.
- Fuhrmann — Aufgaben aus der analytischen Mechanik; Leipzig 1867. 8. vom Herrn Verfasser.
- Sutro — The Sutro Tunnel to the Comstock Lode. New-York. 1866. 8.
- v. Richthofen — The Comstock Lode. San Francisco. 1866. 8.
- Joint Memorial and Resolutions of the Nevada Legislatur. San Francisco 1867. 4. und

Annual Report of the Surveyor-General of the State of Nevada.
for 1865;

von Herrn Oberberghauptmann Freiherr von Beust.

Die bergakademischen Mineralien-Sammlungen erfreuten sich mannigfacher Geschenke, unter denen als besonders werthvoll die folgenden zu nennen sind:

Eine Sendung schweizerischer Mineralvorkommnisse, namentlich solcher aus den Dolomiten des Binnenthales;

von Herrn E. von Fellenberg in Bern.

Eine Suite Versteinerungen aus der Kohlenformation Pensylvaniens;

von Herrn F. Prime.

Ein großer Granatwürfel vom Berge Menoeming bei Muntok auf Bangka;

von der Niederländisch-Indischen Regierung, durch Herrn de Groot;

Ein Briefbeschwerer mit einer aus uralischen Halbedelsteinen gearbeiteten Gruppe von Früchten;

vom Herrn Generallieutenant von Jossa.

Drei geschliffene, je einen Cubikfuß große Würfel von Granat, Rhodonit und Dioritporphyr;

von den Herren Generallieutenants von Jossa, von Rchette und von Völkner.

Eine größere Sendung von Nautokit (wasserfreiem Kupferchlorür);

von Herrn Ingenieur W. Herrmann zu Nautoko in Chile.

Eine Suite von Erzen der Gruben der Société anonyme du Rocheux et d'Oneux zu Theux in Belgien;

vom Herrn Director J. Fayn.

Eine größere Anzahl verschiedene Mineralien;

vom Herrn Oberbergrath Breithaupt.

Ueber den Besuch der Bergakademie zu Freiberg giebt ein, unter dem 27. Juni 1860 vom Königl. Finanz-Ministerium erlassenes und unter dem 13. Mai 1867 mit einem Nachtrag versehenes, Regulativ — Verlag der J. G. Engelhardt'schen Buchhandlung (M. Isensee) in Freiberg (Preis 6 und 14 Ngr.) — näheren Nachweis.

Der Inhalt des Regulativs betrifft

I. die allgemeinen Verhältnisse bei der Bergakademie,

II. die Erfordernisse bei der Aufnahme auf solche,

III. den Stundenplan und

IV. Disciplinavorschriften.

Beigedruckt sind demselben die

für die practische Vorbereitung zum Studium auf der Bergakademie,

für den practischen Vorbereitungscurs der Bergakademisten auf den Freiburger Hüttenwerken,

sowie

für die practische Ausbildung für den Sächsischen Bergwerksdienst und den Hütten-Staatsdienst

bestehenden besonderen Regulative.

Anm. d. Red. Die „Uebersicht der auf der Bergakademie zu Freiberg gehaltenen Vorlesungen“ enthält auf der Rückseite die Angabe der von den auf eigene Kosten Studirenden dafür zu entrichtenden Honorare.

www.bergakademie.de

Verzeichniß der auf der Königlichen Bergakademie
zu Freiberg im Lehrjahre 1881 studirenden
Akademisten.

A. Inländer.

1) Mit Staatsbeihilfe Studirende.

- Gustav Adolph Anshelm, aus Freiberg.
- Julius Richard Baldauf, aus Chemnitz.
- Carl Richmond Maximilian Graff, aus Neustädtel.
- Carl Emil Grohmann, aus Löbau.
- Friedrich Horst, Freiherr von Hagen, aus Obermeißen bei Meißen.
- Carl Gottlieb Friedrich Hesse, aus Niederfriedersdorf.
- Wilhelm Gottlob Robert Hey, aus Mulda.
- Moriz Gustav Adolph Jacobi, aus Magdeburg in Preußen.
- Ewald Körnig, aus Königswartha.
- Carl Boldemar Müller, aus Kleinmaundorf.
- Curt Adolph Netto, aus Freiberg.
- Herrmann Theodor Rode, aus Freiberg.
- Carl Harald Scheerer, aus Christiania in Norwegen.
- Johann Carl Adolph von Schulz, aus Dresden.
- Johannes Schwamkrug, aus Freiberg.
- Eduard Alexis Stephani, aus Dorpat in Liefland.

Außerdem sind

- die Bergschüler → Georg Moriz Constantin Dieze,
Friedrich August Frenzel,
→ August Robert Hauffe,
Ludwig Adolph Wilhelm Hünic und
Carl Eduard Richter, sowie
→ der Maschinenbauer Curt Heinrich Hering und
→ der Geometergehilfe Heinrich Martin Winkler,
zu einigen Vorlesungen zugelassen worden.

2) Auf eigene Kosten Studirende.

a) Inscibirte.

- Ernst Oscar Friedrich Goebel, aus Plauen.
- Georg Schneider, aus Gröba bei Grimma.

b) zu den Vorlesungen zugelassen ohne Inscription.

Vacat.

B. Ausländer.

a) Inscibirte.

- Florian Alexander, aus Baltimore in Nordamerika.
- George Parker Atwill, aus New-York in Nordamerika.
- William Borden, aus Chicago in Nordamerika.
- Samuel Brady, aus Detroit in Michigan in Nordamerika.
- Breston Martin Bruner, aus Emans in Penna in Nordamerika.
- Stuart M. Buck, aus Boston in Nordamerika.
- Friedrich Ernst Cabell, aus Buckenham in Virginien in Nordamerika.
- Salomon Philipp Cahen, aus New-York in Nordamerika.
- John H. Caswell, aus New-York in Nordamerika.
- Henry B. Cornwall, aus Fairfield im Staate Connecticut in Nordamerika.
- William Munroe Courtis, aus Boston in Nordamerika.
- John Jones Crawford, aus Philadelphia in Nordamerika.
- Joseph Story Curtis, aus New-York in Nordamerika.
- John Calvert Davis, aus San Francisco in Californien.
- Charles John Duval, aus San Francisco in Californien.
- Hermann Elsässer, aus Stuttgart.
- Ernst Eurich, aus New-York in Nordamerika.
- William Barclay Foster, aus Harrisburg in Nordamerika.
- Persifor Frazer, aus Philadelphia in Nordamerika.
- Gustav August Gabler, aus Santiago in Chile.
- James R. Gage, aus Port Gibson im Staate Mississippi in Nordamerika.
- José Louis Garcia, aus Caldera in Chile.
- Angela Ricardo Ortiz Gayou, aus Guaymas in Mexico.
- Louis Gayou, aus Guaymas in Mexico.
- Anton Getz, aus Drontheim in Norwegen.
- J. Ernest Gignoux, aus New-York in Nordamerika.
- Dr. phil. Albert Goldmann, aus Kirchheimbalanden in Baiern.

- William Guy, aus Cincinnati im Staate Ohio in Nordamerika.
 Richard R. Hawkins, aus Buffalo im Staate New-York in Nordamerika.
 Fridolf Leopold von Hisinger, aus Finnland.
 Almon Danforth Hodges, aus Boston in Nordamerika.
 Henrik Thomas Hornemann, aus Drontheim in Norwegen.
 William Maynard Hutchings, aus Manchester in England.
 Alexis Janin, aus New-Orleans in Nordamerika.
 Georg Jotham Johnson, aus Boston in Nordamerika.
 Hendrik Jan Willem Jonker, aus Gravenhage in Holland.
 Daniel von Kiel, aus Riga in Liefland.
 Maximilian Köster, aus San Francisco in Californien.
 Charles Kreissmann, aus Boston in Nordamerika.
 Alexander C. Laughlin, aus Süd-Carolina in Nordamerika.
 Wilhelm Arnold Lenderoth, aus Cassel.
 Georg Adolph Alexander von Leonhard, aus Petersburg in Rußland.
 Benjamin Nette Lilienthal, aus New-York in Nordamerika.
 Theophile Louis Limouse, aus Strassburg in Frankreich.
 Victor Malmros, aus Treueborg in Schweden.
 Henri Adrien Mansfeldt, aus Haag in Holland.
 Eduard Emanuel Wolfgang von Müller, aus Bern in der Schweiz.
 Frederic E. Norris, aus Ottawa in Illinois in Nordamerika.
 Eduard D. Peters, aus Boston in Nordamerika.
 William H. Pettee, aus Boston in Nordamerika.
 Eduard Pföhl, aus Steinschönau in Böhmen.
 Edward Augustus Pitman, aus Exeter in England.
 Francis Potts, aus New-Orleans in Nordamerika.
 Joseph Primavesi, aus Gravenhorst in Preußen.
 Frederik Prime, aus New-York in Nordamerika.
 Charles Innes Rader, aus Easton in Pennsylvanien in Nordamerika.
 Thomas C. Raymond, aus New-York in Nordamerika.
 Milton Robbins, aus New-York in Nordamerika.
 Johann Baptist Rocco, aus Celerina in der Schweiz.
 Theodor Scharin, aus Rußland.

- × Carel Jan van Schelle, aus Rotterdam in Holland.
 × Addison Swinglehurst, aus Manchester in England.
 Nils Andreas Vibe Thaulow, aus Norwegen.
 Drake Whitney, aus New-York in Nordamerika.
 Gardner F. Williams, aus New-York in Nordamerika.
 × Frederik B. Wilmerding, aus New-York in Nordamerika.

b) vorläufig Zugelassene.

- × Jan Henrik Stoltz, aus Bergen in Norwegen.
 × Eduard Robert Gabler, aus Valparaiso in Chile.

c) zu den Vorlesungen zugelassen ohne Inscription.

- × Hugo Graf von Enzenberg, aus Innsbruck in Tyrol.
 × Dr. phil. Georg August Koenig, aus Willstädt im Großherzogthum Baden.
 × Carl Hartmann Ernst Kraushaar, aus Niedereula in Preußen.
 × Hermann Poetsch, aus Neudorf im Herzogthum Anhalt-Deßau.
 × Dr. phil. Henry M. Seely, aus Vermont in Nordamerika.

Bergwerks- und Rechts-Candidat.

Otto Friedrich Freiesleben.

Bergwerks-Candidaten und Studierende der Rechte.Johann Theodor Georg Niebold.
 Carl Wilhelm Grünzig.**Bergwerks-Candidaten.**Herrmann Theodor Hauelsen.
 Carl Wolfgang Schulze.
 Eduard Theodor Goldig.
 Moriz Herrmann Viertel.
 Moriz Philipp August Brause.
 Emil Franz.

Bergmännische Curspracticanten.

Otto Richter.

Carl Hermann Scheibner.

Carl August Ullrich.

Friedrich Hugo Berg.

Albert Schmidt.

Hierüber:

Dr. phil. Friedrich Otto Prölß.

Hütten - Candidaten.

Friedrich Eugen Maximilian Drechsel.

Friedrich Adolph Hübner.

Carl Adolph Hering.

Hüttenmännische Curspracticanten.

August Herrmann Sahmann.

Otto Ernst Adolph von Wilucki.

